

leere Seite

leere Seite

Gemainer Statt Zwettl
Gerichtsbuech

Anno

1 6 6 9

leere Seite

Rauffhändl

Den 11. Jenner Ao. 669 vergleicht sich Hannß Pinder wegen mit Hanns Eybenstainer zu Muedrambß und seinen beeden Söhnen Geörg und Sebastian wegen verübter Rauff Händl, dergestalten, daß Er nach Darbietung der Handt dem Baader umb willen dem Sebastian Eybenstainer mit degen gehauten Wundten allain bezalle, die Straff aber dermahlen nachgesehen, und zum Pöenfall 4 Thaller gesetzt worden.

Greinhändl

Zwischen Thoma Sigmundt Burgerlichen Fleischhagger und Philipp Willinger Schneidern alhier, wegen seines Weibs von dem Sigmundt ansuechenden Pöttgwandts und aines Rokhs.

Vergleich hierüber

Nach beederseits abtragung der gegen ainandter angethannen Injurien, ist dem Thoma Sigmundt auferlegt worden, daß Er der Willingerin alß seiner Tochter das noch schuldige Pöth und den Rokh wie auch die Spüz darzue, erfolgen lassen solte, übrigens alle Uneinigkeit ex offio. aufgehöbt, und ihnen Zehen Reichsthaller zum Pöenfall gesetzt worden.

Statt Zwettl den 30 Jenner 669.

Straff

Peter Osterman Saiffensieder Gesöll bey Herrn Philipp Muzy alhier, wegen mit den Dienstmenschen Anna Domanin, verüebter rdo. Hurerey.

Obbenenter Peter Osterman würdet von dem Löbl. Statt Gericht umb willen seiner bekindlich begangenen Unzucht pr. 6 Thaller gestrafft. So aber auf Vorbitt des Herrn Schuellmaisters, Johann Baptista Balthasar Auer, auf 3 f paar zuerlegen gelassen worden.

Dem Menschen aber umb willen sye etlich mahlen im Dienerhauß gesessen, und ohne das nichts hat, ihr straff nachgesehen, und von der Statt hinweggeschafft worden.

Straff

Weillen vorkhombt, daß Frau Muzin sich undterstandten, und zwischen beeder obbenannten personen ain Mitlerin gewesen, die Sachen in gehaimb abzuhandlen und hierinfahls dem Menschen Anna Zehen Gulden von dem Gesöllen zuegesprochen, als solle Sye zur Woll verdienten Bestraffung 6 f den Statt Gericht unfehlbar erlegen.

30 Jenner

Seite 4

Straff

Sebastian Lechschmidt, Schneidern in der Syrnau, wegen mit zweyen Schneider Gesöllen in des Zöchmeisters Behausung und der Freyung angefangenen Rauff Händl.

Weilen sich nun befundten, daß der Lechschmidt anfennger gewessen, und den Ersten straih außgeben, als solle Er nach Beschehenen Vergleich und aufhörung diss Handl dem löbl. Statt Gericht 2 f Straff unfehlbar erlegen, die Gesöllen aber ihre Bestraffung mit dem Dienerhauß arrest ausstehen, wie dan zum Pöenfall 3 f gesezt worden. den 6 Marty 669.

Vergleich

Zwischen Michael Weissenser Tuechmachern, und Thoma Nasall Schlosser beeder Burger alhier, umb willen ihrer anrainendten Heußern alt gehabter Feindtselligkeiten. Ist mit darbittung der Handt beederseits abgebeten, dem Schlosser aber wegen seiner Bethonung ihme Weissenser Todt zu haissen, die Straff auf sein Bittlichs anhalten nachgesehen, und zum Poenfall 6 Thaller dem Gericht zuerlegen beederseits gesetzt worden..
den 6. Marty ao. 699.

Seite 4v

Vergleich

Zwischen Matthiasen Paußwein, Weißgärbern und Hannß Fischer Millmaister auf der Maißmihl alhier wegen Greün: und Schlög Händl.

Über vorgebrachte Clag und gegen Antwortt wirdet ihnen beeden Erstlichen von Gericht auß auferlegt, daß Sye beede mit Darbietung der Handt vergleichen, und verzeihen. Im andern solle von dem Fischer wegen deß dem Paußwein angethanen stoß in die Waich für den Baader und Appodegger in parrem gelt 6 f erlegen, und ain Mallen Walchen lassen ohne Bezallung. Im Fall aber auß disen Waichstoß khünfftig mehrers entstehen solte, an ihne Fischer weither nichts mehr zu fordern ist, wie dann dieser Handl mit Pöenfall 6 Thaller aufgehöbt, und zur straffe 3 f dem Fischer zu erlegen gesetzt sein.

13 April 669

Raufhändl

Zwischen Matthias und Christoph Zimmerman Beeden Burgerlichen Sadlern alhier, und ainen abgedankhten Reither Namens Gottlieb Wadler vom Heisterischen Regiment und auch Sadler seinen unbefugten Arbeiths Eingriff betr.

Weillen nun beede Sadler sich ohne vorgehente Clag sich unterstandten, ihre Richter selbst

zu sein und den benannten Reither vor den Thor mit schlägen übel tractiert, alß sollen Sye nach beschehenen Vergleich der Abbittung halber dem Löbl. Statt Ghrt. zu Woll verdienter bestraffung 1 f 30 kr worvon der Reither nach Beliben das dritl aufgehoben mag, Erlegen, sonstn alles aufgehöbt und mit 4 Thaller verpöhnt worden. den 21 Aprill 669.

Vergleich

Mit Adam Redlhambler und Hannß Rahr beeden Burgern alhier, wegen durch den dienstpoten den Hanns Rahr muethmassent entfrembten Hey betr.

Weillen nun sich Befindet, daß Hannß Rahr wegen diser Bezichtigung deß entfrembten Hey mit kheiner prob nicht aufkhommen khan, alß solle Er dem Redlhambler allen billichen Abtrag thun, wie es dann Beschehen, auch dieser Handl aufgehöbt und der äfferung halber mit 6 Reichsthaller verpöhnt worden.

den 22. Juny 669

Ebnermassen hat Hannß Rahr, wegen dises Hey den Gregor Fuchs Fleischhagger um willen aines gehaisenen Falschen Zeugen abtrag gethan, und obiger Pöenfall gesezt worden.

Straff

Wegen von Herrn Carl Millpforten von Herrn Aigner seel. vorkommene Zwey Zeugen Hanns Jacob, und Georg, durch Dauben Handl verribten Gwalt wider Jeremias Häckhl Leinwöber mit dem degen gegebenen Stoss auf die Brust.

Auf vorbringente Clag Jeremias Häckhl wirdet denen Beeden benannten Zeugen auferlegt, biß Sye ihme Häckhl wegen gethanen Degen stoß 3 f dem löbl. Statt Ghrt. aber ihres verribten Gewalts halber Zur Woll verdienten bestraffung 18 f so Ihnen an ihrer Aignerischen Vermächtnuß Bey Hr. Millpforten zu verbieten seindt, unfehbahr zuerlegen haben.

den 13. Decemb.669

Vergleich

Zwischen Herrn Johann Räggin deß Innern Raths und Weißgärber, dann Frauen Anna Maria Detlbachin auch Burgerl. Weißgärberin, wegen deß Herrn Räggin Hausfrauen, welche Lange Zeit an deren Rdo. Füessen krumppen gelegen, außgangenen Reden, alß hete Sye solche Krankheit durch der Detlbachin ihren Außguß Bekommen, und bey Johann Sithen Schuechmachern, für gewiß beschehener würklich gemelt haben solte.

Seite 6

Auf Clag und gegen Antwortt, wie auch der vermainten Zeugen worundter Soldat Margas de Granischen Reg. zu fues verstanden würdt von dem Löbl. Statt Gericht, weillen khain Fundament und Lauther Passion Reden dem Herrn Räggin und seiner Hausfrau hiemit auferlegt, bis Sye der Bezichtigten Detlbachin, mit darbietung der Handt umb Gottes Willen abtrag thun, und dergleichen unprobirliche Reden bey straff Zehen Reichsthaller undterwegen lassen. In dessen diese Händl und Ehrenbenommenen Reden ex officio aufgehöbt, verglichen, und beederseits zum Pöenfall der äfferung halber 20 Thaller gesezt sein. Datum Zwetl den 11 Marty Ao. 670.

Den 21 dito ist auf anzaigung Herrn von Laglberger Schickenhoff Unth. ain Todter Cörper mit Nahmen Georg Maurer Richter im Dorff Windthag Nidern Nondorffischen Undterthan auf hiesigen Landt Gericht zu Nidern Stralbach bey dem Öedten Ziegloffen gefundten, durch Paul Zwisselmayr noch Leedigs Standts und Closter Zwetlischen Unterthan zu Obern Stralbach, so entwichen, mit einem Schäbmesser, mit drey

Seite 6v

Tödlich und Zweyen andern Wundten in den Kopff zerhauter Ermordt worden, dahero auf deß Landt Ghrts. Bevelch, durch die Befreündten und Nachbahrn erhöbt und so dann nacher Hauß zur Seiberung und Begröbnuß geführt worden.

Vergleich

Zwischen Herrn Johann Peresin Aussern Rath's Burgern und Thoma Nosall Schlosser alhir wegen angethaner Beederseits iniurien und aneinander gegebener Schlög.

Daß Khayl. Statt Ghrt. will im Ersten, daß Sye sich mit Darbietung der Handt mit aufhebung solcher iniurien grain und schlöghändl vergleichen. In andern Herr Peresin alß ain Rahtsfreündt sich besser in Obacht nemmen, und seinen Respect Brauchen und halten solle, driten, daß sich der Schlosser unterstandten, auf ihme zuschlagen, solte Er biß auf verrer Befelch, den arrest leiden, sonstens alles ex offo. aufgehöbt, und Jenen Beeden 6 Reichsthaller Pöenfall gesetzt worden.

Zwetl den 8. Aug. 670.

Seite 7

Vergleich

Mit Herrn Thoma Seidlers Ehefrau, und Balthasar Früewirths Eheweib, wegen Bezichtigung, als solte die Seidlerin ihrer rdo. Khue das Maul gespört haben betr.

Auf beederseits Clag: und gegen Antwortt würdet der Früewürthin, wie wollen Sye zwar nit gestendig, ain alß andern Weeg hiemit auferlegt, daß Sye der Seidlerin solch unprobierliche Inzicht, durch ihren Mann abbitte, und ist ihr bey Straff 6 Reichsthaller höchst verboten, dergleichen Reden undterwegs zulassen, sonstens alles aufgehöbt, und mit 4 Reichsthaller verpönt worden.

den 3. Septemb. 670.

Straff

Geörg Sümerer, und Urban Eberfelder Beede undterthannen zu Jaggenbach zallen nach ihren Vergleich um willen Sye in der Markhts Freyheit Rauff und Schlöghändl angefangen, wie wollen Sye zwar ain mehrers verschuldt heten, aber auß armuthey und flehentliches Bitten, 1 f 30 kr, So Michael Zöhrer Tischler alhir der Bezallung halber Borg worden.

Den 14. Septemb. 670

Straff

Maria Strellin noch ledigs standts als weyl. Peter Strelle
Burgerlichen Baaders alhir seel. undter andern hinderlassene
Tochter, gibt Straff wegen Bey Hans Adam Friewürth Baadt
Jungers von Steyer gebührtig, so entwichen, in Unzucht erzeugten
Khindts, auf Vorbitt ihrer Muetter und zu ansehung ihres alt
gewesten Vatters auf Begehren 9 f limitierter 3 f.

Den 12. Nov. 670.

Vergleich

Mit Fridrich Haagen Schleiffmillnern, und Leopoldt Marchstains
gewesten Exequierers Eheweib, umb willen, wegen abgeschlagener
Holz Prin von dem Haagen ihr gegebene Schlög.

Weillen nun khainen gebühren will, daß Seinige am Feldt hinweg
zunemmen, alß solten Sye sich miteinander gietlich vertragen, und
ains dem andern umb Gottes willen abbitten, ains, ander aber,
weillen sich der Haagen undterstandten Sye in der fouri mit ainem
steckhen Bainschredig zuschlagen, alß solle Er, wegen deß Baader
Lohns, ain Gulden alsobalden zuetragen. Pöenfall 4 Reichsthaller.

Den 10. Decemb. 670.

Straff

Philipp Muzy Rathsburger und Saiffensieders alhier, wegen seiner
mit ainer Ledigen Personn Nahmens Catharina Püebli, alß seinen
Dienst Menschen verübten Ehebruchs, welche Er aber Ehe und
bevor, alß Sye Khindts Muetter worden, geheyrath, dahero ainem
Ersamben Rath zur Straff in parrem Gelt erleget 32 f und
absonderlich wegen ihrer person wegen auf gemainer Statt
hergegebene Kherzen 7 f abgereith worden, dannenhero weillen Er
Muzy daß Seinige ausgestandten, der äfferung oder fürwerffung
halber ain oder dem andern, so hierüber thette, 12 Reichsthaller
Pöenfall gesetzt sein.

Statt Zwetl den 3 Sept. 761

Straff

Heunt dato den 20. Oktob. Erlegen drey Tuechknappen, und ein Scherrkhindt, wegen mit Geörg Prunner Fleischhagger Khnecht Bey Nächtlicher Weill verribten Schlög, und scheldtenwort, 1 f, wie Sye dann durch dem angesetzten Hr. Stattrichter Johann Räggin verglichen, und mit abbitten gegen einander die Scheldtwortt aufgehöbt, und Ihnen ins gesambt 3 Reichsthaller Pöenfall gesezt worden.

actum ut supra.

Seite 8v

Vergleich

Zwischen Herrn Stattrichter Lorenz Fragner und Simon Franz Christman Stadtscheibers wegen zu Lengenfeldt gehabten strittigkeit.

Demnach nun beede obbenente sich zu Lengenfeldt in Besizung Gemainer Statt Burger Spittall Grundtbuch, nach verrichter Sachen bey dem Essen, wegen Verwexlung deß Christoph Mandls seiner Grundstuckh, mit einander zertragen, und mit undterschidlich nit gezimenten Reden einander behanngen, woran ain Ehrsamber Rath khain Wohlgefallen, und mehrers dem Gemainen Wesen zum Schaden, alß Nuzen wehre, Alß solle Erstlich der Stattschreiber mit der raichung der Handt abbitten, ingleichen auch der Stattrichter ihme Stattschreiber damit beede an einander verzeihen, und dergleichen noch weniger andere ungelegenheiten und feindselligkeiten, Bey Pöenfall 20 Reichthaller, inskhünfftig undterwegen Lassen, sondern guette Freündt allermassen ihnen gebühren will, verbleiben solten.

Statt Zwetl den 9. Nov. 671.

Vergleich

Zwischen Frauen Regina Rantschin, und Herrn Prunners Gwölb Dieners Johann Seeger, umb willen zu Rappoltenstain vorbeygangenen Händl

Von dem Statt Gericht Würdet hiemit dem Gwölb Diener Johann Seeger auferlegt, daß Er wegen der Frauen Rantschin außgegossenen ungebührlichen wortten mit zuruckhnehmung derselben umb Gottes willen abtragen thue, und hiefür dergleichen Bey straff Sechs Reichsthaller, so ihme vor dißmall geschenkht, enthalten und weder an denen Markhts Zeiten noch anderstwo verbleiben lasse, Entgegen ihr Frau Rantschin umb willen seiner unprobierlichen Bezichtigung und argwonischen Reden sein des Seegers Frau betr. der verern Meldung halber, Zehen Reichsthaller zum Pöenfall gesetzt sein.

Zwetl den 17. Nov. 671.

Vergleich

Mit Frauen Maria Regina Prunnerin, wider Frauen Regina Rantschin, vorgebracht Clag der zu Rappoltenstain Im Würthshauß wider Sye ausgossenen iniurien.

Auf vorgebrachte Clag und Antwort

Würdet von dem Kayl. Statt Gericht, der Frauen Rantschin hiemit Auferlegt, daß ihr Haußwürth

Seite 9v

alß Herr Geörg Rantsch, der Frauen Prunerin umb willen der unprobirlich außgegossenen iniurien, so zu Rappoltenstain Beschehen, mit darbietung der Handt umb Gottes Willen abbitte, wie dann diese Händl Ex offo aufgehebt, und weillen diß ain so hohes Praejudicium und der Ehrn benommenen Wortt, ain grosse straff auf sich trüege, in ansehung aber Herr Rantschen für diß mall nachsehen will, dahero alles hindann gelegt, und verglichen, wan im fall aber obbenente Frau Rantschin, dergleichen im geringsten äffern wurdte, (ausser der straff) dem Khayl Statt Gericht, und einigen Ersamben Rath Zehen Reichsthaller zum Pöenfall zuerlegen gesetzt sein.

Statt Zwetl den 17. Nov. 671.

Straff

Herrn Hannß Friderich Prunners Rosskhnecht, umb willen Er Herrn Rantschen seinen Gewölß dienner unversehener Weiß, und ohne alle Ursach mit stößen tractiret hat, zur woll verdienten straff unfehbahr zu Bezallen ain gulden auferlegt, und ihnen 3. Reichthaller zum Pöenfall gesezt sein.

Statt Zwettl den 17. Nov. 671.

Seite 10

Clag

Aines Ersamben Handwerch der Schneider alhir, wider Davidt Schmallvogel Burgerlichen Goltschmidt alda, wegen alß Sye seines Weibs halber, der ungebührendten Schneider Arbeith visitirt, aines diebstall, so Er Goltschmidt die Schneider bezichtigt betr.

Über Beede Partheyen genuesamb Angehörten Clag gegen Antwortt, volgt von dem löbl. Statt Gericht zum Beschaidt und Vergleich, alß.

Weillen nun obbedachter Schmallvogel, wegen der Bezichtigung in deme Er 3 ½ Loth Silber alß daß Handwerch seine Weibs sich undterstehendt machenter Schneider arbeith visitirt, verlohren haben solte, aber nur muethmasent geredt hette, Alß solle Er ainem Ersamben Handwerch in Specie aber Benedict Preyer Zöchmeister, durch Ehrliche Zway Burger gebührenten abtrag thun, und weillen solche inzicht sonstn aine hohe Straff, auf sich truege, für diesmall in bedenkung seines alters, auß gnaden nachgesehen, seinem Weib aber der Unbefugten Schneider Arbeith bey straff, vier Reichsthaller genzlichen zuenthalten gesezt, und unnachlesslich aufgetragen sein.

Zwettl den 4 Marty 672.

Seite 10v

Vergleich

Zwischen Franz Zwölffer, Maurer Gesöllen, und Simon Püebel Hueffschmidt, und Schickhenhofferischen Undterthann in der Siernau.

Auf ihr beeder Clag und gegen antwortt, der in deß Schmidts
aigenen Behausung entstandenen Rauff: und Schlög Händl, ist die
Sachen, beederseits mit darbietung der Handt, gietig verglichen und
weillen zwar Hannß Zwölffer Maurer Gesell, dem Schmidt
spöttlich zuegeredt, und derentwegen aine straff verdient hette, so
ist dißmall nachgesehen, dieser Handl Ex offo aufgehöbt, und Innen
beeden drey Reichsthaller Pöenfall gesetzt worden. Datum Statt
Zwetl den 13. May 672.

Gerichtliche Auflag

Demnach nun Sarra Hagnin Millnerin auf der Schleiffmill vor: und
anbringent, wie daß ihr Mann Sye so übel tractirt, und khain gutes
Haußen gibt.

Alß würdet dem Mann Friderich Hagen alles Ernstes auferlegt, daß
wofehrn dergleichen ungebührliche Schlög und nit zuelessige
Betrohungen, verrers beschehen solten, sonderlich

Seite 11

ohne alle Ursachen allermassen beschehen und weither Clagen
vorkommen, so solle Er nit mehr vor einen Burger erkhendt,
sondern von der Muhl würkhlichen entsetzt, und verstossen: zur
straff aber in den Passauer biß auf verern Bevelch gelegt werden.
Zwetl den 27 Oktob. 672.

Vergleich

Zwischen Herrn Johann Peresin Rathsburgern und Tuechmachern
alhier, dann Geörg Seidler Burgerlichen Zwierner alda, umb und
von wegen ernenten Peresin, seinen Kindts Matthä bey 6 Jahren alt,
dem Seidler ainem Nammens Paulus bey ainem halben Jahr alt, mit
ainen abgeleschten Kalch, durch ainen unversehens beschehenen
Wuerff, das linkhe Aug, weillen es nit hat widerumben gehailt
werden können, völlig verlest, dahero weillen die Eltern nicht bey
mitln, das Kindt aber von Freündten alß Herr Rantschen per 20 f
zuesuchen, alß solle in khünfftig von demselben, deß Seidlers
seinem Khindt, wie wollen ain Aug nicht zu bezalen, Kindtheit und
der Eltern Armuth halber, gleichwollen drey Gulden erlegt werden,
widrigenfall ihnen Zehen Gulden Pöenfall gesetzt worden.

Statt Zwetl 18. Nov. 672.

NB:

Wegen Eliä Zällinger burgerlichen Leinwöbers alhir mit seinem Dienstmenschen Nahmens Ursula begangenen Ehebruch, wie nit weniger und ingleichen wegen Matthiae Böhaimb Schickenhofferischen Unterthann, und Pierpreyer auf der Stügen in der Vorstadt Syrnau mit ainer Wittib, verübten Ehebruch, Befindten sich die Beeden Straffen in dem Raths Prothocoll.

Inngleichen Hern Philipp Muzy Raths burgern und Saiffer alhier, die sein.

Clag

Matthiasen Sün burgerlichen Pöckhen alhier Eheweib wider Christoph Zimmermann Sadlers alda Ehewürthin an einander verübten iniurien.

Rathscluß

Weillen vor ihnen Beeden Weibern die veribten öffentlich gegen einander gethannen iniurien nicht zu probiern,

Seite 12

Alß Sye sich mit darbiethung der Henndt vergleichen, und wegen diser so leichtfertigen Reden halber, zur Straff die Sünin in das Bürger Stübel, und die Sadlerin in den Preyer, (wie wollen Sye die Fidl verdient hetten) Biß auf ferrern Bevelch in arrest gehen, wie dann in äfferung dessen ihnen beeden 4 Reichth. unnachlesslich zum Pöenfall zuerlegen gesetzt worden.

Ersten Sept. 673

Vergleich

Auf vorhergehente Clag, Mit Hannß Fischer Burgerlichen Millmaistern auf der Maißmühl alhier, und seiner Schwägerin Maria Fischerin, umb willen Sye ihne ainen Mhilstain dieb gehaissen, und nit probiern khönnen, sondern weithleiffig Reden hören, dahero ihren Vattern Matthia Trampfel Burgern alhier anbevolhen, daß derselbe an statt seiner Tochter Maria Fischerin, mit Zurukh Nembung der Wortt, den Hannß Fischer, der unbildt halber abtrag thue, und hierüber 3 Thaller Pöenfall gesetzt worden.

2. Sept. 673.

Straff

Matthiassen Kogler und Marthin Khern, beeden Tuechknappen bey Stephan Wappler in arbeith, wegen Hannß Pachman auch Tuechknappen, bey herrn Fasching in arbeith, bey nächtlicher weill, und in dero Freyung über ihme verübten Rauffhändl über ihr bittliches anhalten, wollverdiente Straff, nach Abtrag ihres Vergleichs zway gulden Pöenfall 3 f.

6 Sept. 673

Straff

Philipp Paumann und Catharina Knollin vergleichen sich mit Bernhardt Dienners Spillern, wegen bey Elia Zeitlinger Burgerlichen Leinwöbern seinem Hauß in der Freyung zur Nacht verübten Greün und schlög Händl, geben Straff 3 f 30 kr. Pöenfall 9 f.

13. Sept. 673.

Vergleich

Zwischen Thoma Arthner, burgerlichen Pöckhen und Benedict Preyer Schmidt

Seite 13

beeden alhier, umb willen ihrer Weiber ainer Gannß Halber, verlohren worden, und ain iede Haben wollen, die außgegossenen Schlimen Reden halber, die Gans der Preyerin zugesprochen, und ihnen zum Pöhnfall 6 f gesetzt worden.

Straff

Hannsen Thailer Burger alhier, mit vorhero gehenten Vergleich mit Balthasar Friewirth Burgerlichen Tuechmacher seinem Weib, umb willen wegen an seinen orth vermainten grossen, geschehener Schlög, mit abtrag Straff 45 kr, Pöenfall 1 Thaller

5. October 673

Straff

Michael Zimmerl Burgerlichen Handelsman alhier, umb willen derselbe ainen Er: Rath, öffentlicher Session ainem Kauffbrieff den aussern Rathsfreundten, an ihren tisch, mit Unwillen und meldtung Sye sollen die Nasen darein stöckhen, vor augen geworffen, drey Gulden.

24. Nov. 673.

Vergleich

Zwischen Niclass Krauß Burgerlichen Pindter alhier, dann Philipp Gröner auch Pindter zu Walthaimbs, Schickhenhofischen Unterthann, und Hanns Taubenschmidt, auch Pindter in der Siernau, in beysen ihres Zöchmaisters Hanns Schuldes, und anderer Maister, umb willen wider dem Kraus unbefuegter Weis, zuegeaigneten Rauff: und injuri Händl, Gütig hindann gelegt, die Händl ex offo aufgehöbt, und mit 4 Thaller verpönt worden.

Den 9 Oktob. 673

Straff

Wegen vorgebrachter Clag Jacob Khreizer Wöber Knappen in arbeith bey der Geörg Zeitlingerischen Wittib, wider seinen Cammerathen Andre Fuchs, auch Wöbern, wegen veriebten Kriechwortten, und Bezichtigung, alß ob Er Herr Kreizer mit seiner Maisterin in unbehürlichen Sachen zuthun hete.

Abschidt

Von ainem Ersamben Rath, würdet auf vorgebrachte Clag und gegen Antwortt

Seite 14

den beclagten Fuchsen Weber Knappen als Ursacher und anfenger, Ernntlich auferlegt, daß Es ihme Kreizer, umb willen der Unrechten Bezichtung, so Er nit beweisen khann, wie nit weniger der Maisterin durch ainen burger, umb Gottes willen abtragen thue, und seine Wortt widerumben zuruckh nembe, Ains, Andern, wegen der so muetwillig veriebten Rauff Händl und der ausgegossenen Scheldtwortt zur wollverdienten Straff 1 f zu Gerichts Handten bezallen solle. In dessen aber Biß zu Bezallung in den gehorsamb verfiengen mues, Im übrigen die Händl Beederseits aufgehöbt, und mit 4 Thaller verpönt worden.

20 Jan Ao. 674

Clag

Christophen Monl Spitall Zwetlerischen undterthann und Richter in Markht Lengenfeldt, wider Geörg Stadlman, auch angehörigen undterthann alda, seines schonn zum öfftern, mit seinem Schwiger Vattern und Muetter als Nemblichen

Geörg Wöbern ebenfalls dahin zum Bürger Spital zuegehörigen underthans, Übel führentes Haussen betr.

Wann dan nun nach den 12. Nov. 673 durch Herrn Stattrichter Herrn Geörg Fuchs und Stattschreibern, umb willen vorbemelte Üblen Würthschafft, ain Zimmlicher Verweis mit betrohung der entsetzung des Hauses, gegeben, und auferlegt worden, Ain als andern weeg aber nit helfen, noch fruchten will, und indessen sogar, seinen zu Lengenfeldt vorgesezten Richter, auf khaine weis, zu pariren willens, alß solle ihme noch für dies mall, auf intercession die entsetzung des Haus aus gnaden gelassen, ains. Anderten umb willen seines Versprechen ernenten Hr. Stattrichter und Stattschreiber, und den ungehorsamb des Richters auch understehenten zuefallens des Haar rauffens, dem Monl umb Gottes willen abtrag zuthun, dritens seiner betrohung wegen seines Schwiger Vatters Behausung

anzukhendten, wodurch nit allein demselben grosser schaden, sondern den benachbahrten der grösste ruin zuegefügt wurdte. Drey ganze Tag alhier in den Passauer gelegt, und den armmen Burger Spittall absonderlich den Leithen auszuthailen drey Thaller wollverdienter straff Erlegt, und im übrigen kheiner Besserung halber genzlichen verstossen werden. In dessen alles ex offo genzlichen aufgehebt, und mit Sechs Reichsthaller unnachlesslich zuentrichten verpöhnt worden.

19. Febr. 674

Vergleich

Mit Heudt zu Endt gesezten dato, wirdt bey dem Kayl. Stattgericht Zwettl, zwischen Thoman Arthner Bürgerlichen Pöckhen alhier, undt Geörg Herzog Ottenstainerischen Underthan zu Hainreichs, in beysein Herrn Verwaldtern des Closters Zwettl Matthiasen Pännagl undt deß Underthan Herrn Pfleger Hannß Bernhardt Hoffprukhner, umb willen von dem Herzog dem Thoma Pökhen nach Ao. 672 in der Fasten verkaufften Waizen der nochmallig begehrten Bezahl=

lung über empfangenes Alß Nemblichen 5 f 30 kr betr. dahin verglichen, daß weilen ernenter Herzog mit Keinen beweiß, Er Arthner aber schriftlich beygebracht, daß ordentlich zusamben geraith und Ihme auff zweymahlen bezalt habe, derowegen dan von dem Herzog oder den Seinigen in Ewigkeit wegen dißes verkaufften waitz Einzigem Kreutzer nichts mehr zufordern, und wegen beederseits aufgeloffener Unkosten zugleich auffgehöbt sein, wie dan umb willen der Vorgehabt feindtseeligkeit, auch diser Handl ex officio auffgehöbt, undt zum Pöenfahl Zehen Reichsthaller gesezt sein, Actum den 4. Marty 673.

Straff

Frauen Regina Sorgerin burgerlichen Tuech handlerin alhier.

Auff vorgebrachte Klag Herrn Lorentz Fragner Stattrichters, wirdt ernenter Sorgerin, im Ersten umb willen Ihme Herrn Stattrichters unverantwortlicher Weiß, über daß fenster auff öffentlicher Gassen, wegen Ihres Rossknecht, so Sye auff gerichtliches begehren seiner Rauffhändl halber nit erfolgen lassen wollen, mit nit gebürlich ganz spöttlichen Reden undt Schmächlichen Injurien hiemit alles Ernstes

Seite 16

Aufferlegt, daß vorermelten Herrn Statrichter wie auch dero Hausfrauen so auch hierunder begriffen worden, durch Ihren man, undt noch Einen Burger umb Gottes Willen abbitte, undt diejenige außgegossene unprobierliche wortt zuruckh nemme. Anderten weilen dergleichen Injurien nit allein Einen Statrichter alß Vorgesetzten Obrigkeit, sondern auch einen gantzen Magistrat concerniert, alß Solle Sye zur woll verdienten Straff, wie wollen Sye Ein Höcher verdient hätte, 30 f unfelbar erlegen, widrigens biß zu machung der Richtigkeit in den Passauer gelegt werden auch beederesits in äfferung dessen Ebnermassen 30 f zum Pöenfahl gesezt sein. Datum Zwettl den 5. April 673.

Idest 30 f Straff.

Vergleich

Zwischen Geörg Wolffsmüllner undt Andreassen Kharezer
Zimmerman zu Randan wegen angethaner Injurien, seint disse
Händl heundt zu Endt stehenden dato gütlich verglichen, ex officio
auffgehöbt undt nit mehr zu äfferen mit 6 f verpoent worden. Statt
Zwettl den 9. Febr. 674

Straff

Von Johann Kharnerloth Lebzelter noch ledigs

Seite 16v

Standts umb willen Er Seinen Stüeffvattern Matthiassen Arthner
Burgerlichen Pöckhen alhier mit schlögen tractiert, daher Er zur
wollverdienten Straff unfelpar 2 f zugerichts handen erlegen soll,
datum Zwettl den 19 Febr. 674.

Pöenfahl 2 Rthl.

Vergleich

Heundt zu Endt gesezten dato ist wegen Benedict Stüch undt Simon
Püringers Glassers allhier Stüefftochter Cordula schlim
ausgegossene Reden die Sach ex officio verglichen undt mit 3 f
verpönt worden. Zwettl den 20 Marty 674.

Straff

Jacob Zwölffers wegen in der Freyung am Pfingsmarkht 674 dem
Geörg Pfeiffer Zimmerman angethanen Schlög undt Injurien, ist mit
abbittung verglichen, und auff begnadung eines Ehrsamben Rathes
Ihme Zwölffer die Straff auff 5 f 15 kr gelassen worden.

Pöenfahl 6 f

Seite 17

Straff

Stephann Wapplers Burger undt Tuechmakers alhier, umb willen
Er Seinen Stief Vattern und leiblichen Muetter in der Fouri Eine
S:v: ungebührente Arbeith geschafft, daher denselben zur
wollverdienten Straff 1 f 30 kr zu gericht zubezallen aufferlegt
worden. Zwettl den 22 May 674.

Pöenfahl 6 f

Klag

Hannß Wollfarth Burgerlichen Hammerschmidt alhier, wider die gesambten Urban Püebelschmidtischen vier Brüeder, wie daß Sie Ihme mit schlögen zimblichermassen alß Einen Zöchmeister tractiert, undt Seinen Sohn Einen S:V: Schelmb gescholdten, bitt umb Außrichtung, Item undt dergleichen der Außwendige Zöchmeister Thomas Böhaimb wegen Injurien undt fallung in die Harr; widerumb haben Sye vermög Herrn Zellers Aussag die dem gesambten Handtwerckh von gemainer Statt auß ertheilte Freyheiten veracht.

Seite 17v

Auff vorgebrachte Klag wirdt von dem löbl. Stattgericht Ihnen gesambten 4. Brüedern Erstlichen aufferlegt, daß Sye beeden Zöchmeistern undt des ober Zöchmeisters seinen Sohn der Scheldtwortt halber, undt umb willen der zum anfang gethanen schlog undt außgegossen Injurien umb Gottes willen abbitten; Anderten Sollen Sie gedacht ainen Löbl. Statt Gericht zur wollverdienten Straff 1 f 30 kr unfehlbar zuentrichten verfallen sein, auch So lang und vill nit auß dem arrest zulassen, biß ernente Straff völlig entricht wirdt, waß aber dritens wegen Verachtung Ihrer habenden Freyheiten anlangt, wirdt Ein Ehrsambes Handwerk zuthuen wissen, In übrigen diße Händl ex officio auffgehöbt, undt in äfferung dessen beederseits 4 Reichsthaller Pöenfahl gesezt sein. Statt Zwettl den 25 May 674.

Vergleich

Zwischen Ainem Ehrsamben Handtwerckh der Schuechmacher alhier undt Martin Stainer mitmaistern alda wegen Scheldtwortt undt Niderlegung des Handtwerckhs mit abbittung beederseits aufgehöbt worden. Datum Statt Zwettl den 20 Juny 674.

Seite 18

Vergleich

Über vorgebrachte So woll schriftlich alß mündtliche Klag Herrn Verwaldter im Closter Matthiassen Pännägl In Namen undt anstatt Seines Verwaldtungs Underthan Veith Stängl zu grossen Globnitz wider Herrn Muzy alhier Eheweib, wegen bezüchtigung alß hete gedachter Stängl Ihr Muzin zwo Parn Kethen hinweg genohmmen,

begehrt also entweder die Weissung, oder aber alle billich satisfaction nit allein wegen des dem Closter angethanen gewaldts Sondern auch den abtrag des Stängl bernohmmenen redlichen Namen undt abrichtung der verursachten Unkosten.

Weilen mit Vortragung diß Herr Muzy nit im wenigsten Eine beweissung thun khann, Sondern bloss allein durch Eine Suspition Seines weibs undt deß Kindtsmenschen in Zohn beschehen undt Ihme deshalb von Herzen laid ist.

Alß würdt über vorgebrachte Klag undt Hr. Muzy gegenantwortt von Einem Ehrensamben Rath zum beschaidt ertheilt, daß Erstlichen Herr Muzy wegen des gewaldts sich mit dem Closter gebührendt vergleichen, zum Andern aber obernannten Underthan Veith Stängl anstatt seiner Ehewürthin mit darbietung der Handt

Seite 18v

umb Gottes Willen abbitten, undt dritens umb willen der uncosten 30 kr zuentrichten geben solle; Im überigen dißer Handl ex officio auffgehöbt undt verglichen worden. Zwettl den 8. Aug. 674.

Pöenfahl 4 Rthaller

Vergleich

Über vorgebrachte Aussag Paul Schillers Burgerlichen Leinwebers alhier, undt Seines Eheweibs.

Erstlichen wirdt von dem Löbl. Stattgericht Ihr Schillerin umb willen Ihres Ehewürths schon zum öfftern gegeben leichtfertigen wortten, wordruch Sye Ursach gibt Ihr Schlög zuentrichten Ernstlich aufferlegt, daß Sie zu Verhietung fernerer ungelegenheit dergleichen underlassen solte. Anderten undt Ingleichen Ebnermassen Ihme Schiller, wegen daß Er Sie Ehewürthin auch schon zum öfftern mit schlögen tractiert undt übel zugerichtet hat, solle bey hoher Straff hiemit undersagt sein, undt welcher theil aines daß ander in geringsten mit dergleichen schlimen wortten untaten oder aber mit schlögen den anfang nehmen wirdt, solle die Straff Einem löbl. Stattgerichts nach verbrechen

vorbehalten verbleiben, übrigens Ihnen beeden zum Pöenfahl 4. Reichsthaller gesetzt worden. Zwettl den 28 Aug. 674.

Item hat Elias Mayr Burger undt Pöckh alhier Ihme Schiller umb willen scheldt wortt widerumb sein guet undt Ehrlichen Nammen mit darbietung der Handt geben und abgebetten.

Straff

Von Johann Christoph Zügeiner Artzten wegen am Herbstmarckht bey Gregör Ziegler burger undt Leinwöbern alhier verüebten Rauffhändl pr. 3 f Zwettl den 13. Septemb. 674.

Pöenfahl 4 Rthl.

Straff

Matthiassen Threy Schaffmaistern zu Marbach umb willen den Schaffmeister am Günsletshoff Paul Roßkopf bey Geörg Wolffmüllner alhier verübten Grein undt Rauffhändl pr. 4 f. Zwettl den 14. Septemb. 674.

Pöenfahl 4 Rthl.

Abtrag

Jacob Ertl von Großen Hasselbach wider Herrn Matthiassen Pännagl verwaldtern

Seite 19v

Im Closter Zwettl außgegossenen Injurien derentwegen Ihme zum Pöehnfahl gesetzt 6 Reichsthaller. Zwettl den 15. Septemb. 674.

Vergleich

Zwischen Herrn Adam Redlhamer des Aussern Raths, undt Thomma Arthner Burgerlichen Pöcklhen beede alhier, umb willen untern dato 14. Oktober zwischen des Redlhammers weib alß sein des Thoma Arthners Tochter vorbejegangener ungelegenheit undt darauß entstandtener Injurien, dahero weilen Er Arthner Ihme Redlhammer alß einen Rathsfreundt mit schlimmen wortten intituliert, mit darbietung der Handt umb Gottes willen abbitte, der Handl ex officio auffgehöbt undt zum Pöenfahl 4. Reichsthaller gesetzt worden. Zwettl den 22. Octob. 674.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Carl Pfeills Burgern alhier wider Seinen Brueder Stephann Pfeill umb willen Ihn derselbe bezüchtiget, alß hete Er einen Kalch weggetragen.

Wirdt von dem Löbl. Stattgericht Ihnen beeden Brüedern hiemit aufferlegt, daß Sie mit darbietung

Seite 20

der Handt Einer dem andern umb Gottes Willen abbitte, auch weilen Sye leiblichen Brüeder undt hierdurch denen benachbarten Ein bösses Exempel geben, derentwegen Sie höchst Straffmessig wehren, alß solle Er Ihnen für dießmahl nachgesehen sein, widrigenfals einer oder der ander Anfanger zuerlegen hat. Statt Zwettl den 7. Septemb. 674.

Vergleich

Zwischen Johann undt Paul Schiller Beeden burgern alhier, umb willen der gegen Einen verübten Injurien, ist die Sachen ex officio verglichen undt nit mehr zu äffern 3 f zum Pöenfahl gesezt worden.

Vergleich

Heundt dato den 21 Januarius Ao. 1675 am tag St. Fabiani undt Sebastiani deß Jahrtags wirdt mit Einem Ehrsamben Handtwerkh der Schneider alhier, wie nit weniger der Außwendigen welche hernacher unterschreiber seint, umb willen Benedict Preyer Burgerlichen Schneider alhier des verkaufften Ackher halber, so albereith bey

Seite 20v

Einem Ehrsamben Rath alß Schutz obrigkeit verglichen, auch beym Handtwerkh der Straff halber wie ingleichen des Wein Amper, der mehrern ansagung halber, dahin verglichen, daß Er Einem Ehrsamben Handtwerckh, mit bitt undt beschehener Gnad die Straff auf 3 f undt dan wegen aufflauffender Uncosten 3 f zusamben 6 f nach undt nach Einem Handtwerkh Erlegen solle, dergestalten, daß dieses alles beederseits ex officio auffgehöbt, undt der darwider thun oder handeln undt diß Sach äffern solte, zum Pöenfahl 10 Rthl. halbs der Obrigkeit undt die helffte dem Handtwerkh unfehlbar erlegt werden solte. Id est 10 Rthl.

Stattmaister

Zöchmaister
Andreas Gerbe
Lorentz Wöber
Matthias Willinger

Viertl Maister
Valentin Painstingl
Wolfgang Roydl
Martin Pimel

Ausswendige

Jacob Hornung
Stephan Gattringer
Urban Harrauer
Hannß Arthpauer
Hannß Zinner
Bartholome Hoffpaur
Andre Delgenbacher
Geörg Hiemmer
Marthin Schiller
Mathias Fuchß
Martin Obermayr

Peter Adlwangerstainer
Martin Pöll
Martin Schönpöckh
Mathias Zinner
Geörg Wimer
Geörg Kaltenberger
Niclaß Hoffer
Mathias Granninger
Sebastian Lochschmidt
Mathias Pämer

Seite 21

Vergleich

Zwischen Mathias Steindl Alß Zöchmeistern, Wolfgang Pfistermaister undt Johannes Süth burgerlichen Schuechmachern, undt dan Paul Neuberger, Hannß Mann undt Martin Steiner, auch burgerliche undt alle zugleich alhier incorporierte Schuechmacher um willen jüngsthin vorbeý gangenen Grein undt Schlög Händl, bey obgedachten Zöchmeister, Nemblichen undt dergestalten, daß weilen Solche ungelegenheit wegen verlangender Raittung beschehen, Alß würdt Ihnen gesambten Meistern Ernstlich aufferlegt, daß Sye gegen biettung der Handt zugleich abbitten, undt inskünfftig wan Sye zur ladt Sizen, bey dem löbl. Stattgericht umb einen beysizer, So Ihnen auch verwilliget werden wirdt, anmelden, übrigens der Handl ex officio auffgehebt, undt neben gebührender Bestraffung der ferner ungelegenheit anfenger undt forderist wegen der Alten 50 f so albereith bey dem löbl. Geircht verglichen worden, zum Pöenfahl 10 Rthl. vernachlesslichen dem Gericht erlegt werden muess. Zwetl den 16. Marty 675.

Vergleich

Mit Mathias Frankh Riemern, undt Matthias Zimmermann Sadlern beeden burgern alhier wegen vorbeýgangener Scheldtwortt, Ihres einem dem Andern eingreifenden Handtwerckhs.

Demnach nun Einem dem Andern sein Handtwerkh ohne schaden zutreiben vermög Handtwerkh Articul nit zustehet, undt Ein iedweder bey dem Seinigen Verbleiben solte, Alß sollen Sie mit abbietung undt Biettung der Händt Einer dem Andern Sein Ehrlichen Nammen wiederumb zustellen, undt wofern Einer oder der ander bey seinen Ehrlich erlehrnten Handtwerckh nit verbleiben, Sondern eingreifen wurde, So Solle der Jenige wer darwider thuen undt mit dergleichen Scheldtwortten Sich betretten wurde, dem Löbl. Stattgericht zum Pöenfahl unfehlbar 4 Rthl. verfallen sein. Zwettl den 16. Marty 675.

NB: hierin gehören zween Vertrag So in Nachfolgenden anderten Plat de dato 8. und 24. May 675 zu finden sein.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Andre Gerbe Zöchmeister der Schneider alhier undt Vallenthin Painstingl am Obern Hoff undt außwendige Zöchmaister wider Joseph Hoff undt Geörg Führer beede zu Döllersamb außgegossene Injurien, wider Sie beede In: undt außwendige Zöchmaister betr.

Weilen nun beede Herrn Commissarien alß in Nammen Eines Ehrsamben Raths verordnete Deputirte beysizer auff vorgebrachte Klag und gegen Andtwortt mit mehrern Vernohmmen, und hierinfahls der fäller an mehrgedachten Joseph Schneider undt Geörg Führer beede zu Döllershaimb umb willen

der außgossenen Scheldtwortt genugsamb ist, Alß solle zum Ersten von Ihnen beeden den Zöchmaister Andre Gerbe, undt Vallentin Painstingl mit zurucknehmung dergleichen ungebührlichen Scheldtwortt mit darbietung der Handt umb Gottes Willen abbitten, Anderten weilen der Geörg Führer die Jenige wortt So der Joseph Schneider außgesagt nit zu behaubten hat, nichts desto weniger alhier in des Zöchmaisters Hauß öffentlich außgeredt worden, daß wan der Vallenthin Painstingl außwendiger Zöchmaister worden ist, So seints die Alten Redo. Schelm, daher Sie beede beklagte der

unbildt halber woll Eine Straff verdient, iedoch geschenckt worden. Dritens die verursachte Expens undt unkosten So sich auff 3 f belaufen sollen von dem Handtwerkh entricht werden, In den übrigen sein diße scheldtwortt beederseits aufgehöbt undt solche über Kurz oder lang nit mehr zu äfferen mit 4 Rthl. halbs der Obrigkeit und die Helffte dem Handtwerkh unfehlbar zuerlegen verpönt worden. Stadt Zwettl den 8. Aug. 675.

Straff

Demnach nun von einem Ehrsamben Handtwerkh der Schuechmacher alhier, umb willen Martin Stainer auch Schuechmachern alda wegen von Einem Handtwerkh der Leinwöber

Seite 22v

undt Zwierner seines Unbefugten Zwörnens für Einen Fröder (*Fretter, Störer*) gehalten, nun aber von einem Ehrsamben Rath dahin vermittelt worden, das Er Stainer Sich entweders bey Ihnen Zwiernern der ordnung nach einkauffen, oder wofehr es nit beschehen wirdt, solte Ihme Innerhalb 14 tagen der werkhzeit durch daß löbl. Stattgericht hinwekh genohmmen werden. Daß aber Sich Ein Ehrsambes Handtwerkh der Schuechmacher understanden, undt über eines Ehrsamben Raths außspruch gehandelt undt So woll dem Stainer alß Seinen Knecht immediate daß Handtwerkh nidergelegt, wardurch daß gericht Praeterirt worden, Alß solle besagten Handtwerkh Einem ehrsamben Rath zur Straff 1 f 30 kr zugeben, dem Stainer aber Sich daß fernern Zwörnens zuenthalten bey Pönfahl 4 Rthl. auferlegt, übrigens mit darbietung der Hendt bederseits dißer Handl ex officio auffgehebt sein, Zwettl den 27 Aug. 675.

Straff

Hannß Preßlers Burgerlichen Schwarzfärbers alhier, umb willen mit Seiner Stieffschwester Nammens Justina beede Leedigs Standts verübten Unzucht.

Würdt gedachten Hannß Preßler von dem löbl. Stattgericht Inhalt der Kayl. Landtgerichts ordnung nach für beede Ins gesambt 27 f unfehlbar zuerlegen auferlegt, weilen aber mit

Consens der Geistlichen Obrigkeit die Copulation beeder Persohnen beschehen, alß ist auff sein bittliches anhalten undt in ansehung Ihrer Eltern die Straff auf f zur gnadt gelassen worden, dieselbe aber auff negst kommende St. Michaeli unfelbar zuerlegen, der äfferung halber 8 Rthl. zum Pöenfahl gesezt worden. Statt Zwettl den 27 Aug. 675.

Item Straff wegen Martin Stainers weib pr. 1 f 30 kr.

Vergleich

Zwischen Herrn Adam Redlhammer undt Philipp Detlbach umb willen jüngst verwichenen Montag Herrn Vicedechant zu Friderspach verkaufften Korn den auffschlag betr. mit scheldtwortten aneinander kommen undt rdo. Schölmen gescholden, also durch Gottes willen abtrag zuthun undt weilen der Redlhammer den anfang gemacht, also auch dem Detlbach mit darbietung der Handt seinen ehrlichen Nahmen zum Ersten zustellen solle, bey Pönfahl 3 f Zwettl den 8. May 675.

Vergleich

Zwischen Martin Stainer Schuechmachern alhier undt Matthiaß Degger Fleischhackhern alda, umb willen daß Er Stainer Sein Kindt mit Einer Spiß-

ruethen geschlagen, dahero wegen Ihres Vergleich der äfferung halber zum Pöenfahl gesezt worden 3 f unfelbar dem Gericht zuerlegen. Statt Zwettl den 24 May 675.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Carl Filßers Gastgeb zum Weissen Rössel in der Vorstatt wider Jacob Zwölffer Burgern undt seinen Sohn wegen abghaltener Rueben undt von des Zwethlers Sohn gegen des Filßers Sohn gegebenen Injuri wortten betr.

Weilen Sich befindet, daß dem Carl Filßer in seinen Rueben zwar Schaden durch des Zwölffer Oxen aber kain gar grosser zugefügt worden, also wirdt die bezallung vor dißmahl nachgesehen, daß aber des Zwölffers Sohn gegen des Filßers Söhnln Seinen Vatter hinderruckhs mit Injuri wortten angegriffen, Solle Erstlich mit

darbietung der Handt abgebetten, Er Zwölffer aber wegen des gewaldts undt angethanen schlimen reden zur Straff biß auf fernern ingehorsamb gehen die Sach nit mehr zu äffern 2 Rthl. Pöenfahl gesezt worden. Zwettl den 20. Sept. 675.

Vergleich

Zwischen Friderich Hagn undt Lorentz Bernhardtiner pr. Scheldtwortt undt bezüchtigung eines Ehebruchs ist die Sach ex officio verglichen undt mit 4 Rthl. verpoent wordn. Zwettl den 10 Okt. 675.

Seite 24

Vergleich

Über mehrmahlige schriftliche Klag Herrn Jacob Oberauer Pflegern zu Grienbach, wider Matthiassen Rantschen burgerlichen Tuechmachern alhier in deme Er Ihme Hr. Pfleger mit unwarheit bey Einem Ehrsamben Rath angegeben.

Alß Solle fürs Erste Er Matthias Rantsch, obernannten Herrn Pfleger den Unbildt halber neben noch Einen Ehrlichen man undt Burger mit darbietung der Handt, den Abtrag thun. Nit weniger zum andern, daß Er Rantsch Einem Ehrsamben Rath in der sachen mit Lauther rdo. Lugen vorkommen, und sein Klag darmit behaupten wollen, alß Solle Er zur wollverdienten Straff biß auff fernern bevelch in den behorsamb gehen, vorher aber einem ieden des Raths auch abbitten, drittens solle diß ex officio auffgehöbt und zum Pöenfahl 3 f gesezt sein.

Mit dißem Vorbehalt daß weilen Er Rantsch denjenigen nit nambhafft machen wollen. Er Herr Pfleger von Grienbach die erfahrung inskünfftig zu anden vorbehalten will. Zwettl den 12. Decemb. 675.

Straff

Über vorgebrachte Klag Andreassen Gerbe Burgerlichen Schneidern alhier wider Elias Zeitlinger Ehewürthin, Nemblichen daß Ermelte Zeitlingerin

An seinem Weib bedenken hete, In deme Ihr man Zeitlinger bey Eitler nacht auß dem Haus gangen, vermainendt bey Ihr der Schneider gewessen sein solte, dahero ein Löbl. Stattgericht bittent aindtweders die Prob zuerweissen, oder aber genuegsambe Satisfaction zuthun.

Weillen nun Sich befindet, daß obbemelte Zeitlingerin im wenigsten waß ungerechtes wider die Andre Gerbin sagen kan, noch weniger zu probirn hat, sondern bloss aus Zorn heraus gefahren, Alß Solle Sye Zeitlingerin Ihr der Gärbin durch zween Ehrliche Männer umb Gottes Willen abbitten, undt Ihren Ehrlichen Namen wider geben, Ihre leichtfertige Reden zuruckh nehmen ains. Anderten ainem löbl. Statt Gericht zur wollverdienten Straff 4 Rthl. unfelbar Erlegen. Im übrigen diße Händl ex officio auffgehöbt, unndt in äfferung dißer Sachen jeder Theil Zehen Reichsthaller Pöenfahl unfelbar zu gerichts Handen zuerlegen hat. Statt Zwettl den 24. Decemb. 675.

Straff

Über vorgebrachte schriftliche Klag Herrn Matthiassen Painnagl Verwaldtern des Closters Zwettl, umb außrichtung weilen Sein Verwaldtungs Angehörigen Underthan Thoma Tanzer alhier Ein grosser gwaldt wegen Hinwegg nehmung Eines Drey Emer Piers von Martin Stainer beschehen betr.

Weilen Sich befindet, daß der beklagte Martin Stainer dem schreiben nach dißes Unrecht auch selbst bekandtlich, alß solle Er dem Thoma Tanzer wegen des gewaldts mit darbietung der Handt den abtrag thun, Einem Ehrsamben Rath aber zur woll verdienten Straff 3 f unfelbahr zuerlegen schuldig sin, undt ist Ihnen Beeden anderer außgossener wortt halber nichts mehr zu äffern 2 f zum Poenfahl gesetzt worden. Zwettl den 21. Febr. 676.

Vergleich

Under Obigen Dato wirdt zwischen Lorentz Kharrer Burgerlichen Tuechmachern also undt Simon Mayrhoffer Tuechknappen auß der Steyrmarkht gebührtig, wegen Sperrung seiner Brieff, geklagter massen

verglichen, undt gibt obgedachter Lorentz Kharrer dem Tuechknappen für alle Unkosten 2 f 30 kr also baldt zuerlegen derowegen dan zum Pönfahl 3 f gesezt worden. Zwettl ut supra.

Vergleich

Über zum dritten Mahl vorgebrachte Klag Sara Hagnin, wider Ihren Man Fridrich Hagn, Müllmaister an der Schleiffmühl umb willen der üblen tractierung betr.

Ein Löbl. Stattgericht last es noch bey dem untern dato 27. Oktob. 672 mit betrohung des Passauers oder aber dessen untern dato 675igsten Jahrs Dictirten 6. Reichsthaller Pönfahl Straff (wann hinfüro noch ferner ungelegenheit ohne alle Ursach beschehen solte) allerdings verbleiben, daß Im fahl aber wider alles verhoffen daß geringste anderer Unzucht halber vorkommen würde, von der Mühl gantzlichen entsezt werden solte, dessen Er Sich Fridrich Hagn zu enthüetten

wüssen wirdt, dahero Ihme vor dißmahl die Straff auß gnaden nachgesehen sein solte. Zwettl den 29. Febr. 676.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Frauen Justina Prunnerin Wittib undt burgerlichen Handlsmann alhier wider Stephann Wapplers Burgerlichen Tuechmachers Ehewürthin angethaner Injurien.

Von dem Khayl. Stattgericht, wirdt hiemit der beklagten Wapplerin Ernstlich aufferlegt, daß Sie der Frauen Justina Prunnerin mit Darbietung der Handt neben Ihres Manns umb Gottes Willen abbitte, Übrigens dißer Handl beederseits ex officio auffgehöbt und zu fehrnerer äfferung oder Argwohn 6 Rthl. bey Arrestierung der Persohn zum Poenfahl gesezt sein. Zwettl den lezten Juny 676.

Anfang

Hanns Adam Villachers Autoritate
Caesarea Notarii Publici und Statt-
Schreibers

Straff

Demnach Benedict Wallner gewester Preyer am Schenkhauß aniezo aber Inwohnungsweiß in der Vorstatt Alhier, wegen Nächtlicher weil mit weib undt sohn verübten außgang, bey der Probsteystattel mit Hackhen und Stöcken erdapt, Er aber entloffen: Sein weib undt sohn aber zween tag gefenglich in besagter Probstey auffgehalten worden. Alß were Er sambt driter vermög Kayl. Landtgericht Ordnung Einer grössern straff schuldig, weilen Er daß factum aber noch nit werkhstellig gemacht, alß Ist Ihm auß gnaden die Straff auff 30 f also baldt zu gerichts Handten zuerlegen gelassen undt nachgesehen worden.

Zwettel den 28. November Ao. 1676.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Thoma Kharrers Thuechknappens wider Johann Kätzinger umb Er Ihm unversehener weiss auff der Straass fürfahrens halber vom Ross bey Haar herunder gerissen, undt noch mit unterschiedlichen scheldtwortten angegriffen hat.

Erstlichen solle Er Kätzinger dem Thoma Karrer mit Bietting der Handt umb Gottes willen abbitten. Anderten solle Er wegen des verübten Angriff 44 kr. Straff erlegen, So ihme aber auff Interzession Seines Herrn Johann Seeger geschenkht. Im überigen die Sach verglichen undt wegen der äfferung mit 2 Rthl. verpönt worden Zwettl den 10. Decemb. 676.

Vergleich

Zwischen Michael Kauffman Hamerschmidt gesellen undt Herrn Sebastian Apfelthaller des Innern Raths undt tuechmachern alhier wegen dem Hammerschmidt gesellen zugefügter Scheldtwortt S.V. Eines Schölm.

Weilen der Klager mit einem schwur bekannt daß Er besagten Hr. Apfelthaller in geringsten nichts übel nachgeredt. Er Hr. Beklagter auch kein andern bewiß als mit seinen kleinen Kindern hat,

Seite 27v

Alß Ist dem Michael Kauffmann von dem Beklagten mit abbietung und bietung der Händt sein Ehrlicher Nammen widerumb geben, Im überigen die Sach aufgehebt, undt umb willen der äfferung pr. 2 Rthl. verpoent worden. Zwettl den 14. Dezemb. 676.

Straff

Matthiassen Stainl burgerlichen Schuechmachers und Wolff Denckh Schuechknechts alhier umb nächtlich weil Ihme Stainl vor vom aigen Hauß angethane Schlög halber.

Weilen vorbersagter Stainl nächtlicher Weil bey Herrn Statrichter geklagt, undt sich darüber verglichen, solle Selbiger zur wollverdienten Straff 45 Rthl. der Schuechknecht aber wegen zuegefügter Schlög 1 f zu gerichts Handen erlegen, In den übrigen seint dise Händl mit gebung der Hendt ex officio auffgehöbt. Zwettl den 30. Dez. 676.

Poenfahl 3 Rthl.

Seite 28

Vergleich

Zwischen Maria Seigmanin burgerlichen Zimmermeisterin undt Maria Prenin wegen auff öffentlicher gassen angethane Injuri wortten ist die Sachen mit abbitt, und raichung der Handt ex officio verglichen undt nit mehr zu Äffern mit 4 Rthl. verpönt worden.

Straff

Über vorgebrachte Klag Hannß Thürigl wider Philipp Roider umb willen vorbeegangener Greinhändl und Stossung rdo. der Veigen under daß Gesicht, In der Faßnacht marckhtfreyheit. Ist die Sach mit biettung der Handt gegen Einander verglichen, der Roitter aber wegen in der Freyung verübten Stoss 2 Rthl. zu gerichts Handen zuerlegen gestrafft worden. Zwettl den 1. Martius 677.

Poenfahl 4 Rthl.

Straff

Über vorgebrachte Klag Simon Veldthoffers burgerlichen Tuechmachers wider Herrn Johann Sorgners Haußfrauen alhier, umb willen Sie Ihm nit allein mit unterschiedlichen Scheldwortten Injuriert, seinen verstorbenen Vatter Einen rdo. schelmb gehaissen, undt alß sein Weib umb Ihm kommen, gar mit Maultaschen tractirt habe.

Seite 28v

Ist die Sach Erstlichen mit Biettung der Händt gegen einander verglichen. Anderten aber solle Frau Seegerin wegen außgegossener Injuri wortten über lebendige undt todte, auch verübter schlög halber 3 f Straff unfehlbar zu gerichts Handen erlegen. Im überigen die Sach nit mehr zu Äffern mit 4 Rthl. Verpönt.

Zwettl den 7. Martius 677.

Straff

Über vorgebrachte Klag Herrn Geörg Friderich Zellers Rathsburgern undt gastgeben zur Gulden Rossen wider Matthiasen Zimmerman burgerlichen Sadlern beede alhier umb willen Er Ihm gegen Seinen Brueder Andre Wilhelm Zeller Einen rdo. Schelmb gescholden.

Ertlichen solle Er Matthiaß Zimmerman besagten Herrn Zeller wegen gethanen Scheldtwortt umb Gottes willen abbitten, zur verdienten Straff aber alsobaldt 1 Rthl. zu gerichts Handen erlegen. Pöenfahl wegen der äfferung 2 Rthl. Statt Zwettl ut supra.

Vergleich

Zwischen Eliasen Schönach Bürgerlichen Leinwöbern alhier, undt Hr. Johann Ehrenreich Gimpel Müllherr alda umb willen gegen Einander geschickten Scheldt undt Injuri wortten, ist die Sach mit gebung der Hendt verglichen undt ex officio auffgehbt worden.

Den 17ten May 677

Poenfahl 2 Rthl.

Grein und Rauffhändl

Margaretha Lutzin klagt wider Regina Obermayerin umb willen Sie dieselbe mit unehrlichen Schelmbhafften wortten auff ordentlichen Markht angriffen, dahero Sie Sich nit mehr lenger enthalten können, den Ersten Streich außgeben undt mit Einander Rauffent worden.

Auff Klag undt gegenantwortt solle die Klegerin umb willen Sie den ersten Straich augeben auch zum Ersten abbitten, die beklagte aber wegen unschamhaffter außgossener wortt 2 Stundt die Vidl tragen, In den übrigen dißer Handl auffgehebt und wegen der äfferung mit 2 Rthl. verpönt worden. Zwettl den 24 May 677.

Vergleich

Zwischen Matthiassen Carl undt Geörg Wernhardt beeden Burgerlichen Lebzeltern alhier wegen schon zum öfftern an unterschiedlichen Markhten gegen Einander außgegossenenr Injuri wortten. Ist die Sach mit abbitt: undt der äfferung halber 4 Rthl. Pöenfahl gesezt worden, waß aber Ihrer Handtwerkhs ladt vorzubringen wissen. Zwettl den 11. Juny 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Benedict Johann Loscherischen underthan In der Sirnau alhier wider Matthiam Arthner Burgerlichen Pökhen alhier, umb willen Er Ihm in Seiner aigenen Behaußung daß Eheweib Plutrünstig geschlagen.

Weilen der beklagte Arthner mit einem groben Steckhen den Ersten Straich gethan, alß solle Er dem Jonnas daß Paderlohn umb heilung seines weibs mit 1 Rthl. bezallen, In übrigen ist diser Sach gegen einander abgebetten undt ex officio verglichen, auch wegen der äfferung 2 Rthl. Pöenfahl gesezt worden. Zwettl den 15 Juny 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Herrn Johann Kienmayr deß Innern Raths undt Saillern alhier wider Hannß Wolfarthen Hammerschmidt alda umb willen Ihme durch besagtes Hammerschmidts Viech Sein Krauth abgefressen, deren beeden Ehewürthinen deßhalben mit Injuri wortten aneinander kommen undt Rauffent worden. Erstlichen solle Er Wollfahrt Hr. Kienmayr wegen durch sein Viech in Krauth gethanen schaden

45 kr bezallen, Anderten aber zwischen den weibern vorbeygangener Schlög undt Injuri wortten durch beede männer mit biettung der Händt der Handl verglichen undt ex officio wegen der äfferung mit 2 Rthl. verpoent worden. Zwettl den 20 July 677.

Straff

Über vorgebrachte schriftliche Klag Herrn verwalters im Closter Zwettl Matthiassen Pänagl wider Martin Stainer burgerlichen schuechmachern alhier, umb willen Er besagten Closters Zwettl Glassern Simon Piringer auff öffentlicher Strassen von Grembs dermassen mit schlögen tractirt und Einen Hackenstill vielmall an Ihn abgeschlagen hat, Ingleichen Er Simon Püringer solches auch mündtlich vorgebracht, und Geörg Arthberger burgern und lederern alhier So zu disen Handl kommen zum Zeigen vorgestelt hat. Erstlichen solle Ernenter Staininger dem Püringer umb Gottes willen Abbitten, Anderten wegen der empfangenen Schlög denselben 3 f wegen des verübten gewaldts aber dem Gericht 6 f unfehlbar erlegen oder biß zu vollziehung dessen in den gehorsamb verbleiben. In den überigen ist die Sach nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden. Zwettl den 20 July 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Michael Werß Träxlers und Inwohners under der gnedigen Herrschaft Schickenhoff alhier wider Benedict Hoffingers Müllnern an der Thurnmühl Eheweib, waß massen dieselbe Sein weib neben villen Injuri wortten bezüchtiget, weilen Sie in mallen alda gewessen, habe Sye Ihr Anderthalb Mässl Khorn entfrembt.

Erstlichen weilen der Träxlerin mehl noch auff der mühl, die Müllnerin aber mit dem Beweiß nit ferner alß das die Anderthalb Mässl Korn verlohren worden, auffkommen kan, Alß solle dem Müllner das in handen habende mehl verbleiben, dem Träxler aber seine dahin gebrachte $\frac{3}{4}$ Korn oder an dessen Statt 18 Groschen geldt Er Müllner zuerstatten schuldig sein. Anderten Seint diße Händl mit abbitt undt gebung der Händt gegen Einander verglichen, undt dise Sach mit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden. Zwettl den 13. Aug. 677.

Vergleich

Über abermahl vorgebrachte Klag besagten Michael Werß Träxlers undt Schickenhoffer Inwohners alhier wider Gregor Fuchsen Burgerlichen Fleischhackers alhier umb Willen Er Sein weib wegen vorgebrachter Klag wider Seinen Pankh Knecht, mit unterschiedlichen Injuri wortten, angriffen. Weilen In beschehenen Verhör beederseits schlimme undt Ehrenrührerische Wortt So auß Zorn undt Gächheit beschehen, befunden worden, Alß Sein diße Händl mit Raichung Ein dam Andern die Handt auffgehöbt, undt die Sach nit mehr zu äffern mit 3 Rthl. verpoent worden. Statt Zwettl den 13. Aug. 677.

Seite 31

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Hannß Adam Dolls Burger undt Baaders alhier wider Frantz Sengenmüller auch Burgern alhier umb willen Sie Sich in Spillen zertragen undt Er Sengemüller Ihne Baader Einen S:V: Schelmb gescholten. Erstlichen solle der Sengenmüllner dem Hannß Adam Doll Seinen Ehrlichen Nammen So guet Er Ihm genohmmen widerumb geben; zur verdienten Straff aber solle der Beklagte Ein halben Tag den Keller Arrest leiden. In den Übrigen seint die Händl verglichen undt pr. 1 Rtl. verpönt worden. Zwettl den 14. Aug. 677.

Straff

Simon Philipp Sauers Burgers und Pöckhen zu Rappoltenstain, umb willen derselbe den Simon Mayr Prandtnerischen Underthan an Einen Wochenmarkht zwey im Stephan Wapplers Burger undt Tuechmachers Behausung alhier, in Einem Sackh auffzuheben gegebene S:V: Schweinl, hinwegführen wollen, aber auff baldt beschehene nachfrag In der Vorstatt annoch darmit angetroffen worden. Obwollen zwar dißes ein wirklicher Diepstall undt ein Höcherer Straff verwürkhet hete, nichts desto weniger aber, weilen Solches getrunkhener weiß beschehen ist, Ihme die Straff auff 4 f par zuerlegen nachgesehen, dem Simon Mayr aber Seine zwey S:V: Schweinl widerumb zugestellt worden. Statt Zwettl den 16. Aug. 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Matthias Carl Burgerlichen Lebzelter alhier, wider Michael Kauffman Hammerschmidtgesellen, umb willen Er Michael Kauffman von Seinem Sohn in Ihrer Wissen mit 4 Oxen haltent erdapt; auff darumb beschehene anredung aber, gedachter Sein Sohn von Ihme Kauffman nit allein mit Injuriwortt angegriffen, Sondern gar mit Schlägen tractirt worden. Erstlich soll mehrernter Michael Kauffman dem Kläger In Nammen Seines Sohns umb Gottes willen abbitten, undt dan wegen der veriebten Injuriwortten, undt gethane Schlög Ein halben Tag den Keller Arrest leiden. In den übrigen ist der Handl verglichen undt mit 2 Rthl. verpoent worden. Statt Zwettl den 1. September 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Geörg Arnoldts Burger undt Müllermaisters auff der Heymühl alhier wider Matthiam Arthner auch burgern undt Pöckhen alhier, umb willen Ihme derselbe wegen eines Verkauften undt 8 tag auff die Prob gegebenen Ross nach schon darüber verstrichenen 8 Wochen die noch außstendige 4 f 15 kr nit bezallen, sondern daß Ross widerumb haimstellen wolle. Erstbesagte anforderung Ist von Ihme Arnoldt dem beklagten auff freindl. Bitten undt Beklagung, das daß Ross ganz schlecht undt auff

den Kauffschilling nit mehr zubringen seye, auff 3 f Solcher gestalt auß willkür gelassen worden, daß Er besagte 3 f Innerhalb 8 Tügen dem Kläger ohnfehlbar erlege, Im Fahl Er aber nit zuhalten wurde, solle Er Arthner zur völliger Bezallung der 4 f 15 kr gerichtlich angehalten werden. Statt Zwettl den 1. September 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Herrn Johann Ehrenreich Gimppel wider Matthiaßen Rantschen Burgerlichen Tuechmachern alhier, umb willen derselbe Sein Haußfrau bey dem Thorwärttl außgeschrien, Sie hette Ihme Rantschen in Seinen Ackher Krauth außgeschlagen, dan Er hette dieselbe an Ihren S:V: Schuechen in Sein Ackher geführt.

Weillen Erstlichen Rantsch solche Bezüchtigung in der That nit zuerweißen undt der Argwohn dem Sprichwort nach S: hon: ein Schelmb ist, Alß solle Er besagten Herrn Gimppel undt dessen Haußfrauen durch Einen Ehrlichen Man abbitten, undt obwollen Er zwar noch ein mehrerer Straff verdient, Ist selbige Ihme iedoch nachgesehen, die Sach inmittels verglichen undt der äfferung halber mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 9. Sept. 677.

Seite 32v

Straff

Über vorbeystandener Rauff undt Schlöghändl in der Creutz Erhöhung Markht Freyheit zwischen Sebastian Mayr Schickhenhoffischen Undterthan undt Hannß Führern Lederern zu Weytra betr.

Weilen Erstlichen besagter Sebastian Mayr über genuesambe vernehmung den ersten Streich außgeben, dem allhiesigen Stattgericht diß waß ihm bittens halber geschenkht worden also baldt 8 f, der Hannß Führer aber weilen ohne diß vill schlog bekommen 1 f 30 kr par erlegen in den überigen somit diese Händel mit raichung der Händt gegeneinander verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 6. Sept. 677.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Hannß Föttenbrunners Bürgers alhier wider Geörg Lipp burger undt Leinwöber zu Friderspach umb willen Er Sein Föttenbrunners weib auff offentlichen Wochenmarkht Ein Hex gehaisset; Weilen über beeder theil gesambe Verhörung befunden worden, daß eins So woll als das ander mit Injurien wortten angriffen, Alß ist die Sach mit gegeneinander abbitten, undt gebung der Hendt verglichen auch nit mehr zu urgiern mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 14 Sept. 677.

Seite 33

Vergleich

Paul Sanvelt, wie auch etliche außwendige Maister der Huetter Klagen wider Paul Ottern auch Huettermaister zu Neupölla, umb willen derselben besagten Paul Sanvelt Burgern undt Huettern alhier vor Ihren Ingesamt mit Ehrnrührerischen wortten angedasst

und solches auff Ihre wehrung mit abbitten undt Sich vergleichen wollen. Weilen auß vorgenomener Verhör die Sach zu dem Handtwerkh gehörig befunden, iedoch von Ihnen alhier bey dem Stattgericht zu vergleichen verlangt worden. Alß seint vorerzelte Händl mit abbitten gegeneinander aufgehöbt, undt der äfferung halber mit 2 Rthl. verpönt worden. Zwettl den 15. Sept. 677.

Vergleich

Über auch vorgebrachte Klag Hannß Preßlers burger undt Färbers in der Vorstatt Zwettl alhier wider Hannß Tührügl Gschmeidler von Bayrischen Waidhoffen wegen vorbeystangener Injuri wortten. Ist die Sach mit abbitten undt raichung der hendt verglichen undt nit mehr zu urgiern mit 2 Rtghl. verpöenhnt worden. Zwettl den 16. Sept. 677.

Seite 33v

Vergleich

Matthias Auer Bürger undt Maurer alhier, klagt wider sein Schwigermueter, undt sein Eheweib, welcher gestalten Ihme dieselbe nit allein mit Injuri wortten angegriffen, Sondern noch darzue denselben mit schlägen tractiert, undt bey den Haar herumb gezogen haben, weilen dan auff Klag und gegenverhör befunden worden, daß solches beederseits voller weiß beschehen, undt der Klager So wollen alß die beklagten Sich mit Scheldtwortten undt schlägen heraus gelassen, alß seint die Händl neben Einen vorher gehenden Verweiß mit raichung der Händt aufgehöbt undt verglichen, undt so dan mit 4 Rthl. verpönt worden. 19. Novemb. 677.

Vergleich

Melchior Waldtheussl burger alhier wirdt von Seinen Eheweib verklagt, welchergestalten Er Sie schon lange Zeit herr dermaßen mit schlägen tractiert hat, daß wofern hierinfals kein mittel gemacht wirdt, Sie nit mehr mit Ihme zuhassen weiß. auff Klag undt gegen verhör ist die Sach mit beederseits vorhergehenden Verweiß mit raichung der Hendt folgender Gestalt aufgehöbt und verglichen worden, daß alle vorher gehende hendl hiemit sollen verglichen sein, welcher theil inskünfftig mit dergleichen denen Eheleüten nit gebührenden schlimmen reden anfangen wirdt, solle ohne einig fernere Compensation durch den Keller oder Passauer abgestrafft werden. Actum ut supra.

Klag wegen versprochener Ehe

Maria Richterin Ledigs Standts, klagt wider Sebastian Wolffmüllner, welcher gestalten Er dieselbe wegen versprochener Ehe zum Fahl gebracht, undt geschwengert hat, weilen Er aber aniezo sein Versprechen nicht halten will, bittet Sie Solches der billigkeit nach Ihme von Gerichts wegen aufzulegen. Weilen auff Vorforderung der beklagte Sich vor Ein Vatter erkannt, undt die Klägerin zu Ehelichen angelobt hat, alß ist zu mehrerer Sicherheit dessen Ihme Ein Poenfahl pr. 10 Rthl. gesezt worden. 19 Novemb. 677.

Vergleich

Zwischen Matthiassen Wolffnüllner Burgern alhier undt Sebastain seinen Sohn, wegen gegen Ihme Vatter verüebte Injuri wortten, über dreytägigen erlittenen arrest solle Sebastian Wolffmüllner seinen Vatter umb Gottes willen abbitten, und da Er Sich inskünfftig im geringsten wider denselben aufflainen wurdte, solle Er ein Straff pr. 4 Rthl. unablässlich zubezallen verpunden sein. Statt Zwettl den 1. Decemb 677.

Straff

Wegen veriebter Rauff Händl so vorbegehen in der fasten markt Freyung bey dem Wolffmüllner zwischen Christoph Maurer von Hirschbach undt Stephann Winkhler von Marbach und der Ihr Gnaden Herrn von Räärin

weilen Stephan Winkhler den ersten Straich außgeben, alß solle Er obwollen es mehrere sein solte, iedoch in ansehung seines gnädigen Herrn guethaltender Nachparschaft zur Straff 3 f der Christoph Maurer aber in ansehung seiner armuth alß dieses handls Ursacher 1 f 30 kr zur wollverdienten Straff geben, In den übrigen ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt mit 4 Rth. verpönt worden.

Vergleich

Matthias Wagner von Waldthams klagt wider Jacob Kober Lederer gesellen von Rapottenstain waß massen Er Ihme auff öffentlicher Strassen angriffen undt dermahlen über die gsetten abgeschlagen, auch daß messer wider ihne außgezogen habe ,

Ist die Sach mit abbitt undt gebung der Hendt verglichen undt dem kläger seine Unkosten mit 30 kr bezalt, in übrigen der Handl auffgehöbt undt der äfferung halber mit 3 f verpönt worden. 22. Marty 678.

Vergleich

Hannß Risseneckher Richter zu Waldthambs klagt wider Geörg Arthbergers weib alhier, waß massen Ihne dieselbe mit Injuri Wortten ohne ursach angriffen, ist die Sach mit abbitt undt gebung der Hendt verglichen undt mit 3 fl verpönt worden. Actum ut supra.

Straff

Herr Andreas Pfaff Pfleger undt Landtgerichts Verwaldter zu Rossenau, klagt wider Matthiassen Zimmermann burger undt Sadlern alhier, welcher gestalten Er ihme durch seinen ampts underthan den Hampel zu Waldhambs Post zugethan, Er seye ein doppelter Schelm, so lang biß Er herr Pfleger Ihme dieses stukh probiert.

Weilen nun gedachter Herr Pfleger besagten Matthias Zimmermann mit einmahl ein diepp gescholten, undt Er Zimmermann solche Post ohne Ursach Ihme Hr. Pfleger zugethan, alß Solle der beklagte Erstlichen durch Herrn Burger alß Geörg Wernhardt undt Matthiassen Carl beeden burgerlichen Lebzeltern alhier umb Gottes willen abtrag thuen lassen; So dan zur wollverdienten Straff 4 Rthl. gleich erlegen, und ist die Sach sodan nit mehr zu äfferm mit 6 Rthl. verpönt worden. den 20 May 678.

Straff

Simon Sprintz von Jährings under der Herrschafft Kirchberg hat mit Jacob Riemer zu Niedern Stralbach am Pfindst Vormarkht oxen Tauscht, undt sodan den Soldt umbtriben, alß solle Er zur wollverdienten Straff 1 f 30 kr bezallen, 21. May 678.

Vergleich

Johann Glässel Fleischhackher Knecht zu Weytra klagt wider Gabiel Frisch Fleischhackher Knecht alhier, was massen ihm sein des Belklagten Fleischhackher Hundt, über vorher gepflogene Frag ob der Hundt nit beist, in Fuess gebissen, wovon Er für den erlittenen Schaden 2 f müessen zuhailen geben.

Ist die Sach verglichen undt den verwunden für sein schaden 1 f 30 kr zubezallen dem beklagten auffgelegt undt in übrigen die Sach mit 3 f verpönt worden.

Straff

Herr Johann Sorgner des aussern Raths undt burgerlicher Tuechhandler alhier klagt wider Johannes Pauxperger auch burgerlichen Tuechmacher alhier waßmassen Ihme derselbe ohne ursach in die Haar gefallen, bittet ihn dißfalls gebührendte außrichtung zulaisten.

Seite 36

Ist die Sach mit abbittung verglichen, dem Pauxberger 1 f 30 kr zur Straff dem Gericht gleich zuerlegen auffgelegt, undt dißes nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden.

Vergleich

Hannß Fastenpauer zu Allentsteig, klagt wider Johann Tober von Obern Stralbach under dem Closter Zwettl, waßmassen Er Ihme alhier mit Schlägen dermassen tractiert, undt bluetrüstig geschlagen habe. In Ansehung des beklagten Armuth Solle die Straff mit den erlittenen Keller arrest auffgehbt; iedoch dem Kleger umb Gottes Willen abgeben werden, zum Pöenfahl 3 f.

Straff

Über vorgebrachte Klag Simon Philipp Schauer Burger undt Pöckhen zu Rappoltenstain, welcher verwichenen Winder fast sechender augen alhier in der Vorstatt ein Spir Kethen verlohren, welche aber aniezo bey Hannß Hagn Färber Jung das Er Selbige verkaufft, befunden worden, Er Hannß Hagn aber wie Er Solche Kethen an sich gebracht, mit ainiger bestendiger redt nit aufkommen können, undt Ihme die entfremdung clar zuerkennen war, Alß solle Er Hagn erstlichen den Kläger die Köthn widerumb restituiren, von dem Stattgericht zur wollverdienten Straff auff villfaltiges bitten 2 f gleich par erlegen. 19. July 678.

Vergleich

Zwischen Andre Gärbe burgerlichen Schneider alhier undt Andre Feichtinger Fuhrman bey Englstain wegen vorbeystandener schmachwortt dargegen aber empfangenen schlög so beederseits Trunkhener weiß beschehen; Alß sein diße Händl mit abbitten undt raichung der Hendt gegen einander verglichen undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden, den 20. July 678.

Vergleich

Obgesezten dato klagt Stephan Fuchß burgerlicher Fragner in der Vorstatt alhier, wider Simon Püebel Schickhenhofferischen Underthan undt Hueffschmidt auch in der Vorstatt alhier welcher gestalten Er Ihme vergangenen tag in Andre Gärbe burgerlichen Schneiders behausung alhier mit Schlögen tractiert, weilen auff gegen Verhör, daß Er Stephan Fuchs, dem Simon Püebel vorhero mit Injuri worden angegriffen, auch beede Theil gantz getrunken gewesen befunden worden, als ist zu Erhaltung gueter Nachparschaft mit denen außwendigen die Sach mit abbitt undt raichung der Händt verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Actum ut supra.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Simon Feldthoffers burgerlichen Tuechmachers alhier wider Michael Schwarz gewesten Canzleyschreibers des Closters Zwettl, umb willen Er Ihme ein Maultaschen in haimbgehen aus besagten Closter underweeg geben; Ist die Sach umb willen es Thrunkenener weiß beschehen, undt ainer dem andern schlime reden geben, mit abbitt; undt raichung der Hendt verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 29 Aug. 678.

Straff

Johann Clemerer alhier solle, umb willen des frembden menschen, So in seinen Hauß Niderkomben, undt er nit angedeut hat, worüber ihn auferlegt worden Solches nit hinweeg zulassen, sondern vorhero vor Gericht zustellen, Ihme anbefohlen worden, welche aber mit seinen Vorwissen entgangen, bishin negstkommende Weynachten dem Stattgericht Straff erlegen 3 f. Den 21. Oktob. 678.

Straff

Friderich Hagn Müllner Maisters auff der Schleiffmühl umb willen mit seinen menschen Christina Ronini begangenen Ehebruchs. Erstlichen solle besagter Friderich Hagn den besagten Dienstmenschen Ihren Lidlohn mit 3 f 30 kr , sodan wan Sie niderkombt widerumb 5 f Straff aber zu gemainer Statt gepen 20 f dem Stattgericht 12 f geben, dem menschen aber ist mit angehenkter Fidl die Stadt verwissen worden. Actum ut supra.

Straff

Thomas Zauner burger undt Saiffen Sider alhier, umb willen Er des Christoph Zimmermanns Eheweib, über vorbey gangene weiber Händl undt schlimen reden, ein Mauldaschen geben, erlegt zur Straff 1 f 30 kr, des Zimmermanns weib hat wegen außgegossenen Diebstahls bezichtigung die fidl erliden, den 21. Oktob 678 Poenfahl 6 Rthl.

Vergleich

Zwischen Lorentz Cändan Wälschen undt Matthiasen Carl bürgerlichen Lebzeltern alhier umb willen Er des Cantan Knecht geschlagen, ist die Sach mit raichung der Hendt undt abbitten verglichen, den Matthias Carl aber dem Landtgerichtsdienner sein gebühr zugeben aufferlegt, In den übrigen aber mit 4 Rthl. verpönt worden. Actum ut supra.

Seite 37v

Vergleich

Wegen zwischen Martin Kober Rathsburgern undt lederern zu Rapottenstain, und Matthiassen Reindl burgerlichen Färbern alhier am verwichenen Herbstmarkh vorbey gangener Scheldtwortt, ist mit raichung der Hendt verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden.

Straff

Den 26. Oktober 678 klagt Christian Schwedt Scher Kindt wider Christian Hatz Bad Jungern undt seinen Bruedern Urban Tuechknappen von Weytra, welchergestalten beede Ihme vor seines Maisters Behausung mit Einen Stain vorgebast undt damit bluettig geschlagen haben. Ist über Klag undt gegen Verhör die Sach mit abbitt verglichen undt wegen geübten gewaldten halber die beede beklagten umb 2 f gestrafft, in dem überigen die sach nit mehr zu äffern mit 3 Rthl. verpönt worden.

Vergleich

Den 27. dito Klagt Lorentz Püebel Hueffschmidt alhier wider Thoma Nassall auch burgern undt Schlossern alhier, was massen Er Ihme, umb willen Er Herrn Eliass Mayr zwey alte Thür behang angeschlagen, Ein Diepp und rdo. Schelmb gehaissen. auff Klag undt gegen Verhör, solle Erstlich der Thoma Nassall dem Lorenz Püebel umb Gottes willen abbitten, Anderten wan einer den andern in sein Handtwerkh eingreifen wirdt, solle der Übertretendte Theil dem Stadtgericht 4 Rthl. Straff verfallen sein, in den überigen ist dieser Handel verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl ut supra.

Seite 38

Vergleich

Zwischen Hannß Thailer burgerlichen Öpfflern und Hannß Adam Tholl burgerlichen Baadern alhier, umb willen vorbeý gangener Schlög und Greinhändl; Ist die Sach mit abbitten verglichen undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt wordten. Statt Zwettl den 29. Nov. 678.

Straff

Wegen Zwischen Adam Schuester Zuschraden im Closter Zwettl undt Hannß Schiller von Schlögl, vorbeý gangener Rauff und Grein Händl. Ist die Sach über erlittenen Keller Arrest mit raichung der Hendt verglichen, der Adam Schuester aber umb willen Er ein Brodmesser entblösst, pr. 1 Rthl. gestrafft, in den überigen die Sach mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 6. Decemb. 680. (*richtig: 678*)

Vergleich

Zwischen Hannß Caspar Gernit undt Christian Scharpp beeden Scher Kindern alhier umb willen vorbeý gangener Scheldt wortt undt Rauffhändl, ist die Sach mit Restituirung des Ehrlichen Namben undt raichung der Hendt verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 30 Dez. 678

Ingleichen klagt Ein gehorsambes Handtwetrkh der Tuechmacher wider vorgemelten Christian Scharpp Scherkindt waß gestalten Er nit allain Ihre Pursch gescholdten, Sondern Sie auch mit Schmachwortt hinderruckhs angegriffen hete; worüber der Beklagte Einen Ehrsamben Handtwerkh wegen außgegossener Injuri wortt umb Gottes willen abgebetten, zur Straff aber den Keller arrest erlitten hat. Verpönt mit 6 Rthl. Statt Zwettl ut supra.

Klag

Johann Preßler in der Vorstatt alhier klagt in Namben Seines weibs Justina, wider Michael Weissensee, waß gestalten Er Sie wegen Forderung rechtmessig schuldiger 12 f gleich eine rdo. Vozn gehaissen, undt mit schlögen zu tractiren getrohet hat.

Auff Klag undt gegenantwortt erscheint daß Sie Preßlerin den Beklagten mit injuri wortten nit verschont hat, dahero dißer Handl mit beederseits gegeneinander abbitten verglichen, von den Weissenseer aber, die Überreichung noch schuldige 11 f 30 kr gleich nach ietzt kommenden Neuen Jahr mit 1 f 20 kr , undt jedes mahls zum Kolmansberger markt eben So vill bis zu Abführung der völligen Schulden Post zu bezallen verpönt mit 4 Rthl. Statt Zwettl den 30 Dez. 678.

Klag

Geörg Maister Maurer Maister zu Muedrambs klagt wider Simon Eibenstainer Pierpreyern waß massen Ihme derselbe ohne Ursach auff Seines Vatters Hannß Eibenstainers Hochzeit nit allein ein Mauldaschen geben, Sondern hernach noch darzue mit einer in der Schaid habenden Degen Klingen auff den Armb geschlagen, Daß Er schon in die drite wochen denselben nit brauchen kan, sondern Sich des Baaders bedienen muess.

Weilen auff Klag undt gegenantwortt erscheint das der beklagte Anfenger, alß solle Er anfanglichen daß Baaderlohn mit 2 f 30 kr dem Kläger aber wegen des Schmerzen undt Saumbweil 3 f bezalen, wegen des verübten gewaldt aber den Keller arrest leiden, so aber auff intercession geschenkht, in den überigen die Sach mit abbitten verglichen, undt mit 6 Rthl. verpönt worden. Actum ut supra.

Anno
1 6 7 9

Klag

Paul Kaltenmarter Spitalmayr alhier, klagt wider Adam Frankhen Pierschankhen alhier, welchergestalten Er Ihm jüngst verwichenen Sonntag von denen alhiesigen Preyherrn nit Einmahl sondern vilmahl einen rdo. diepp gehaissen. Weilen solches Trunkhener weiss beschehen, und dem Mayr niecheter weiss nichts zu probiren, Sondern alß liebs undt guets von ihme weiss, alß Solle der beklagte dem Kleger umb Gottes willen abbitten, womit der Handl aufgehebt, undt mit 4 Rthl. verpönt wordten. Statt Zwettl den 17. Jan. 678.

Klag

Beeder burgerlichen Fleischhackher alhier wider Adam Fidler Fleischhackher zu Schweickhers, daß Er Fleisch herein in die Statt tragen undt darmit Haussieren gangen, darüber aber von Ihme erdappt worden, worüber Ihme Fidler daß bey sich habendt gleich bey 38 t weggenohmmen undt denen Armen Leuthen in das Spittall undt Sichhauß außgetheilt worden, der verdiente arrest aber solle Ihme in ansehung seiner Armueht undt sehr grossen Költen geschenkht sein. Statt Zwettl den 30 Jan. 679.

Vergleich

Wegen vorbeystangener Rauffhändl zwischen Andre Ull Schueckknecht, Michael Kauffman Hammerschmidt Knecht und Andre Höchenberger Pöckhen Jungen, ist die Sach verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden, den 13. Febr. 679.

Vergleich

Wegen vorbeystangener Rauffhändl zwischen Matthiassen Sünne burgern undt Pöckhen und dan Geörg Wolffmüllnern undt sein sohn alhier, ist die Sach nach vorher gegebenen Verweiß, mit Abbitt undt raichung der Hendt veglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 17. Febr. 679.

Vergleich und Straf

Hanß Leonhardt Baumgartner Schuechknecht auß der Pfalz alhier in arbeith, wirdt mit Caspar Melchior Friderich wegen vorgeworffener Hurerey, solcher gestalt verglichen, daß beede von dieser Sach, weilen die That nit beweißlich, im geringsten nichts mehr melden sollen, dahero nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, wegen daß sich gemelter Paumgartner aber berührtes Laster selbsten gerüemt, solle Er dem Gericht zur Straff geben 3 f. den 2. May 679.

Straff

Lorentz König Müllnermaister auff der Guettenprunmühl, solle dem Stattgericht, umb willen Er in der Markht Freyung Johann Winther Maurern zu Guettenprun mit den Maßstab ein wunden in Kopf geschlagen, über villfältiges Bitten, Straff geben 4 f actum ut supra. Ist Martin Englmayr für ihne Porg worden.

Seite 40

Vergleich

Wegen vorbeystandener Rauff händl zwischen Andre Böheimb, der Herrschaft Rossenau angehörigen underthan zu Waldthamb undt Matthiasen Pauernfeindt. Ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen, undt auf erlittenen Arrest die übrige Straff auffgehbt, undt mit 3 f die Sach nit mehr zu äffern verpönt worden. Statt Zwetl den 6. Juny 679.

Klag

Den 27 Juny 679 Klagt Matthias Hueber burger in der Vorstatt wider Johann Haider Weytraischen Underthan zu Riekhers, waß gestalten Er Ihme wegen Hilffleistung Eines Roßkauff ein betrieger gehaissen, daher Sie mit einander rauffent worden, Ist die Sach über des Beklagten erlittenen Kller arrest mit Raichung der Hendt verglichen undt mir 3 f verpönt worden.

Klag

Eodem dito Klagt Herr Adam Redlhammer wider andre Jeckhl Closterischen Underthan zu Gränitz, welcher gestalten Er Sein Haußfrau, umb willen Sie die Rauffhändl So er mit Paul Pfeissinger von Dietmans gehabt, reden wollen, Ein Maultaschen gegeben habe.

Ist anfenglichen die Sach der Rauffhändl halber über erlittenen Keller arrest verglichen undt mit 3 f verpönt worden, wegen Herrn Redlshammer Klag aber solle der Beklagte zur Wollverdienten Straff, dem Stattgericht erlegen 3 f. Ist die Straff in ansehung Herrn Verwalters in Closter nachgesehen; undt mit abbittung die Sach verglichen worden.

Seite 40v

Klag

Simon Köttlinger Burger undt Zimmerman alhier klagt in Namben seines weibs, wider Andre Böheimb nachwachtern alhier sein Eheweib, welcher gestalten Sie die Seinige, über den vor 2 Jahren gemachten, undt mit 4 Rthl. verpönten Vergleich, mit injuri wortten angriffen undt dieselbe widerumb auff's neue Einen schierhackhen undt Hex gehaissen. Auff Klag undt gegenverhör ist die Sach, umb willen des Klägers weibs der beklagte auch wider mit unbeweißlichen Ehrnrührigen wortten entgegen gangen, mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen, undt auff neue nit mehr äfferen mit 4 Rthl. verpönt worden, wegen des vorhin gebrochenen Pöenfahl aber solle des Böheimbs weib alß anfangent den Passaur: die Köttlingerin aber den Keller arrest leiden. Den 5. July 679.

Klag

Eodem dito klagt Paul Feichtweckh wider Jacob Prodinger, waß massen Er sein weib mit Injuri wortten, angriffen, undt noch darzue Ein Maultaschen geben. Auff Klag undt gegen verhör, ist die Sach umb willen die Feichtweckkin auch mit rdo. Hundts: undt dergleichen Ehrenrührerischen wortten entgegen gangen mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt mit zween ducaten verpönt worden.

Vergleich

Ingleichen ist besagter Prodinger undt sein weib wegen eines auff das ander böss geschöpfften argwohn undt übler Ehr nach gegebenen Verweiß verglichen, undt den künfftig ohne ursach anfangenden theil, der Passauer oder Keller arrest zur Straff vorbehalten worden.

Klag

Den 19. Aug. 679 klagt Andre Gärbe burger undt schneider alhier wider Herrn Sebastian Apffelthaller umb willen Er seine Kinder in feldt bezüchtiget, Sie heten Ihn 7 Krauthstauren außgestochen, undt darbey gesagt, Ihr Hergeloffenes Schelmbgesindt, vermaints Ihr wolts machen wie im Soldatenleben.

Weilen auff Verhör des Herrn Beklagtens vorbeschribene Injuri wortt negirt undt die bezüchtigung zu Sich genohmen wordten, daß Klägers seine Kinder aber auch schlimme gegenwortt außgegossen haben; alß ist die Sach mit raichung der Hendt undt daß Einer von den andern nichts alß liebs undt guets waiss, verglichen, undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpöent worden.

Klag

Adam Hengemüller burgerlichen Fleischhackhers wieder Gregor Fuchsen auch burgerlichen Fleischhackhers beede alhier, umb willen Er Fuchß Ihme etliche Schaff wider Handtwerckhs gebrauch bey Herrn Pfarrer Riekhers außkaufft: Er Hengemüllner aber Ihne Gregor darauff ein S:V: Schelmb gescholten habe. Erstlichen ist dem Gregor Fuchsen die Schaff halben Theil dem Kläger erfolgen zu lassen: dem Kläger aber dargegen daß Er den Fuchsen der scheldtwortt halber abtrag thue aufferlegt, undt in den überigen die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt mit 4 Raichsthl. verpöent worden. Den 12. September 679.

Vergleich

Wegen vorbeystandenen Rauffhändl zwischen Heinrich Schachinger ledigs Standts obern Stralbach undt Johann Holzner; Ist die Sach über erlittenen Keller arrest mit raichung der Hendt verglichen, undt mit 3 f verpöentn worden. Statt Zwettl den 19 Dezemb. 679.

Vergleich

Widerumb wegen in getrunkhener weiss vorbeystandener Rauffhändl zwischen Sebastian Mayr von Oberrn Stralbach undt Simon Winkhlern burgern alhier. Ist die Sach mit abbitten undt gebung der Hendt verglichen undt mit 4 Rthl. verpöent worde. Actum Statt Zwettl ut supra.

Vergleich

Zwischen Hannß Geörg Maurern burgerlichen Lebzelter, undt Seinen Stieff Sohn Lorentz Carl auch Lebzelter Knecht alhier, umb willen Er Carl zu Rieggers des Maurer Sizer die failhabendt Lebzelten zerbrochen, der Maurer aber dargegen sein Stieff Sohn gescholten hat. Ist die Sach der Scheldtwortt halber vor Gericht verglichen, undt mit 4 Rthl. verpönt worden, gegen des zerbrochenen Lebzelten aber solle der bericht von Handtwerckh zu wienn wer dießfalls recht hat, erwartet undt solchem nach der Zahlung halber gehalten werden. Statt Zwettl den 5. Juny 680.

Seite 42

Klag

Michael Willingers burger und Schneiders alhier wider Paul Feichtwethers burgerlichen Tuechmachern alhier Eheweib umb willen Sie Ihm Willinger bey haltender wacht, daß Er Ihre Kinder schmer reden halber abgestraft hat, in Gegenwart Ihres Man ein Ohrfeigen geben, dem Kleger abbitten, umb willen aber das Sie die Wacht angriffen solle Er anstatt berührt seines weibs In den burger arrest gehen. In dem Übrigen aber ist die Sach der gleichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden, den 19 Jan. 680.

Klag

Jacob Prodingers burgers alhier, wider Johann Föttenbrunners Eheweibs, umb willen Sie Ihme sein weib schon in die drey tag auffgehalten, undt auff nachfrag verlaugnet hat, auch sonst wegen auffhaltung einer verdächtlichen Weibspersohn, die befürderung der Unzucht alda zu argwohn seye. Erstlichen ist der Föttenbrunnerin die Stüfftung des Hauss innerhalb 6 wochen, der Verdächtlichen Weibs Persohn Elisabeth N. inner 3 tägen die Statt zu quittiern auffgelegt, die Prodingerin aber mit dem dieners Hauß arrest bestraft worden. Statt Zwettl den 29. April 680.

Vergleich

Zwischen Fritz Stassinger Schickhenhoferischen Underthan undt Leinwöber und Geörg Pfeiffern burgerlichen Zimmermeister beede alhier, umb willen vorübergangener Schmach wortt zwischen Ihnen undt Ihren weibern betr. Ist die Sach mit abbitten undt reichung der Hendt verglichen, undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 1. Febr. 680.

Vergleich

Matthias Steininger Inman allhier Klagt wider Paul Kuglern Thorwarttern beym Undtern Thor, umb willen der seinen weib bezüchtigen diebstalls, weilen solche aber nit hat können bewissen weden, alß solle Er Thorwarthern solches Ihnen umb gottes willen abbitten, in den übrigen ist die Sach verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden. Den 1. Febr. 680.

Vergleich

Mit Hannß Geörg Maurern burgern undt Lebzelter alhier undt seinen Stiefsohn Lorentz Carl Lebzelter wegen vorbey gangenen Injury wortten. Ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen, undt auffs neue widerumb mit 6 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 12. Febr. 680.

Straff und Abhandlung

Mit Hannß Zwölffern burger in der Vorstatt alhier wegen der in dem Sterblauff den Leopoldt Resch seel. gewesten

Todtengrabern, angethane schlög halber, weilen besagter Resch über empfangene Schlög die contagion bekommen, undt daran gestorben, alß solle Er Zwölffer dessen hinderlassener Wittib 5 f undt dem Statt Gericht auch zur Straff 5 f erlegen. In den übrigen ist die Sach verglichen undt nit mehr zuäffern mit 6 Rthl. verpönt worden. 15. Febr. 680.

Vergleich

Zwischen Hannß Hainrichen der Kirch Mußquetirn undt Johann Grueb Müller Müllnermaistern alhier, wegen vorbeystandener schlög undt rauffhändl; über Klag undt gegen andtwortt solle Grueb Müller dem Soldaten für die empfangene Schlög undt schmerzen geben 45 kr, auch den baader bezallen, in den übrigen aber haben Sie Sich mit raichung der hendt verglichen undt ist die Sach mit 4 Rthl. verpönt worden. Stadt Zwettl den 27 Marty 680.

Klag

Ein Ehrensambes Handwerck der Schneider Klagen mehrmahlen wider Maria Schmallvoglin wegen das Sie ich underfangt underschidlichen Leuthen Schneider Arbeith zumachen, Ist solches Ihr gänzlichen abgeschafft worden, undt da Sie hierüber nochmahlen betreten würde, solle sie dem Gericht ohnfehlbar 6 Rthl. Straff verfallen sein. Statt Zwettl den 26. April 680.

Straff

wegen in der Freyung zwischen Stephan Holzner undt Geörg Springer zu Randan alhier vorbeystandener Schlög- undt Rauffhändl, Erstlichen solle der Holzner alß anfangen dem Gericht 4 und der Springer 2 Rthl. Straff geben. In den übrigen ist die Sach verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden, den letzten May 680.

Seite 43v

Vergleich

Zwischen Hannß Kröpfel Tuechknappen undt Simon Fuchß, wagnergesellen wegen vorbeystandener Schmachwort und Rauffhändl. Ist die Sach mit abbitt undt raichung der Hendt verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden, den 5. Juny 580.

Vergleich

Zwischen Tobiasen Arnoldt Mühljungen, Geörg Lutz Schneider geselln undt Michael Schon Maurerjungen wegen vorbeystandener Rauffhändl; ist die Sach über erlittenen Keller arrest verglichen undt mit 3 f verpönt worden. Statt Zwettl den 1. Juny 680.

Vergleich

Zwischen Geörg Frankhen Tuechmachers undt Frantz Wurst Zimmermaisters Eheweiber wegen vorbeystandener Greinhändl. Ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen, des Frantz Wursten

weib aber alß anfangerin die Fidl angethan, undt in den übrigen nit mehr zu äfferen mit 3 f verpönt worden. Statt Zwettl den 14. Juny 680.

Landgerichts Verweissung

Pauln Träberger gewesten Nacht undt Torwartters beym Oberhoffer Thor alhier, auß den landt ob der Enns von St. Geörg gebürtig, ~~wurdt~~ heundt dato wegen Acht unterschiedlich nächtlicher weill begangener Diebstall, So Sich in allen auff 8 f beloffen, zur wollverdientens Straff auch andern zu Einen abscheuen an den Pranger

Seite 44

gestelt, So dan daß Landtgericht auff sein leblang verwissen iedoch vorhero solches weder an die Statt noch iemandt andern zurechnen ain aydt von Ihme geschworen worden. Statt Zwettl den 17. Juni 680.

Vergleich

Zwischen Philipp Trandler Schickenhofferischen Underthan undt Hannß Taubenschmidt burgern in der Vorstadt wegen vorbeygangener Greinhändl undt außgossener Injury wortten. Ist die Sach mit abbietung undt raichung der Handt verglichen, undt mit 3 Rthl. verpönt worden, den 17. July 680.

Klag

Tobias Müllner Thurner am Rathauß Klagt wider Stephan Fuchsen burgern undt Wagnern in der Vorstatt, umb willen Er Ihm vergangenen Sonntag in des Wachtmeisters Hauß ohne Ursach mit schlägen tractiert habe. Nit weniger Klagen auch die sambentlichen Tuechknappen wider besagten Stephan Fuchßen umb willen Er Sie auch alda mit rdo. Spitzeten Leder undt andern Injury wortten angegriffen hat. Auff Klag undt gegenantwortt solle der Stephan Fuchß, so woll dem Thurner alß sambentlichen Tuechknappen der zuegefügten Schlög undt Injuri wortten, gebührenden abtrag thuen, So dan alß anfanger den burger arrest leiden. In den übrigen aber ist die Sach verglichen, undt mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 17. September 680.

Jacob Paumgartner zu Muedrambs Klagt wider Gregor Fuchßen burger undt Fleischhackhern alhier, umb willen Er Ihme bey dem weber Handtwerckh zu scheldten immerforth trohen thuet. Ist besagten Gregor Fuchsen hinfüro mit den betrohenden Scheldt wortten bey 6 Rthl. Straff inzuhalten: undt die versprochene recompens bey denen von Stern übernommenen 5 f verbleiben zulassen, auffgelegt worden, den 4. Octob. 680.

Klag

Hr. Thoma Klagt wider Andre Christoph Paußwein welcher gestalten Er Ihme nit allein mit Injuri wortten angegriffen, sondern selben noch biß in die Haffner gassen, nachgeloffen seye undt herauß gefordert habe, auff Klag undt gegen Verhör, ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt über abbittung mit ain ducaten verpönt worden. Statt Zwettl den 22. October 680.

Vergleich

Heündt dato den 29 Novemb. 680 vergleicht Sich Simon Franz Chistman undt dessen Ehwürthin, mit Max undt Gregor Fuchsen beeden gebrüedern wegen vorbeypangener Grein und Schlög Händl, massen gegen einander abgebetten, undt nichts mehr davon zuäffern mit 6 Rthl. verpönt worden.

Straff

Gregor Fuchß burger undt Fleischhackher alhier gibt umb willen Er den Peter von Morzinstain in der Freyung auff freyen Plaz geschlagen dem Gericht Straff 3 f Statt Zwettl den 29 Novemb. 680.

Klag

Thobias Prantzer Klagt wider Lorentz Rogner Schuechknecht alhier, waß gestalten Er Ihme nachtlicher Weil für daß Hauß kommen undt ohn Ursach denselben mit Injuri wortten angegriffen habe. Erstlichen solle der beklagte dem Thobia Prantzer wegen Ihm angethaner Injuri wortten umb Gottes willen abbitten, wegen der auff der gassen außgestossenen Scheldt undt Gottsläster wortt, Solle Er Eine Straff den Keller arrest leiden. Statt Zwettl den 3. Dezemb. 680.

Straff

Anna Föttenbrunnerin Solle umb willen Sie die Paderin zu den alten Stattschreiber, umb alda einen falschen Pass schreiben zulassen, senden wollen, dem Statt gericht Straff geben 3 f Actum ut supra.

Klag

Matthias Greimel burger undt Lebzelter alhier Klagt wider Hannß Geörg Maurern auch burgerlichen Lebzelter alhier, welcher gestalten Er Ihme auff der letzten Schenböcker Kirchweih umb willen Er Ihme vorgehalten, daß Er Ihme die Rappottenstainer Kirchen arbeith mit versprechen, Einen waxstockh zu geben, abwendig machen wollen, Einen rdo. Schelmb gescholten, auch sonst einer den andern mit Injuri wortten angegriffen hat. Erstlichen solle der beklagte dem Kläger seinen Ehrlichen Namben widerumb geben, Anderten Einer den Andern wegen der Injuri wortten abbitten, undt dan dritens wegen So vilmals unnothwendig anfangende händl dem Gericht der Hannß Geörg Maurer 1 f 30 kr der Greimel aber 45 kr Straff geben, In den überigen ist die Sach mit 6 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 4. Dezemb. 680.

Seite 45v

Klag

Hannß Man burger undt Schuechmacher alhier Klagt wider Paul Capellner Fleischhackher Knecht auch ahier, waßmassen Er Ihme gestern abent, umb willen Er denselben ein durch das Thor auslaufendes Schaff nit auffgehalten, Ein rdo. Hundt etc. gehaissen, auff welches Er Ihme ain Ohrfeigen geben, alß Er aber hernach widerumb auff der wacht gestandten, hat Er ihme Hannß Man bey den Haar genohmmen undt über die Stiegen herunder gezogen, daß Er Ihm das gesicht alles zerfahlen hat. Ist Erstlichen die Sach mit abbitten verglichen, undt den beklagten das Er den Hannß Man für die Schlög 30 kr gebe, auffgelegt, undt über erlittenen Keller arrest die Sach mit zween Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 7. Dezemb. 680.

Vergleich

Demnach Sich Irrung undt Zwitterg zwischen Mathiasen Trampel burgern undt Brodtsizern alhier, undt seinen leiblichen Sohn Martin seines Handtwerckh ein Lederergesell annoch ledigs Standts wegen verlust etwas geldts zugetragen, nichts gründtliches aber, oder beweissliches hat können, befunden worden. Alß ist die Sach mit

geziemenden abtrag verglichen undt mit 10 Rthl. verpoent, massen dan zwey ordentliche Verträg auffgericht, undt iedweden Theil Eine mit gemainer Statt Kleinern secret Insigl verfertigter, zugestellt worden. Statt Zwettl den 28. Jan. 681.

Seite 46

Straff

Under heutigen dato ist dem Christoff Zimmermann burger undt Sadlern alhier, umb willen Er undt sein weib in Ihrem Hauß eine verübte Hurerey, So mit zweyen Reithern undt zweyen außwendigen Menschen vorbegehenen wissentlich passirt, zur woll verdienten Straff 15 f zu Gericht Handen zuerlegen bey auffkündung des Stüffts auffgelegt worden, warvon dem Reither so geldt alda verlohren 9 f der Überrest aber alß 6 f in den gerichts Kosten gebührt. Statt Zwettl den 1. Febr. 681.

Vergleich

Simon Strobl burger undt Pändl Cramer in der Vorstatt Klagt in Namben seines Sohnes Jacob, waßmassen Er von Johann Himmelmayr Schuechmachern zu Rieckhers, in Wolff Pfistermaisters behaußung seye bezüchtigt worden, Er habe Ihm in der Verkaufung Häfftel ein Par Handtschuech entfrembt, weilen Er aber keinen beweiß nit laisten können, alß Solle der beklagte den belaidigten umb Gotes willen abbitten, undt ist also die Sach verglichen undt mit 3 Rthl. verpönt worden. Den 17. Feb. 681.

Vergleich undt Straff

Michael Wappler burger undt Tuechmacher alhier klagt wider sein gewestes dienstmensch Catharina Schmidtin welcher gestalten Sie Ihme wohl (*Wolle*) entfrembt undt solche zu Simon Köthingers weib getragen, so ihr darzue unterschlaiff geben, Erstlichen solle das mensch dem Wappler die entfrembte wohl mit 3 f bezallen, die Köttingerin aber dem gericht Straff geben wegen des unterschlaiff 1 f 30 kr. den 17. Feb. 681.

Seite 46v

Klag

Martin Stainer burger undt Schuechmacher alhier Klagt wider Seinen Inman Thobiassen Fessel, welcher gestalten Er Ihm hinderruckhs seiner und gegen seinen Lehrjung mit Injuri wortten

angriffen, alß Er Ihm aber dessentwegen in güete angeredt, seye Er Ihm noch darüber in die Haar gefallen, undt denselben mit schlögen tractiret. Über Klag und gegenantwortt, Solle Erstlichen der Fessl dem Stainer umb Gottes willen abbitten, und ihm umb eine andere Herberg schauen iedoch vorhero den schuldigen Zünß alß ain gulden zallen, undt dan zur Straff den Keller arrest leiden. In den übrigen ist die Sach nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, Statt Zwettl den 19. Febr. 681.

Klag

Ferdinandt Michael Appoldts Weißgärbersgesellen wider Johann Freyberger von Randan Innwohner, umb willen Er Ihme alhier alß Er bey Martin Engelmayr getrunken, sein aigen Degg ohn Ursach außgezogen, undt zerbrochen hat: Auff Klag undt Gegenantwortt solle der Beklagte den Appoldt zu erkhauffung eines andern Deggens ain Gulden gleich bezallen, in den übrigen ist die Sach mit gebung der Hendt verglichen, undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 10 Marty 681.

Klag

Hannß Ploderwäschl Rodenbachers Undterthan zu Waldhamb Klagt wider Hannß Proßler burger undt Färber in der Vorstatt alhier, wie das Er Ihme, umb willen Er ein zeichen gehabt, für 3 Ellen ruepfften Leinwath, so Er Ploderwäschel begehrt, aber bey den Preßler nit erfunden worden, Er Färber

Seite 47

Ihme noch auff wortwexlen mit schlögen tractirt undt Ein Plaues aug gemacht hat; Erstlichen solle der beklagte dem Ploderwäschel die nit findente drey Ellen Leinwath mit geldt gezallen, undt dan wegen angethaner Schläg den Ploderwäschel undt seinen Cammeräthen 15 Kr: zu vertrinkhen geben, in den überigen ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt mit Ain ducaten verpönt worden. Statt Zwettl den 14. April 681.

Vergleich

Bernhardt Massauers undt Gabriel Frisch außwendige burger mit Geörg Pfeiffers Zimmermaistern alhier wegen Trunkhener weiß vorbey gangener Rauff undt scheldt händl, ist die Sach mit restituierung der Ehrlichen Nämben auch abbittung undt raichung der Hendt verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 3. May 681.

Straff

Christophen Pass Roßknecht bey Thoma Zauner undt Paul Stumer bey Thoma Arthner wegen vorbeý gangener Rauffhändl in der Freyung. Solle Paul Stummer als anfanger dem Gericht Straff geben 2 f. undt der Pass 1 f 30 kr wovor vorbenennt Ihre Herrn Porg worden. In den überigen ein Sie verglichen undt die Sach 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 29. May 681.

Seite 47v

Vergleich

Zwischen Geörg Pfeiffer undt Franz Wurst beeder burger undt Zimmermaister alhier wegen vorbeý gangener Grein Händl. Ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen, undt sofern Einer oder der ander widerumb anfangen wirdt, solle er dem Gericht unnachlässlich ain Rthl. Straff verfallen sein. Statt Zwettl den 30 May 681.

Klag

Andreassen Püebel burger undt Hueffschmidts alhier wider Thoma Arthner burger undt Pöckhen alhier umb willen vor seinen Hauß ihm zuegefügt Injurierung, ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 30. May 681.

Vergleich

Wegen vorbeýgangener Schmachwortt zwischen Gregor Ziegler undt Hannß Schuldes beeden burgern alhier. Ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 3. July 681.

Klag

Paul Huebers burgers alhier in Namben seiner Haufrauen wider Michael Lösch burgerlichen Tuechmachern umb willen Er besagte sein Haußwirthin undt Kinder mit Injuri wortten angegriffen.

Über Klag undt gegenantwortt solle der Lösch dem Hueber in Namben seines weibs abbitten, wegen der Injurien aber den Keller arrest leiden, in den überigen aber ist die Sach verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt worden. den 29. July 681.

Klag undt Straff

Hannß Preßler Schwarzfärber klagt wider Matthiasen Hueber burgern in der Vorstatt auch alhier, umb willen Er sein Hauß ein Hurnhauß gehaissen, undt Ihm undt sein weib auch sonst mit Ehrenrührerischen reden angriffen habe. Auff Klag undt gegenantwortt, Solle anfanglichen der Hueber den Preßler abbitten, undt dan wegen der Ehrriherischen reden dem Gericht Straff geben 1 f 30 kr: In dem überigen ist die Sach verglichen undt mi 4 Rthl. verpönt worden. den 11. Aug. 681

Straff

Geörg Pfeiffers Zimmermaisters alhier umb willen Er mehrmahlen über gesezten Pöenfall den Franz Wurst undt Gregor Poigenfürst mit Injuri wortten angriffen; derentwegen solle Er Pfeiffer dem gericht 1 f 30 kr Straff geben, oder solches in dem Keller abbiessen. In dem überigen ist die Sach verglichen undt widerumb auff Neue mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 11. Aug. 681

Straff

Susanna Weissenböckhin undt Maria Kastnerin beeden dienstmenschen in der Vorstatt alhier wegen deß nächtlicher weil in des Closter Freyheit begangenen Haaber diebstall worüber Sie von dem Closter Mayr erdappt worden. Solle anfanglichen über abhandlung mit dem Closter wegen deß gewaldts undt schaden die Weißenböckhin dem Closter geben 3 f undt die Kastnerin 1 f 30 kr wegen des diebstall aber Sollen beede die Fidl leiden. den 18. Aug. 681.

Klag und Straff

Johann Löschl von Randan klagt wider Eliassen Schuester burgers undt Pökhen in der Vorstatt alhier umb willen Er Sich gestern bey sein weib mit 2 kr Air Pfandschafft gemacht undt noch darüber mit Einen Prügl geschlagen hat, auff Klag undt gegenantwortt ist die Sach mit abbitten verglichen, wegen der angethanen schlög aber dem Schuester des Löschl weib 30 kr undt dem Stattgericht über villfaltiges bitten auch so vill zuerlegen auffgelegt; undt in den überigen die Sach mit 2 Rthl. verpönt worden, actum ut supra.

Vergleich

Eodem dito vergleicht Sich Johann Grueb Müller burger undt Millner alhier mit Simon Schauerböken zu Roppenstain wegen bezüchtigung einer entfrembten Kethn folgender Gestalt, daß weilen der Schauer Solches geredt zuhaben laugnet, solle er nichts desto weniger dem Grubmüller abbitten, In dem überigen dise Sach verglichen undt mit 2 Rthl. verpönt sein.

Seite 49

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Adam Hengemüllers undt seines Aydens Gabriel Frisch beeden burgerlichen Fleischhackher alhier wider Martin Stainer Burgern undt Schuechmachern undt sein Eheweib, umb willen Sie dieselbe nit allein under das gesicht, sondern auch hinderruckhs mit Ehrenrührerischen reden angriffen haben, weillen nit alles zu probirn daß der beklagte so vill geredt, ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äffern mit 6 Rthl. verpönt worden,. Statt Zwettl den 6. Sept. 681.

Vergleich undt Straff

Zwischen Herrn Philipp Schittenhelmb der zeit bestelten Haußmaistern auff der Probstey undt Matthiassen Zimmerman Burger undt Sadlern alhier, wegen eines vorbeystanden geröth undt ausgossener Scheldtwortt über den Probsteyischen Underthan; ist auff Klag undt gegenantwortt daß geröth besagten Herrn Haußmeister zuegesprochen, wegen der Scheldtwortt aber durch zween mäner umb Gottes willen abbitten worden. Ingleichen ist den Matthiassen Zimmermann wegen des unbeweislichen wortts wider erwendten Herrn Haußmaister von Einem Ehrsamben Rath über beschehenes abbitten annoch auffgelegt worden, wofern er inskünfftig daß geringste darvon melden wurde, Er dem Stattgericht

unfelbar 6 Rthl. Straff dißfalls erlegen solte, wegen der unnothwendig angefangenen Händl aber wirdt ihme gleich iezo zu gerichtshanden 1 f Straff zuerlegen auffgelegt. Statt Zwettl den 26. Sept. 681.

Vergleich

Auff eingebrachte Klag Eines Ehrensamben Handwerckhs der Schuechmacher wider Martin Stainer auch Schuechmacher alhier umb willen Er Sich bey dem Handwerkh ungehorsamb erzeigt undt dem Zeugmeister gescholten hat,

Seite 49v

Ist auff Klag und gegenantwortt mit abbitten die Sach verglichen undt So Er Stainer nochmahlen mit dergleichen Händl Kommen wirdt, dem Gericht die Straff vorbehalten undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden, den 26. Sept. 681.

Vergleich

Zwischen Johann Suth undt Thoma König wegen vorbey gangener Scheldtwortt, ist die Sach mit abbitten verglichen, undt die Straff auf vielfältiges bitten daß erste mahl ihne König geschenkt worden. Actum ut supra.

Vergleich und Straff

Zwischen Hannß Geörg Maurern undt Matthiassen Greimel beeder Burgerlichen Lebzelter alhier wegen vorbey gangener Injuri wortten alhier; ist die Sach mit Raichung der Hendt undt mit abbitten verglichen, auch mit 3 f verpönt worden, Item soll Hannß Geörg Maurer alß anfangen 4 kr in gleichen der Greimel auch So vill wegen der Schimpfwortt an Ein Ehrensamben Rath Straff gleich erlegen. Actum den 26 Sept. 681.

Straff

Geörg Stöckhl von Schenpügl unter der Herrschaft Ottenschlag Inwohnungsweiß bey dem Richter daselbst ist wegen entfrembter leder bey Wolfgang Pfistermaister alhier über erlittenen arrest abgestrafft worden, pr. 1 f 30 kr den 21 Octob. 681.

Vergleich und Straff

Über eingeraichte Klag Hannß Geörg Maurers wider Matthiassen Greimel umb willen Er Sein

weib auff den Marckht zu Gräffenschlag mit injuri wortten auff erst jüngst gesezten Poenfahl angriffen hat, Ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt weilen der Greimel den Poenfahl brochen und 3 f betrifft, auff neue aber widerumb mit 3 Dugaten verpönt worden, den 28 Nov. 681.

Vergleich

Widerumb zwischen beeden Burgerlichen Lebzelteren Hannß Geörg Maurern undt Matthiassen Greiml des Vorstandts halber so volgender gestalt abgehandlet worden, Nemblichen obwollen zwar vorhero der Standt bey Gotthardt Pruggners Hauß bey mansgedenkhen vor den Vorstandt gehalten worden, so solle doch hinfüro auff freywilliger Einwilligung des jüngern Maisters Matthiassen Greimels hinfüro der Standt gegen Herrn Hausser vor den Vorstandt gehalten: Dargegen die gesellen Ständt aber auch verordnet worden, verpönt mit 2 Dugaten den 27 Febr. 682.

Vergleich

Zwischen Paul Holzhey Burger undt Wöbern undt Michael Hügl burgern undt Kirschnern alhier wegen gethaner bezüchtigung daß der Hügl wider Einen Ehrsamben Rath übl solte geredt haben, ist die Sach, weilen solches nit beweißlich mit raichung der Hendt verglichen undt mit 2 Ducaten verpönt worden, den 2. April 682.

Vergleich

Zwischen Leopoldt Marchstain undt Ulrich Schirmer beeden burgern in der Vorstatt wegen vorbeý gangener Injuri wortt ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen, undt mit 3 f verpönt worden den 2. Juny 682.

Vergleich

Heundt dato den 2 Juny 682 ist dem Paul Stumer beym Ziegelstattl umb willen sein weib des Job. Meisters Söhnln verführet, daß er Sein Vattern 4 Rthl. abtragen undt Sie selbige verwechslet hat, daß Stifft auffkündt, undt solches unrecht von dem Stumer dem Jobsten abgebetten undt mit 4 Rthl. verpönt worden.

Vergleich

Zwischen Geörg Ehrnreich Zöthler Mahlern alhier und Franz Winkhlern organisten in Closter wegen vorbeý gangener Greinhändl, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen, undt nit mehr zu äfferen mit 2 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 1 July 682.

Vergleich

Zwischen Simon undt Hannß Fuchsen gebrüeder Eliasen Schuester an Ainem undt Sebastian Lockhschmidt andern theils wegen vorbeý gangener Rauffhändl, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen, den ersten Theil aber der Lockhschmidt für seine schläg 2 f zubezallen aufferlegt, im übrigen die Sach mit 4 Rthl. verpönt worden, den 21. July 682.

Vergleich

Auff vorgebrachte Klag Thoma Tanzers, Michael undt Hannß Geörg Weissensee wider Martin Stainer wegen vorbeýgangener Rauffhändl undt Scheldthändl; Ist erstlich, die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen, dem Stainer zur Straff der Keller arrest angethan undt die Sach nit mehr zu äfferen mit 2 Rthl. verpönt worden, den 27. July 682.

Seite 51

Vergleich

Wegen vorbeýgangener Rauffhändl zwischen Philipp Grail zu Jährings undt Hannß Bachtrot zu Döllersamb undt Martin Sein Bruedern, ist die Sach über erlittenen arrest mit abbitten verglichen undt nit mehr zu äfferen mit 3 f verpönt worden. Statt Zwettl den 25. Aug. 682.

Vergleich

Zwischen Matthiassen Frölich Haffnern alhier seinen Sohn undt Thoma Karrer wegen vorbeýgangener Rauffhändl undt Scheldtwortt; Erstlichen solle der Karrer des Frölich Sohn seinen Ehrlichen Namben wider geben, in den überigen aber ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt mit Ain ducaten verpönt worden. Statt Zwettl den 21. Febr. 682.

Vergleich und Straff

Matthias Greimel Klagt wider Hannß Geörg Maurern umb willen
Er Ihme ein Spöttliches Zethl zugeschriben, undt mit
Ehrrührischen reden angriffen hat, über Klag undt gegenantwortt,
ist gemelten Hannß Geörg Maurer alß anfangen dem Greimel
abzubitten undt dem Gericht den Pöenfahl mit 1 Rthl. zubezallen
aufferlegt, undt widerumb die Sach auff neue mit 1 Ducaten
verpönt worden. den 12. Febr. 683

Vergleich

Zwischen Simon Püeb, undt Stephan Fuchßens seinen Eheweib
undt Sohn wegen vorbejegangener Rauffhändl auch schmach undt
scheldtwortt, Erstlichen ist die Sach mit abbitten undt raichung der
Hendt verglichen undt wer von dießen Handl daß geringste äffern
wirdt, dem Gericht 6 Rthl. zubezallen verpönt worden, den 30.
Marty 683.

Seite 51v

Vergleich

Zwischen Andre Püeb, Franz Wurst undt Jacob Prodingers
Eheweiber vorbejegangener Greinhändl undt zugefüegter
schmachwortt, ist die Sach mit Abbitten verglichen undt nit mehr
zu äffern mit 3 f verpönt worden. Den 7. May 683.

Straff

Hannß Kienast von Wolhalmbs Fleischhackher Knecht alhier solle
wegen veriebter Hurerey dem Gericht Straff erlegen 2 f 30 kr
Ingleichen Thoma Schmidt von Germans
auch Fleischhackher Knecht 1 f 30 kr
Statt Zwettl den 12 May 686 (*richtig: 683*)

Straff

wegen abtrib eines par oxen ohne entrichten Solt am Pffingstmarkht
den 31. May 683
Thoma Waaghieter so die oxen erkaufft gibt Straff 4 f
der erkauffer Jacob Schrenckh 1 f 30 kr
Undt Simon Ratpaur von obern Stralbach
So von der Regina Rangin auff den obern Thor
ein Falsch zetl erhandlet Straff 3 f
ermelte Langin aber ist mit der Vidl bestrafft worden.

Vergleich

wegen vorbeý gangener Greinhändl zwischen Martin Stainer undt Andre Böheimbs Eheweib; ist die Sach mit abbitten verglichen die Böheimbin aber weil sie die Bürgers leuth schon zum öfftern Spötlich außmacht mit der Vidl bestrafft worden, verpönt mit 4 Rthl. den 4. Juny 683.

Seite 52

Vergleichende Straff

wegen vorbeý gangener Rauffhändl in der Freyung zwischen Andre Städlern Schuechknecht, undt Johanni Eintzinger Haffnergesellen, ist die Sach mit Raichung der Hendt verglichen, der Schuechknecht aber weil der anfanglich geschlagen pr. 1 f 30 kr bestrafft worden den 21 Juny 683.

Vergleichende Straff

wegen vorbeýgangener Grein undt Rauffhändl zwischen Martin Prass Zimmermaistern zu Gränitz, Thoma Zwyauer weber zu Wolffenstain undt Daniel Pöllackh unter der Herrschaft Weytra, auff Klag undt gegenverhör ist die Sach erstlichen mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen, undt weilen der Prass mit worthen anfangler alß mueß er seine empfangene Schlög umb sonst leiden, der Zwieauer undt Pöllackh aber weilen Sie anfanglich geschlagen, ieder dem Gericht 1 f 30 kr zusamben 3 f Straff geben. Verpönt mit 2 Ducaten den 9. Aug. 683.

Vergleich

wegen vorbeýgangener Rauffhändl zwischen Simon Löschl undt Marx Piglern, ist die Sach mit abbitten und raichung der Hendt verglichen auff vielfaltiges bitten vor dißmahl die Straff geschenkht, undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden, den 11. Aug. 683.

Vergleich

Eodem dito vergleicht Sich Herr Adam Redlhammer mit Seinem Schweher Vattern Thoma Arthner wegen des Redlhammer Eheweibs üblen außnämbung, Ist mit beederseits raichender Handt verglichen undt mit 4 Rthl. verpönt worden.

Vergleich

Zwischen Andre Gärbe undt Simon Winckhlern beeder burger alhier wegen vorbeý gangener Greinhändl. Ist solches gleichfals mit abbitten verglichen undt nit mehr zu äfferm mit 2 Rthl. verpönt worden, den 11 Aug. 683.

Vergleich

Zwischen Herrn Franz Albrecht Frätl undt Herrn Johann Peresin wegen vorbeýgangener Grein undt Rauffhändl. Ist die Sach gleichfalls mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äfferm mit 4 Rthl. verpönt worden. den 8. Octob. 683.

Vergleich und Straff

Zwischen beeden Lebzeltern Hannß Geörg Maurern undt Matthiassen Greimel, Erstlichen weilen der Greimel in Vorbringung seiner Klag Sich vor Gericht verschworen, daß wan ihm kein außrichtung nit geschicht, Er den Maurer todt schiessen wolle, alß hat Er über dißfals erlittenen Keller arrest mit zween burgern alß Matthiassen Franckhen undt Thoma Zauern solches nit zuthuen angelobt undt sein Unrecht bekennt, der Maurer aber umb willen Er den Greimel Seinen Standt auff öffentlichen marckht vorn Hauffen geworffen umb 3 f gestrafft in überigen mit beederseits gegeneinander abbitten die Sach verglichen, undt der unter ihnen beeden mehr den geringsten Handl anfangen wirdt, dem Gericht iederzeit 3 f zubezallen auffs neue verpoent worden. Die Greimblin aber umb willen sie vor Gericht gescholten, hete sollen die Vidl leiden, welches ihr aber auff villfaltiges bitten alß einer alten burgerin geschenkht worden. beschehen Statt Zwettl den 18. Novemb. 683.

Vergleich

über eingebrachte Klag Philipp Trandlers Tischlers in der Vorstatt wider Matthiassen Cronreither Zimmer Lehrjung, umb willen Ihn derselbe bezüchtiget, Er hete sein Vettern geschlagen, daß er darüber sterben müssen, weillen aber solches nit beweißlich undt damals ohnedem alda die laidige Contagion grassiret hat, alß ist die Sach mit abbitten verglichen undt nit mehr zu äfferm mit 4 Rthl. verpönt worden, Statt Zwettl den 27. Jenner 684.

Vergleich und Straff

wegen vorbeý gangener Rauffhändl in der Freyung zwischen Adam Schuech Leinwöbern zu Mörgenstain undt Mathiassen Haider zu Wißenbach, ist Erstlichen die Sach mit abbitten verglichen, der Haider alß Anfanger mit 3 f der Schuech aber umb 1 f 30 kr bestrafft worden, verpönt mit 1 ducaten den 29 May 684.

Vergleich

Auff eingebrachte Klag deß alt undt Jungen Wolfarthens wider Simon Püebel wegen vorbeýgangener Scheldtwortt, Ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden den lezten May 684.

Seite 53v

Vergleich

Zwischen Eliasen Schuestern burger undt Semelpökhen in der Vorstatt undt Mathiassen Neunlinger Loscherischen underthan alda wegen vorbeýgangener Greinhändl, Ist die Sach gleichfals mit abbitten, undt raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden, den lezten May 684.

Vergleich

Zwischen Martin Stainer undt Gabriel Frisch wegen vorbeýgangener Grein und Schlöghändl, ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt dem der erstens mehr anfangt 6 f Pöenfahl gesetzt worden den 30 Juny 684.

Den 3 July 684 vergleicht Sich Franz Wurst mit Andre Böheimb Eheweib gleichfals wegen vorbeýgangener Grein undt Schlöghändl, ist die Sach auch mit abbitten gegeneinander verglichen undt mit 3 f verpönt worden.

Vergleich

Eodem dito vergliche Sich Matthias Hueber burger in der Vorstatt wegen eines Ross, so er in Mähren auff der Straß Erkaufft, welches aber Matthiass Leuthner auss dem Dorff Guldenfurth gehörig undt verlohren worden, Alß solle das ross besagten Leuthner widerumb außgefolt, dem Hueber aber für die Zeit alß Ers in Fueter gehabt, undt damit Er nit in so gar grossen Schaden komme 3 Rthl. bezalt werden ut supra.

Vergleich

Zwischen Hr. Sebastian Apffelthaller undt seinen Ayden Marx Schillern wegen vorbeegangener Rauff undt Greinhändl, ist die Sach mit abbitten verglichen undt weilen der Schiller schon den burger Stuben arrest gelitten darmit völlig auffgehbt worden, den 3. July 686.

Seite 54

Vergleich und Straff

Auff eingebrachte Klag Wolffgang Todts Closter Zwettler. Underthans zu Weissen Albern, wider Martin Müllnern von Weickhersschlag, waß ihn derselbe auff öffentlichen Markht bezüchtigt Er habe ein Par Schuech entfrembt, weilen solches aber nit bewisslich, alß ist die Sach anfanglichen mit abbitten verglichen, der Müllner aber sowoll dem Todt für sein Saumbweil alß auch dem Gericht ieden 1 f zuerlegen bestraft worden, den 10. Octob. 684.

Vergleich

Über eingebrachte schriftliche Klag Herrn Verwaldters im Closter Zwettl in Namben des Zuschräders Christoph Schuesters alda, wider Thoma Mayr alß des Gregor Fuchsens Fleischhackher Knechts umb willen Er erwenden Schuester Einen Pueben undt Pfaffenknecht gehaissen. Ist auff verhör undt gegenantwortt weilen einer den andern gleich injuriert die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt, der Mayr aber wegen das er den Mayr (*richtig: Schuester*) ein Pfaffenknecht gehaissen mit dem Keller bestraft worden den 14. Dec. 684.

Vergleich

Zwischen Gregor Hachenreither Maurer Maisters undt Philipp Reithern Haffner alhier wegen vorbeegangener Scheldtwortt, Ist die Sach auff Klag undt gegenantwortt mit restituierung des Ehrlichen Nambens undt abbitten verglichen, auch nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden. Statt Zwettl den 22 Dec. 684.

Anno

1 6 8 5

Straff

Wegen von Matthiassen Greimel Burgers undt Lebzelters alhier mit Maria Magdalena Goldtnaglin von Ruedmans ledigs Standts begangenen Ehebruchs; Ist ihme Greimel, weilen daß Kindt in den 6 wochen gestorben, die zur Tauff auffgange 2 f 36 kr gleich zubezallen, die Straff aber wegen begangenen Ehebruch ist ihme in ansehung seines weibs, welche gleich sowoll alß Er wan er vill geben, darbey leyden müeste, auff 16 f, dem Statt gericht biß negst komment St. Jacobi zuerlegen gelassen, undt daß ihm niemandt von der Burgerschafft nichts destowegen solte verstossen mit 6 Rthl. verpönt worden. Den 20 Marty 685.

Vergleich

Wegen vorbejegener Grein undt Rauffhändl zwischen Sebastian Eibenstainern Schenkhauß Preyern undt Martin Kaltenmarter Spital Mayr, Ist die Sach auff Klag und gegenantwortt mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen auch nit mehr zu äfferen mit 3 f verpönt worden, den 27 Marty 685.

Vergleich

Auff eingebrachte Klag Jacob Maisters Maurers undt Richters zu Muedrambs wider Christoph Past zu Muedrambs Eheweib, umb willen Sie besagten Richter mit Ehrnrührischen wortten angegriffen, Ist erstlichen die Sach mit abbitten verglichen

Seite 55

deß Pasten Eheweib mit der Vidl bestrafft, auch die Sach nit mehr zu äfferen mit 3 Rthl. verpönt worden den 30. Marty 685.

Abfahrt Geldt

Den 3. Appril 685 hat Matthias Pierbaumb abfahrt geldt geben, 1 f 42 kr

Vergleich und Straff

Umb willen Simon Winckhler den Mathiassen Franckhen Burgern undt Riemmern alhier in der Freyung ohne wichtige Ursach ein Mauldaschen geben. Auff Klag und gegenantwortt solle der Winckhler dem Franckhen für die Schläg ein halben Thaler geben; die gerichtts Straff ist auff villfaltiges bitten geschenckht, die Sach verglichen undt nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden. Statt Zwettl den 22. May 685.

Vergleich und Straff

wegen vorbeystandener Rauffhändl in der Freyung zwischen Matthiassen Cramreithern burger undt Zimmergesellen in der Vorstatt undt Veith Grueber auch Zimmergesellen zu Stralbach. Ist die Sach mit abbitten undt Raichung der Hendt verglichen, dem Cramreither aber umb willen Er zum ersten geschlagen 2 f dem Grueber aber 1 f Straff zugeben auffgelegt worden. Item verspricht der Gruber des Crambreithers weibs Schwester für das was sie ihm gelichen in geldt undt leinwath, biß hin Michaeli 2 f zubezallen, verpönt mit 3 f den 11. Juny 685.

Seite 55v

Vergleich

Zwischen Hainrich Stibig Burger undt Schuechmachern alhier undt Florian Thanner Schuechknecht wegen vorbeystandener Rauffhändl; ist die Sach mit Handtgeben undt abbitten verglichen, undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, den 22. Juny 685.

Vergleich

Zwischen Geörg Gunerstorffer Schmidt zu Grävenschlag undt Sebastian Thanner Viechhaltern alhier wegen vorbeystandener Rauffhändl; ist die Sach mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen, der Halter aber umb willen er den Schmidt hart geschlagen mit dem Keller bestrafft worden, den 26. Juny 685.

Vergleich

wegen vorbeystandener Greinhändl zwischen Michael Ferdinandt Appoldt undt Matthiassen Greimel beeden burgern alhier; Ist die Sach mit abbitten verglichen; der Greimel aber umb willen Er den Appoldt mit Ehrnrührischen reden angriffen, mit dem Keller bestrafft, in den übrigen die Sach nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, den 7. July 685.

Straff

Hannß Geörg Maurers lebzelters alhier, umb willen sein Weib den Matthiassen Greimel auff St. Ulrich Kirchtage über gesezten Pöenfahl den begangenen Ehebruch vorgeworffen, undt ein Hurrenmändl gehaissen, alß Solle besagter Maurer über auff villfaltiges bitten beschehenen nachlass, dem Gericht Straff geben 3 f den 21. July 685.

Seite 56

Vergleich

Zwischen Tobiassen Prantzers undt Michael Wertzky Eheweiber umb willen vorbejegangener Greinhändl undt Schmachwortt; Ist die Sach mit der Fidl bestrafft, die Sach verglichen undt nit mehr zu äfferen mit 3 f verpönt worden, den 30 July 685.

Vergleich

Hannß Fischer Burger alhier Klagt wider Balthasar Greiners Schaffhierten Knecht am Thürnhoff, waßmassen ihm derselbe ohn einige Ursach angriffen und mit schlägen tractiert hat, Ist gedachter Schaffhierten Knecht mit dem Keller arrest bestrafft, undt dem Fischer 1 f für seine schläg zugeben auferlegt; im übrigen die Sach verglichen undt mit 3 f verpönt worden, den 28. Aug. 685.

Vergleich

Zwischen Philipp Zellhoffern burgern undt Gastgeben alhier undt Andre Maurer von Waldthams wegen vorbejegangener Grein und Rauffhändl. Ist der Maurer alß anfangen und Ursacher mit dem Keller arrest bestrafft; im übrigen die Sach verglichen und mit 1 Rthl. verpönt worden, ut supra.

Abstraffung

Tobiassen Wildtens von Waydthoffen an der Theya gebürttig seines Handwerckhs ein Huetmacher so erst vor einen Jahr auß dem Kriegswessen kommen, undt sich aniezo in der 15 wochen zu Holstain auffgehalten hat, umb willen Er des Hoffpauers Sohn zu Ruedmanns schlaffendt mit 11 f geld auß den beutl entfrembt undt von solchen geldt alhier ein Rockh machen lassen.

Alß ist erwender Wildt über beandtnus dessen mit 6. tägigen wasser undt brodt arrest bestrafft, von der Stadt geschafft, undt der rockh dem Hoffpauern zuegestellt worden, den 17 Aug. 685.

Vergleich

Zwischen Gabriel Frisch undt Martin Stainer wegen abermahl vorbeystandener Greinhändel undt Schmachwort; Ist auff Klag undt Gegenantwort die Sach in gegenwarth Herrn Pflegers zu Losch alß des Frischens Vorgesetzten obrigkeit mit abbitten undt raichung der Hendt verglichen; undt welcher mehr anfangen sein wirdt, mit 12 Rthl. halb der Herrschaft Loschberg halb gemainer Statt zubezahlen verpönt worden. Statt Zwettl den 12. Dezember 685.

Heundt dato den 18 Dezember ist Sebastian Thaner gewester Viechhalter bey gemeiner Statt umb willen Er der Matthias Grueberin zu Ruedmanns ein rdo. Schwein so zu seiner halt kommen hinderhalten, seines dienst beurlaubt, undt die rdo. Schwein gleich mit 3 f zubezallen auffgelegt worden. Statt Zwettl ut supra.

Anno

1 6 8 6

Vergleich

Auff eingebrachte Klag Sebastian Kaltenmaisters bey Ihr Gnaden Herrn Obristleuthenandt de Venth bedienter in Namben seiner Muetter Maria wider Caspar Haintzen Zimer undt Müllnermaistern, umb willen Er Selbige vor ungefehr anderthalb Jahren nit allein Injuriert ein Hex undt rdo. Hur gehaissen, sondern auch mit einen rockhenstill bluedtrüstig geschlagen hat, So in abwesenheit seiner biß hieher unverglicener gebliben. Ist die Sach weilen besagter Caspar Hainz damals Trunckhen gewesen, mit abbitten verglichen, wegen des empfangenen schlag aber vorhin schon empfangenen halben gulden waren der Maria annoch von Ihne Casper Haintz 2 f bezalt, auch die Sach nit mehr zu äffern mit 4 Rthl. verpönt worden, den 28. Jan. 686.

Vergleich und Straff

Zwischen Jacob Nadlhoffer undt Paul Scharitzer Rossenauerischen underthan zu Obern Stralbach wegen in der Freyung vorbeystangener Rauffhändl; Ist die Sach auff Klag und gegenandtwortt anfanglichen verglichen ieder theil umb 2 f bestrafft, weilen der Nadlhoffer aber den Scharitzer geschlagen, daß er die Handt nit gleich brauchen kan für die Saumbweil 1 f zugeben zugesprochen worden, verpönt mit 3 Rthl. den 19. Febr. 686.

Seite 57v

Vergleich

Zwischen Maximilian Fuchsen undt Hannß Fischern beeden burgern alhier wegen vorbeystangener Schlög undt Greinhändl; Ist die Sach mit gleichen abbitten undt raichung der Hendt verglichen; auch das einer den andern darvon in geringsten nichts mehr vorwerffe mit 6 Rthl. verpönt worden, den 5 April 686.

Vergleich

Zwischen Christian Weickhardts Tochter undt Michael Wertzky seel. hinderlasenen wittib, umb willen erwende Wertzkin besagten Weickhartens Tochter in ihren Hauß bey den Sohn in der Kuchel angetroffen, undt darüber außgeschlagen hat; weilen dißes allein ein argwohn undt nichts zuprobirn ist, das was unrecht beschehen seye, alß ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, den 8. Aprril 686.

Abfahrt Geld

Den 9. May gibt Andre Schuester Burger undt Pöckh zu Vides undt Rosina sein Schwester von ihren Vätter und Mütterlichen Erbtheil abfahrt geldt.

Straff

Den 9. Juny 686 ist durch den Aussern Rath in der Brodtladen, daß brodt gewogen, theils zway pfenning läbel umb 1 ½, 2 undt gar 3 loth zuring befunden, dessentwegen daß gesambte Handtwerckh über villfaltiges bitten vor dißmahl pr. 3 f gestrafft, auch solches gleich erlegt worden.

Seite 58

Vergleich

Zwischen Johann Peresin Burger undt Tuechmachern undt Jacob Wurst nachwachtern umb willen Er Peresin auff angeben der Barbara Pinerin Haffnerin den Wurst bezichtigt, er hete im Nächtlicher Weil sein Haußthür eröffnet; weilen Solches aber nit zu Probiren, der Wurst den Peresin aber darauff gescholten, alß ist die Sach mit abbitten undt restituierung des Ehrlichen Nambens verglichen undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden. Statt Zwettl den 17. Juny 686.

Vergleich

Zwischen Martin Prass undt Franz Wurst beeden Zimmermaistern wegen vorbeystandener Schläg undt Greinhändl, weilen Er Franz Wurst den Praß ohne Ursach geschlagen, als solle Er Ihm für die Schläg 1 f geben undt zur Straff den Keller arrest leiden, so aber auff villfaltiges bitten geschenckht, undt die Sach nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, den 3 July 686.

Vergleich und Straff

Über eingebrachte Klag Hannß Wollfarthens wider Zachariassen Presslern umb willen Er Ihme Nachtlicher Weil mit den oxen in seiner wissen gehalten, wegen welchen gewaldt undt schaden solt der Preßler zu gericht handen 3 f erlegen, Ain Thaller dem Gericht zur Straff, der andere dem Hammerschmidt für den schaden, daß Preßler Mensch aber, umb willen Sie des Wollfarthen weib also außgemacht, ist mit der Vidl bestrafft worden, Actum ut aupra.

Seite 58v

Vergleich und Straff

Zwischen Michael Zöhler undt Hannß Geörg Weissensee, wegen mit des Zöhlers weib gehabter Greinhändl; Erstlichen weil Er Weissensee des Zöhlers weib geschlagen solle Er den Keller arrest leiden, der Zöhler aber umb willen Er den Weissensee gescholten dem Gericht 1 f Straff geben, in den übrigen ist die Sach mit gleichen abbitten verglichen undt nit mehr zu äfferen mit 4 Rthl. verpönt worden, den 3 July 686.

Vergleich

Zwischen Philipp Zellhoffer Burgern undt Gastgeben undt Martin Fürhoffern alß Hannß Fischers Knecht wegen vorbeystandener Rauffhändl; ist die Sach mit abbitten und raichung der Hendt verglichen undt mit 3 f verpönt worden. Statt Zwettl den 3. July 686.

Vergleich

Zwischen Paul Samuelt Seel: Wittib undt einen Huetter gesellen Hannß Kren, welchen Sie von Theya hieher in die arbeits erfordert, so darüber auß seinen maisterjahren außgestanden undt hieher Kommen. In deme aber ihr alter gesell widerumb bey ihr gebliben undt dieselbe zu Ehelichen begert, alß Solle Sie ihme Kren die Unkosten bezallen mit 1 f 30 kr, Sogleich beschehen, den 4 July 686.

Vergleich und Straff

Auff eingebrachte Klag Urban Städlers Burgers undt Schuechmachers wider Hannß Taubenschmidt grössern Sohn, umb willen Er Ihn gescholden hat.

Ist die Sach folgender Gestalt verglichen worden, daß Erstlich des Taubenschmidt Sohn dem Städler Sein Ehrlichen Namben, dem gericht aber über nachlass 45 kr Straff der Städler aber weil Er anfangen war, eben So vill Straff gebe, sogleich bezalt worden, den 24. July 686 verpönt mit 3 f.

Vergleich

Über eingebrachte Klag Paul Veichtweckhen Burgers undt Tuechmachers wider Maximilian Fuschsens auch burgern alhier wegen angethaner Injurierung undt gewaldt daß ihm dessen weib sein versezt gewesten Mändl so Er ihm Feuchtweckh auff sein Ehrntag nach Hauß erlaubt, widerumb ohne vorwissen weggenohmmen hat; ist die Sach mit abbitten verglichen; undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, den 23 Aug. 686.

Vergleich

Auff eingebrachte Klag Bernhardt Massauers Loscher: Underthans undt burgerlichen Leinwebers alhier, wider Hr. Hanß Geörg Pitzko Burgern undt Tuechhandlers umb willen Er ihm sein Pueben geschlagen undt bezichtigt, Er hete Ihm Piern abgeschidlet, ist die Sach mit raichung der Hendt verglichen, dem Pueben für den Schlag 15 kr geben worden, den 28. Aug. 686.

Vergleich

Zwischen Franz Petrary undt Martin Steiner an Einem, undt Johann Peresin alle drey Burger alhier andernteils wegen vorbeypangener Greinhändl, ist die Sach mit gleichen Abbitten undt raichung der Hendt verglichen undt nit mehr zu äffern mit 3 f verpönt worden, Actum ut supra.

Vergleich

Über eingebrachte Klag Paul Presselmayrs Burgers undt Strickhers alhier wider Gregor Fuschsens undt Adam Hengemüllners deren beeder Fleischhackher Knecht, umb willen Sie ihm sein Tochter geschlagen, auff vorgemelte Klag undt gegenantwortt ist die Sach mit abbitten verglichen, die Fleischhackher Knecht mit dem Keller arrest bestraft, die Sach aber nit mehr zu äffern mit 3 Rthl. verpönt worden. den 28. Aug. 686.

Vergleich

Über vorgebrachte Klag Hr Johann Kienmayr undt Hr. Simon Feldthofer, wider Veithen Gässern burger und Pindern alhier wegen angethaner Schmachwortt, ist die Sach mit abbitten verglichen undt er Pinder mit dem Keller bestraftt wordten, den 10. Sept. 686.

Vergleich

Auff vorgebrachte Klag Paullen Schlossergesellen undt Ferdinandt Fragners Scherkhindt, wider Hans Geörgen Weissensee wegen vorbeye gangener Rauffhändl, Ist die Sach erstlich mit abbitten verglichen, der Weissensee aber, weil er in der Freyung geschlagen mit dem Keller arrest bestraftt wordten. ut supra.

Vergleich

Über Eingebachte Klag Sebastian Heinzen wider Benedict Hoffingern, das ihm sein rdo. Schwein, in seinen Graben gangen und selbigen verwüesst hat, solle erwender Hoffinger dem Heinzen für den Schaden einen halben Thaller bezallen. ut supra.

Seite 60

Vergleich und Straff

Über vorgebrachte Klag Michael Wezkhi Träxler gesöllen wider Wolfgang Kolmb, wegen vorbejegangener Rauffhändl in der Freyung, ist die Sach mit abbitten verglichen, der Kolben aber weillen er am Ersten geschlagen, umb 6 f bestraftt undt die Sach mit 3 Reichsthaller verpöehnt wordten. ut supra.

Vergleich undt Straffen

Anno
1 6 8 7

Grogor Fux burger und Fleischhackher alhier klagt wider Simon Khienmayr der Herrschafft Marbach angehörigen underthann, umb willen er nit allein schon vor 6 Jahren mit Ehrnrührerischen Reden, alß hete er für S.V. die Franzosen angriffen, welche Sach auff ableiben Herrn Räweins Seel. bisher unverglichen verblieben; aniezo aber Solche reden der Khornmesser wider repetiert hat, alß ist dieser Ursache halber Er Khornmesser anfänglich mit dem Keller arrest, über nacht bestraft, hernach mit abbitten verglichen; undt nicht mehr zu äfferen mit 12 Reichsthallern verpöhnt wordten. den 23. Febr. 687

Catharina als Weyl: Marthin Kolmbs Gewessten Rosenauers Underthanns zu Walthambs Seel.

Seite 60v

Eheleibl Tochter, Maria dessen Ehewürthin annoch im Leben, alhier Inwohnungsweis, so ungefehr vor 7 Wochen alhier Ein Kindt gebohren, sagt aus das Jacob Glaser Würth zu Rosenau darzue Vetter seye, daß Kindt haist Sebastian. ut supra.

Straff wegen der Schaffhierten

Den 8. April 687 seint beede Schaffhierten, alß der am Dürnhoff und ader am Koblhoff aus befehlch Herrn Verwalters im Closter hiehero vor gericht gestellt wordten, der Ursache halber weillen sie beede mit der Schaffherdt, in alhiesiges Stadtfeldt getrieben, jedoch dafern Sie nocheinmal solten Ertapt wordten, ieder dem Stadtghrt. jedweder zehen Reichsthaller zur unnachlesslichen Straff verfallen sein Sollen.

Klag

Hanns Wolfarth burgerl Hammerschmidt alhier Klagt wider Matthiassen Münichreiter auch burger und gschmeidtlern alhier, umb willen er ihme verwichene Weydracher Markht die faillhabendte Sengsen aldorten weknehmen lassen.

Erstlichen Solle er Münichreither die dem Hammerschmidt zu Weytra weggenohmbene 39 Sengsen bezallen, wie er sie selbst erkaufft hab, pr. 11 f

Item Rais Uncosten 1 f

Drittens in deme Er hiesigen Stattghrt. zum Scholt selbige an einem andern orth nehmnen lassen, solle er zur Straff andern orth nehmnen lassen, solle er zur Straff 4 Reichsthaller Erlegen, oder solang bis alles bezahlt wordten in burger arrest gehen.

Dargegen ist dem Hammerschmidt die übrige Sengsen auf ihren Wochen Märkhten und auf keinen Jahrmarkht zuverschleissen, auferlegt wordten. Actum den 1. Jully 687. Pöenfahl 6. Reichsthaller.

Vergleich

Hr. Stephan König Klagt wider Hr. Eliasen Mayr, daß er seinem Sohn im Closter Zwethl Proclamirt, das die Jenige zween Thaller So er bey Paul Häkhl versezt, Jene So in der Canzleye verlohren sein möchten; weillen aber das widerspill sich befundten, als ist über abbitten So er Herr Elias Mayr gethan, die Sachen widerumben völlig verglichen, undt mit 4 Reichsthallern verpöhnt wordten. Actum Stattgericht Zwettl ut supra.

Seite 61v

Vergleich

Simon Köttlinger Klagt wider Johan Khüenmayr waßmassen, umb willen ihm vor 9 Jahren gedingtermassen nit arbeithn will, einen rdo. Schelm gescholten, Ist die Sach mit gebung der Hendt, deß Erlichen Nambens; undt abbitten widerumben verglichen, und weillen die dingnuss schon vor einer so geraumben Zeith beschehen ist, selbiger Vertrag auch zugleich auffgehebt undt mit 3 f verpöhnt wodten. ut supra.

Vergleich

Wolfgang Pfistermaier Klagt wider Hans Geörgen Maurer, wasmassen er ihn sein Mentsch ohne hochwichtige Ursach, blos dahin darumben das Sie ihm gegen der Alten Thorwärthin einen Rainschinter gehaissen, übl mit schlögen tractirt, Ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen wordten.

Vergleich

Ferdinandt Hueber burger und Sadler alhier klagt wider Christophen Zimmermann, waßmassen, alß er gestern abents nach haus gangen, ihme mit einem Prigl aufgebässt, gleich ein schelmb zuschelten anerbothen, sein Weib ain Ubel intituiert, ist die Sach mit abbitten, der Zimmermann mit dem Keller arrest und mit 4 Rtaller verpöhnter verglichen wordten. ut supra.

Seite 62

Vergleich

Zwischen Friderich Fuxen undt Thoma Schmidt beeden Fleischhackher Knechten, wegen vorbejegangener Grein und Rauffhändl, ist die Sach mit Raichung der Hendt und abbitten verglichen; mit 3 f verpöhnt und der Thoma Schmidt mit dem 2 stündigen Keller arrest als Anfenger bestraft wordten. den 8. August 687.

Vergleich

Zwischen Jacoben Nadlhofer, und Andre Scharringer wegen vorbejegangerer Rauffhändl, seindt beede mit dem Keller Arrest bestraft, Sothan mit Raichung der Hendt widerumben verglichen und mit 3 f verpöhnt wordten, den 11. Aug. 687.

Vergleich

Zwischen Adam Zimmerberger Hueffschmidt zu Haselaue, und Hansen Prieschl schneidern zu Reinpoldts wegen vorbejegangenen Scheldt und Rauffhändln, Ist auf beschehene Klag und Antworth mit abbitten verlichen, der Prieschl mit dem Keller bestraft, die Sachen aber nit mehr zu äfferen mit 3 f verpöhnt wordten. so beschehen Statt Zwettl den 26. Augusty 687.

Seite 62v

Vergleich

Zwischen Hr. Andre Wilhelmb Zeller und Hans Geörgen Maurer, wegen vorbejegangener Scheldt: und Greinhändl ist die Sach mit Raichung der Hendt und gebung des Erlichen Nahmbens verglichen und nit mehr zu äfferen mit 6 Reichstallern verpöhnt wordten. den 14 Okt. 687.

Klag

Auf Eingebachte Klag Hans Thierrigl Gschmaidtern von Bayrischen Waydthofen, wider Hansen Windisch Sengenschmidt von Gräfenschlag, wegen vorbejegangener Grein und Rauffhändl, und daß er Windisch berührten Thüerrigl Pluetristig geschlagen. Ist selbige mit dem Keller bestrafft; hernach die Sachen mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen: auch nit mehr zu äfferen mit 4 Reichstallern verpöhnt wordten, den 22 dit. 687.

Vergleich

Zwischen Lorenzen Karrer und Gregor Fuchsen wegen vorbejegangener Grein und Scheldthändl, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt auch zuestellung eines Erlichen Nambens widerumben verglichen, und hinführo nit mehr zu äfferen mit 4 Reichstallern verpöhnt wordten. den obigen Tag.

Seite 63

Vergleich

Auff vorgebrachte Klag Adam Germans Zimmergesellen, wider Matthiassen Holzer burgern und gastgeben alhier beye der Gulden Rosen, umb willen Er ihm 3 Mauldaschen geben, hat erstlichen der Holzer den German die Schlög abebetten in den überigen ist die Sach verglichen und mit 3 Reichst. verpöhnt wordten. den 14. Nov. 687.

Anno 1688

Auff vorgebrachtes Klagschreiben Hr. Verwalters im Closser Zwettl wegen Joseph und Paul Stummers wider Hans Geörgen Aufreither Schindlmachern alhier, waßmassen er besagte Stummer bezüchtiget , Sie hetten ihme einen Schindlnäbinger Entfrembdet; Weillen nuhn er Aufreither mit Keiner Prob aufkhomben Khan, die Stummer aber alhiesigen Schlosser zur Zeügnuss gestelt haben, das er schon vor 5. Jahren etwas daran gemacht habe, als solle Erstlich der Aufreiter ihnen beden umb Gottes willen abbitten wegen uncossten aber künfftigen Fassten Markht 2 f Erlegen, im überigen ist die Sachen verglichen; und nit mehr zu äfferen mit 6. Reichstaller verpöent worden. Den 13. Jenner 688.

Vergleich

Zwischen Hr. Johann Khüenmayr undt N. Zauner zu Gerolden, wegen vorbeye gangener Schmachreden ist die Sachen weill absonderlich kein Scheldtworth vorbegegungen mit Raichung der Hendt widerumb verglichen worden.

Vergleich

Zwischen Johan Süth Hainrich Stübich wegen vorbeye gangener Greinhändl und Schmachreden, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen und mit 6 Reichstaller verpöehnt worden. Actum den 23 Jenner 688.

Vergleich und Straff

Wegen vorbeye gangener Grein und Rauffhändl zwischen Phillip Herwarth Rosenauer Underthan zu Walthams und Jacoben Kurz Mayr zu Radenbach, Ist Erstlich die Sachen mit abbitten und Raichung der Hendt vergilchen, der Mayr aber weillen er bluetrüstig geschlagen, umb 2 f gestrafft und die Sach nit mehr zu äffern mit 3 f verpöehnt worden.

Vergleich

Zwischen Hanß Geörgen Maurer und Michael Ferdinand Appolt, beeden burgern alhier, wegen vorybergangenen Greinhändl und scheldtworth, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Handt verglichen worden und mit 6. Reichtallern verpöht wordten, actum den 23. Marty 688.

Vergleich und Straff

Hans Geörg Schrämel Tuechknapp klagt wider Thoma Redl, Martin Koller und Paull Häkhl alle 3 Schueckknecht wasmassen Sie ihn als er in seines Maisters Haus gehen wollen, beye nächtlicher weill angegriffen und geschlagen haben, auf beschehene gegenantwortt, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Handt verglichen, die Schueckknecht aber pr. 1 f 30 kr bestrafft, und nit mehr zu äffern mit 3 f verpöht wordten. Actum den lesten Aprill 688.

Vergleich

Zwischen Urban Städlers Eheweib und Rosina Sulzin wegen unterschiedlich vorbegeganger Grein und Rähfhändl, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen, und nit mehr zu äffern mit ain duggaten verpöhnt worden. Actum den 22. Juny 688.

Vergleich

Zwischen Herrn Andre Wilhelmb Zeller und Hainrich Stibich, wegen vorbegeganger Greinhändl, hat Erstl. besagter ihme Hr. Zeller abbitten, zur Straff der injury worth aber den burger arrest Leyden müessen, desgleichen hat er auch den Augustin Altenburger abgebetten, verpöhnt mit 3. Reichstallern den 3 Sept. 688.

Seite 64v

Vergleich

Zwischen dem alhiesgen Spital Richter Christophen Mondl zu Lengenfeldt, und dem Michael Schwaiger auch Spital Underthan aldorten, wegen vorbegeganger Injuri und Schmachreden, ist allhier zu Zwetl auf beederseits verhörung beschlossen worden, daß weillen er Richter besagten Schwaiger vorhin zu Lengenfeldt schon Tag und nacht mit dem Kotter bestraft hat, alß Solle er Schwaiger gleichwoll wegen der wider ihme Richter außgossenen Injuri worth vor Gericht nochmallen abbitten, wormit dan die Sachen widerumben verglichen und nit mehr zu äffern mit 10 Reichstallern verpöhnt worden. Beschehen den 16. Dez. 1688.

Eod. dito, Ist auch obbemelter Schwaiger, auf zueschreiben Herr P. Rectors St. Jesu in Crembs auferlegt worden, das er beye seiner nach haus kunfft dem Grainzler zu Lengenfeldt in gegenwarth zwayer Erlichen Männer wegen der wider ihne Gränzler gethannen Schmachwortt, abbitten; und dem Statghrt. alhier unnachlässig 6 Reichstaller Straff Erlegen Solle, ut supra.

Anno 1689

Vergleich, Zwischen Simon und seinem Sohn Hansen wegen vorbejegangener Grein und Schläg Händl, ist die Sachen mit abbitten widerumben vergilchen und nit mehr zu äfferen mit 3 f verpöhnt wordten.

Den 25Febr. 689.

Vergleich und Straff

Wegen vorbejegangener Rauffändl in der Freyung zwischen Hansen Praun Richtern zu Frankhenreith, und Philippen Hörwarth zu Waldthamb, und ist der Praun, so anfänglich geschlagen pr. 3 f und der Hörwarth pr. 1 f 30 kr gestrafft, im übrigen ist die Sachen mit abbitten und raichung der Handt widerumben verglichen; auch nit mehr zu äfferen mit 6 Reichstallern verpöhnt wordten. den 9 May 689.

Vergleich und Straff

Matthias Greimel klagt wider Hans Geörgen Maurer beede burgerl Lebzelter alhier bringt auch schrüfftliche Attestate von zwayen Herrn deß Raths und dem Lebzelter von Weytra beye, wie das er Maurer ihme Greiml zu Grembs auf den Jahrmarkht mit Ganz Ehrnrührischen Worthen angegriffen und darzue vill alt: und lengsten vergichene Händl widerumben geöffert,

Seite 65v

Der Greimel aber den Maurer gescholten hat, als ist über genuegsambe Verhör und gegenantworth die Sachen mit restituierung iedes Erlichen Nambens, und zugleich gegeneinander abbitten verglichen, dem Maurer aber zur Straff weil er die vorhin verpöehnte Sachen geöffert, 3 f zuerlegen dictiret; und zum Neüen Pöenfahl 3. Reichstaller gesezt worden, den 20 May 609.

Klaag

Hr. Pfarrer zum Marbach klagt wider Simon Khornmesser, waßmassen derselbe verwichenen Jahrmarkt in des Huebers Haus gegen seinen Mayr in Gegenwarth viller Leuth mit Ehrnrührischen Reden angegriffen und gesagt er Hr. Pfarrer Schaffe bey des Mayr weibs und anderer Reden mehr, weillen er Khornmesser Solches unrecht aber Keines wegs beweisen khönnen, Alß hat er Erstlichen durch zway Erliche Burger wohlgedachten Herrn Pfarrer abbitten lassen, undt wan er dergleichen Reden Verrers ausgiessen oder äffern Solte, ist die Sach mit 10 Reichstaller unablässiger Straff verpöhnt und verglichen worden.

Item vergleicht sich Gedacher Khornmesser mit Herrn Pfarrers seinen Mayr auch zugleich, wegen

Seite 66

In Wehrenter Freyung vorbeypangenen Grein und Rauffhändl, ist die Sachen Erstlichen mit abbitten und raichung der Händt, beyseit gelegt und verglichen, der Mayr pr. 2 f und der Khornmesser umb 1 f 30 kr gestrafft wordten. verpöhnt mit 6 Reichtallern. Actum den 24. May 689.

Vergleich

Zwischen Geörgen Hoffpauren von Ruedmanns, Adam Praunsperger von Oberndorff, und Thoma Reither von Sprögniz, wegen in der Vorstatt Zwettl vorbeypangener Rauffhändl; Ist Erstl. die Sach mit abbitten verglichen und Solle der Hoffpaur dem Praunsperger für seine Schlög 45 kr der Reither dem Hoffpauren aber weillen er selbige mit einen Joch niedergeschlagen, 1 f geben und bezallen, dem sie beede 1 f 30 kr zur Straff Erlegen. Verpöhnt mit ain Duggaten, Actum den 26. July 689.

Vergleich

Auf beschehene Klag Pauln Plimanser Baadt Jungen wider Hans Geörgen Carl Tuech Knappen, wegen vorbeypangenen Scheldt= und Rauffhändel, Erstl. Soll er Carl den Badt Junger sein Erlichen Namben geben und abbitten, Sothan für die schlög 3 f und seinen Maister das Baderlohn zallen, dem Stattghrt. aber zur Straff 1 f erlegen, verglichen und verpöhnt mit 6 Rtiller. actum ut supra.

Vergleich

Zwischen Thoma Paul Danzer Schuelmaister alhier und Franzen Zimmermann Sadlergesellen, wegen vorbey gangener Greinhändl, ist die Sachen mit abbitten verglichen und dafern einer oder der Andere das geringste mehr von diser Sachen äffern wurdte, mit 10 Reichstallern verpöhnt wordten. Actum den 11. Augusty 609

Vergleich

Zwischen Jacoben Kren Closster Zwettlerischen Underthann und Würth zu Ruedmanns, und beeden Gebrüdern Michael und Hans Greilern von Weissenbach; Ist erstlich die Sach mit abbitten verglichen und dem Greill das er dem Kren wegen der gegebenen Schlög 45 kr geben Soll auferlegt; und Sothan die Sach nit mehr zu äffern mit 3 f verpöhnt worden. Statt Zwettl den 1 Nov. 689.

Vergleich

Zwischen Hansen Pressler und Geörg Arthbergern und deren beeden Eheweibern, wegen vorbeyegangenen Greinhändl und anderen verstossenden Reden, Ist die Sachen mit Abbitten verglichen undt Raichung der Händt widerumben verglichen undt hinführo nit mehr zu äffern mit 6 f verpöhnt wordten. Actum Statt Zwettl den 17. Nov. 689

Vergleich

Zwischen Matthiassen Einzinger Haffnern am Obernhoff und Paulln Pimmer burgerl. Haffner alhier, und deren beeder Eheweibern, wegen vorbeygangener Grein undt Rauffhändl. Ist die Sachen auf Klag und gegenantworth mit abbitten undt Raichung der Hendt widerumben verglichen und zu guethen freündten gesprochen, dieses aber nit mehr zu äffern jeden 2 Duggaten zum Pöhenfall gesezt wordten. Actum den 24. Nov. Ao. 689.

Vergleich

Zwischen Stephan Leschähk undt Hanns Geörgen Maurern wegen vorbeygangener Grein und Schlöghändl ist die Sachen auf Genuesambe Klag undt Gegenantwortt mit abbitten und Raichung der Hendt, widerumben verglichen, Zu guethen Freündten gesprochen und nit mehr zu äffern mit ain Reichstaller verpöehnt wordten. Actum ut supra.

Anno 1690

Straff

Heüntigen dato ist dem Matthiassen Greimel burgerl. Lebzelter alhier umb willen er sich mit Anna Holzheyin so lediges Standts, fleischlich vergriffen, und schon das anderte mahl ein Kindt ausser der Ehe erzeugt, über das was er besagten Menschen zur Abfertigung geben, zur billichen bestraffung Entweders 32 f zu Gerichts Handen zuerlegen, oder aber 3. Wochen den Passauer arrest mit wasser und brodt zuleyden dictiert wordten, welche Straff auff villfeltiges vorbitten sein Greimels aignen Eheweibs sodan auff 26 f gelassen wordten. Actum den 13. January 690.

Inngleichen ist Georg Ehrnreich Zötler, burger undt Maller alhier, umb willen er sich mit seinem dienstmenschen Anna fleischlich vergriffen und mit ihr ein Kindt erzeugt, in Ansehung er Sonsten jederzeith einen Fromben Wandel geführt, pr. 20 f zu Gerichts Handten zuerlegen gestrafft wordten. Actum ut supra.

Straff

Den 10. Febr. Ist Elias Zeillinger burger undt Leinweber alhier umb willen des zum dritten mahl begangenen Ehebruchs, auff Erkantnus der Rechtsgelehrten, weillen sein Eheweib selbsten vor ihne gebetten, der ordinari Ruthen Straff Los gesprochen, und dafür 100 f in Zween Terminen zuerlegen, ausgetragen wordten; Nemblichen gleich aniezo 50 f und den Überresst negst kommenten Heyl. Pfingsten dargegen, wer ihne darauf äfferen wurdte, solle umb 20 Reichstaller gestrafft werden. Actum ut supra.

Vergleich

Auf vorgebrachte Klag, Tobia Müllner Contra Wenzeslaum Rembs und Philipp Altenburgern, wegen vorbegegenger Rauffhändl, ist die Sach erstlichen mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen, Sothan weillen beede Thail gegeneinander gleiche Ursach geben, solle der Kläger in Preyer, die Zween Beklagten aber in Keller arrest gehen. Actum den 26. Appril 690.

Vergleich

Zwischen Bernhardtten Massauern Loscherischen Underthan und Burgerl. Leinweber alhier, und Paul Häckhl burger und Böckhen alhier Wegen vorbejegangener Grein und Schlöghändl, ist die Sach mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen, beeder Thailen aber ihren Weibern das Maull zuverbietten und nit mehr zu äffern mit 3. Reichstallern verpöhnt wordten. den 4. Aug. 690.

Vergleich

Zwischen Hr.- Hans Geörg Pitzko und Stephan König am obern Hoff wegen deren Knecht und Söhnen vorbejegangenen Grein und Rauffhändeln, ist Erstlichen die Sachen mit Raichung der Hendt widerumben verglichen; und nit mehr zu äffern mit 2 Duggaten verpöhnt wordten.

Actum den 8. Aug. 690

Vergleich

Zwischen Hanß Georg Maurer und Matthiasen Münichreither beeden burgern umb willen zwischen deren beeder Heüsern durch den Maurer Neuegemagten Verschlag und beederseits veriebter

Gwaldt und Greinhändl. Ist Solchergestalten beschlossen worden, das Erstlichen der Maurer das von ihm an die Statmuer geführte Neüe Gebeüe, Inner 14 Tügen abbrochen Sodann er Maurer so weith und hoch als des Minichreithers Garthen Erdt gehet, eine Trukhene Mauer aufführen; der Gschmeidler aber die Plankhen darauf machen Solle lassen, Im überigen ist die Sach mit abbitten und darreichung der Händt widerumben verglichen und nit mehr zu äffern mit 6. Reichsthaller verpöehnt. Wegen deß gwaldts aber ist iedem dem Stadt ghrt. ain Rthl. zuerlegen dictirt wordten, actum Statt Zwettl den 18. Aug 690.

Vergleich

Wegen vorbejegangener Grein und Rauffhändl zwischen Hans Geörg Maurer burgern und Lebzelttern, und Hans Geörgen Krausen Schickhenhofferischen undterthan und Schuechmachern in der Vorstatt, ist die Sach auf genuegsambe Verhör mit Handtraichen und abbitten widerumben verglichen, und nit mehr zu äffern mit 3. f verpöehnt wordten. Actum den 1. Sept. 690.

Vergleich und Straff

Wegen vorbeye gangener Grein: Rauff= und Scheldthändl, zwischen Anthoni Papaurn burgerl. Weisgärbern und Jacoben Hauzenbergern Schickhenhofferischen underthann und Weißgärbern in der Vorstatt, Erstlichen Solle Hauzenburger ime Papaurn seinen Erlichen Namben wider zuestellen, sodan solle der Papauer ihme Hauzenberger wegen gegebener Schlög und schmachworth gleichfals abbitten, übrigens die Sachen widerumben verglichen, Sie beede zu guethen Freüden gesprochen, der Papaur aber weillen er in der Freyung geschlagen, pr. 3 f gestrafft, und Leztl. nit mehr zu äfferen mit 6. Reichtallern verpöht worden, actum den 11. Sept. 690.

Vergleich und Straff

Wegen vorbejegangener Rauffhändl in der Freyung zwischen Jacoben Löschl von Rosenau, und Gregor Siess Hamerschmidt beye Gmündt, ist die Sach durch abbitten widerumben verglichen, der Löschl umb 1 f 30 kr gestrafft, und mit 3 f verpöht wordten. Beschehen den 15. Sept. 690.

Vergleich und Straff

Hanns Tannberger von Mudrams Klagt wider Michael Ferd. Appoldt, burgerl. Weisgärber alhier, das er Ihme, weillen er uber seinen akher gefahren, geschlagen hab, ist die Sach mit abbitten verglichen, der Appoldt aber umb 1 f 30 kr gestrafft wordten, act. ut Supra.

Vergleich

Wegen vorbeye gangener Rauffhändl, Zwischen Johan Daviterlahn, und Bernharten Praunhoffer zu Gerharten, Ist die Sachen mit abbitten verglichen undt nach ihme der Praunhoffer den Keller arrest ausgestandten, nit mehr zu äfferen mit 4 Reichtallern verpöht wordten, act. den 7. Okt. 690

Anno 1691

Vergleich

Zwischen Michaeln Hügl, unnd Hansen Thailer beeden burgern alhier, wegen vorbeye gangenen Schimpff: und Schmachwortt, ist die Sachen mit abbitten und Raichung der Handt widerumben verglichen und nit mehr zu äffern mit 4. Reichstallern verpöehnt worden.

Actum den 3. Jänner 691

Vergleich

Zwischen Hr. Sebastian Apfelthaller und Michael Ferdinand Appoldt umb willen er Appoldt gesagt Hr. Apfelthaller hette vor 3. Jahren In Arbesbach geredt, daß nuhr ihrer Vier alhier alles Regieren und dem Überrest in den Söchl stekhen, welche alles aber Hr. Apfelthaller mit Einem Brieff von Herrn Grueber zu Horn, Schrifftl. widerlegt, daher er Appoldt nit allein Hr. Apfelthaller widerumben abgebetten, Sondern auch zur billichen bestrafung den Burger Arrest Leyden, Übrigen ist die Sachen nit mehr zu äffern mit 10 Reichstaller verpöehnt worden. Actum den 30 Jan. 691.

Vergleich

Zwischen Anthoni Pappaurn burgerl. Weißgärbern und Johan Jonassen auch burger alhier wegen vorbejegangener Grein und Scheldt händl, ist die Sach auf vorgebrachte Klag und genuesambe gegenantwortt widerumben mit abbitten und Raichung der Hendt verglichen, und mit mehr zu äffern mit 4 Reichstallern verpöehnt wordten. Actum Statrath den 1. aug. 691.

Klag

Mathias Treitler burger und Bader alhier klagt wider Zachariam Ollhausen, wasmassen er sich wider dem beye seinen Hauskhauff geschlossenen Contract undterfangen, nicht allein dieLeüth in seinen Hauß zu Probireren, sondern auch undterschiedliche Schäden zuhaillen, bittet dannenhero ihme Solches beye Straff

abzuschaffen, Alß ist hierauff er Ollhausen citirt und ihme neben
harschen Verweis Solches hinfüro beye bestraffung 2 Duggaten
unnachlesslichen Pöhnfahl verboten und auf das Neüe abgeschafft
wordten. Actum Stattrath den 14. Dez. 691

Anno 1692

Anfang Andreassen Pauman
neüen Stattschreybers

Vergleich

Auff vorgebrachte Clag Stephan Windtners Closter Zwetlerischen Neüe geworbenen recrouten wider Andre Püebler burgerl Hueffschmidt alhie, umb willen er ihme einen Stoss gegeben, dass er Windtner zur Erde gefallen, und ein Loch in Kopf geschlagen, alß ist dem Püebler auferlegt worden, das Baderlohn und für seinen Schmerzen 30 kr zubezallen, übrigen ist die Sachen mit abbitten und Raichung der Händt widerumben verglichen und nit mehr zu äffern mit ain Duggaten verpöehnt worden. Actum Statt Zwethl den 5. Apr. 692.

Vergleich

Zwischen Matthias Pfeiffer noch Lediges standts von Berndorff und Paull Häkhl burgerl Bekhen alhier, wegen aines ausgeglichenen Gulden geldts, ist die Sachen durch abbitten und Raichung der Handt widerumben verglichen und hinführo nicht mehr zu äffern mit zwaye Reichstallern verpöehnt wordten, Actum Statt Zwettl den 19 May 692.

NB:

Hiehero gehört der Handl, zwischen Thomas Reither Schickhenhoffer. Underthann in der Surnau und Balthasar Crammer welcher ihm Reithers in der Surnau vorgebast und mit Stainen dermassen zerschlagen, das Er etlich tag Sprachloß gelegen, auf Ersuchen aber Ihrer gn. der Frauen am Schickhenhoff in Eysen geschlagen, welchen der Loschische Richter außgeliefert, und nachgehendts am Rathhauß verglichen wordten das er ihme belaidigt, 15 f dem Statthrt. neben 4 wochen arrest in Eysen, 3. Taller Straff und den Bader zallen soll.

Vergleich und Straff

Zwischen Hans Geörg Maurer und Matthiassen Greimel, beeden burgerl. Lebzelttern alhier wegen undterschiedlich vorbeye gangen Greinhändln, So die Maurrerin, welche dem Greimel gahr in das Haus Geloffen, Erstl. angefangen, unnd wegen ihres Sohns aldorthen Injuriert, und weillen Sie beede nachgehendts auch alle andere schon lengst verglichen und Scharff verpöehnte Händl wider aufs Neüe hervor gezogen, Alß ist ihnen zur billichen bestraffung auf villfältiges bitten Jeden an Duggaten alsobaldt zuerlegen, aufgetragen. Sie beede aber durch abbitten und Raichung der Handt verglichen; und weder dise nit mehr zu äfferen, vill weniger neüe Händl anzufangen, mit unnachlesslicher Straff 4. Reichstaller zum Poenfahl gesezt wordten. Actum den 11. July 692.

Straff

Den 28. July 692 ist Elias Zeillinger burger und Leinwöber alhier umb willen sich derselbe mit seinen Dienstmentschen Fleischlich vergriffen pr. 50 f in gelt, So zu dem Stainnern Prun Thor angelegt wordten gestrafft, und ihme zwischen hin und Weyhenachten sich zuverehelichen oder

verte

aber die wirkhliche Zuestüftung aufferlegt worden. Actum Statt Zwettl ut supra.

Eodem dito ist auch das Mentsch, welche der Zeillinger mit 50 f abgefertiget, umb 30 f gestrafft, und innerhalb 3 Tagen die Statt zu meiden auferlegt wordten.

Vergleich

Zwischen Job. Maister, Maurrer zu Muedrambs unnd Lorenzen Püebl burgerl. Hueffschmidt alhier zu Zwettl, wegen vorbeye gangener Grein und Rauffhändl, ist die Sachen mit abbitten undt Raichung der Händt widerumben verglichen und nit mehr zugedenkhen mit 4. Reichstaller verpöehnt wordten. Actum den 30 Aug. 692.

An Heünt zu Endt stehenten dāto ist auff deß Edl Vesten wohlweisen Herrn Matthias Anthoni Neüebaurn der Hochgräffl. Zläbätischen Herrschafft und Statt Zläbings in Herrzogthumb Mähren wohlerküsten Herrn Stattrichters beschehene Schrufft: und Sothan in dessen namben durch Hr. Geörg Pamassberger darauf beschehene Mündl.

Seite 73

Anklag, wider Hans Geörg Maurrer, wider allhiesigen burgerl. Lebzelter Hans Geörgen Maurrer das derselbe Wohlgedachten Herrn Statt Richter an seinen Erlichen namben angegriffen und Schmächlich injuriert habe. Weillen aber Ermelter Maurer mit dergleichen Inzicht nit aufkhomben khönnen und nichts anders alß alles Liebs und Guettes zusagen waiß, als ist auf vorhero beschehene abbitt und Ewiges Stillschweigen die Sachen widerumben aufgehebt, und verglichen worden. Pöehnfahl 6 Reichstaller. Actum Statt Zwettl den 1. Sept. 692.

Eodem ist auf ordentlich beschehene Clag Hr. Lorenz Franz Carl, burger und Lebzelter von Zläbings Sambt dessen mitgegebenen Ratsburger Hr. Geörg Pamassberger, wider seinen Stüeff Vattern obgemelten Hans Geörgen Maurer Lebzelter alhier zu Zwettl, umb willen derselbe beye der versambleten Haubtldt in Wienn in abwesenheit deß Carls vorgegeben, und bezichtigt ob solte Er mit Einen Falschen Pettschafft vom Messner zu Räffings beye ihme Maurrer gewesen sein. Weillen Er aber So wenig mit disen, als auch des bezichtigten Ehebruchs halber wider ihme Hr. Carl nit

Seite 73v

Aufkomben khönnen, zugegen derselbe von der Haubtldt Schriftlich Erwisen, das der Maurrer Solches ausgeredt habe, als ist ihme von ghrts wegen auferlegt wordten, das Er dem, Carl als seinen Stüeff Sohn Erstl. alles umb Gottes willen abbitte; sothan für das schon zum öfftern unnothwendige hin= und widersprengen, derentwillen verursachte Rais unkosten alsobalden fünff Reichstaller Erlege, und dafern ainer oder der ander von disen auch allen vorigen vorbey gangenen Händln das geringste mehr melden oder äffern wurdte, Solle selbiger 30 Reichstaller, Solchergestalten, das der Halbe Thail dissorths obrigkeit, allwo die händl vorbeye

gehen, der andere halbe thail aber allhiesig Kayl. Stattghrt.,
verfallen und zur Straff zugeben schuldig sein.

Actum Zwettl ut supra.

Vergleich

Zwischen Zacharia Pressler burgerl Färber alhier und Geörg
Wisinger Schickhenhoffischer Underthann mitburger und
Fleischhackher alhier wegen unterschiedl. von der Färberin
veralienirten Hausrath, und darbey verloffenen Grein händln ist die
Sach wider verglichen und mit 2 Duggaten verpöhnt worden.
Actum Statt Ratth den 10 Okt. 692.

Seite 74

Anno 1693

Vergleich

Auff vorgebrachte Clag Andre Pauman Stattschr. wider Hans Geörg
Maurer burgerl. Lebzelter alhir waßmassen derselbe besagten
Stattschreiber ohne ainig gegebene Ursach mit unterschiedl.
Schmach und Injuri wortten angegriffen, und auf öffentlichen
Wochenmarkt proclamirt, alß habe Er seinen Stüeffsohn dem Carl,
ein falsche attestation wegen ihres Vergleichs gegeben; da doch
selbige mit gemainer Statt Insigl außgefertiget und in vorstehenten
Platt Prothokolliert ist. Weillen sich dan in warheit Solches nicht
erfunden Sondern Er Maurrer sein Ungewaschenes Maull ohne dem
einen iedweden anhänkhet, und fasst mit kheinen Mentschen in
friden Leben Khan.

Alß ihme von ghrts. wegen abermahl auferlegt wordte, das Er durch
zway Erliche burger dem Stattschreiber Solches in seinen Namben
abbitten lasse, wie ers dan auch mit Hr. Frauen Ertl burgerl.
Handelsman, und Lorenz Piebl burgerl. Hueffschmidt alhie
alsobalten bewerkstelliget, woryber beede Thail mit Raichung der
Hendt widerumben verglichen, dem Maurrer aber entweder ain
Duggaten Straff, oder aber 3 Stündigen Keller Arrest ausgetragen,
welche doch auf grosse Intercession seiner Hr. Beyständt, alß auch
deß Stattschreybers Ihme nachgesehen; und nicht mehr zu äfferm
mit 10 Reichstallern verpöhnt worden.

Actum Statt Zwettl den 9. Febr. 693

Straff

Den 8. Aprill hat Hr. Stephan Schönberger burger und Leinweber und Hr. Johan Schulz burgers und Weißgärber beede von Weitra, in Namen und anstatt sein deß Schulzen Eheleibl. Schwagern Andre Rudensökhles Weißgärber gesöllen, und weillen er sich derselbe mit Maria Prukhnerin noch Ledigen Standts von wassen under der Herrschaft Weitra gebürtig Fleischlich vergriffen und sie geschwängert, welche nachgehents bey Simon Mayrhofer alhier in 6 Wochen gelegen, die Jenige Unkosten So auf das Kindt welches alberaits mit Tott abgangen, aufgewendet worden mit 6 f Erlegt, jedoch Solchergestalten daß Sie Prukhnerin an besagten Waißgärberngesöllen dessentwegen nichts mehr zu suchen haben Solle noch wolle. Das Mentsch aber weillen sie keinen öffentlichen Spott zuleiden, durch Intercession erbetten, ist umb 2 f in gelt gestrafft worden. Actum ut supra.

Vergleich

Auf Klag und Gegenantwort Zwischen Jacoben Illingweis würth zu Obernstrahlbach und Closter Zwetl underthann Contra Mathiasen Stiegler und seien Stieffsohn Michl Hiess von Prunhoff Herrschafft Weitraischen Underthann umb willen vorbeý gangen Rauffhändl auf öffentlichen Wochenmarkht alhier, ist die Sachen widerumben mit abbitt und Raichung der Handt verglichen und der Stigler mit dem Keller arrest bestrafft und nit mehr zu äffern mit ain duggaten verpöhnt wordtn, Actum den 25 Aug. 693.

Vergleich

Zwischen Hans Wappler und Marx Schiller wegen underschidl. injurien so zwischen ihnen, ihren Weibern und Kindern halber vorbeýe gangen, ist die Sachen bei offenen Rath durch abbitten und Raichung der Hendt widerumben verglichen, Sie Sambentl. zu gueten Freündten und nachbarn gesprochen und nit mehr zu äffern mit 2 Duggaten verpöhnt wordten. act. ut supra.

Inngleichen seint Mathin Engl Mayr alß Klager Contra Martin Stainer beede Burger alhier, umb willen der Stainer dem Englmayer das Roß geschlagen, und seine Menscher deß grasstellen bezüchtigt und nit erweisen können auch auf mit undtergeloffenen injurien widerumben mit abbitten und gegen Raichung der Hendt zu guethen freündten gesprochen, und nit mehr zu äfferen mit 4. Rthl. verp. wordten. act: ut supra.

Vergleich

Benedict Hoffinger Thurnmiller, Clagt wider deß Georgen Schneiders Closter Zwetlerischen undterthanns weib von grossen Weissenbach wasmassen dieselbe jüngsten Montag ein rdo. Khue von Wochenmarkht haimbgetrieben, und in Trunkhener Weiß deß Hofingers Kint nidergestossen und mit dem Hindern fues, dem Kindt ins auge getretten also

Seite 75v

zwahr, daß die höchste gefahr gewesen, daß das Kindt umb das andere Aug komben wehre, wan nit der Bader guethen Fleis angewendet hätte, worauf sich Gregor Schnaider mit seinen nachbarn Mathiasen Wißhofer von besagten Weissenbach hiehero gestellt, und folgender gestalten verglichen, das er Schneider in ansehung seiner Armuth erstl. dem Kindt für die Erlittene schmerzen 1 f 30 kr und daß Paderlohn mit 6 f bezallen solle, worauf Er auch gleich 3 f 30 kr erlegt, und den überrest auf zuekünfftige Martini völlig zubezallen versprochen hat, ist die Sachen genzlich aufgehöbt, Sie zu gueten Freunden gesprochen, und nit mehr zu äfferen mit 3. Reichaller verpöhnt worden. Actum Stattghrt. Zwetl den 28. Sept. 693.

Vergleich

Zwischen Thoma Haßlhann Closters Jägern alß Clägern, und Jonnas Pauxberger burgerl. Tuechmacher alhier zu Zwethl umb willen derselbe besagten Jäger gestert Abents alß er nacher Hauß gehen wollen, under dem Oberhoffer Thor ganz ungewarndter Sachen und ohne ainige ursach Trunkhener weis angefallen und mit seinen Stekhen sehr übel Tractiert, daß selbiger auf etliche Stukh zersprungen, Alß hat ihme Pauxberger Solches mit Raichung der Handt abbitten und für die schlög 2 f bezahlen müssen, seint also widerumben zu guethen Freündten gesprochen und nit mehr zu äfferen mit ain duggaten verpöhnt wordten, act den 21 Okt. 693.

Straff und Vergleich

Veith Gaister burger und Pinder alhier clagt wider Geörg Hoffbauren von Ruedtmanns Closter Zwetlerischen undterthann was massen derselbe ihme Pinder wegen einer verlohrenen wagen Kötten bezichtigt alß ob er ihn selbige entfrembdet, auch in sein deß Pinders aigenen Wohnung mit schlögen Tactirt undt bey dem Harr auf die gassen heraus gezogen, weillen er Hoffbauer nit das geringste zuerweissen, undt disses alles getrunkhener weis von ihme veriebt wordten, alß hat er ihme Gaister solches durch seinen Richter Andre Ertl von Ruedtmanns neben seiner umb Gottes willen abgebetten, umb willen aber seines veribten gwaldts ist ihme von Löbl. Stattghrt. 2. Duggaten Straff auferlegt, welche aber in ansehung des Closters und auff villfältiges bitten seines Richters auf 1 f gelassen so zu guethen Freundten gesprochen und nit mehr zu äfferen mit 6 Reichtallern verpöhnt wordten. Actum den 1. Dez. 693.

Vergleich

Zwischen Simon Hölderer Leinweber, Schickhenhoffer underthann und mitbürger in der Siernau und Michl Hügl burger und Kirschnern in der Statt ist die Sachen weillen es von keiner Sonderbahren wichtigkeith Ex offo aufgehöbt undt Sie beede mit Raichung der Handt widerumben zu guethen Freundten gesprochen, undt mit 2 duggaten verpöhnt worden, den 17 dito 693.

Volgt daß 1694iste Jahr

Vergleich und Straff

Zwischen Paul Scharrizer der Herrschaft Rosenau underthann von obern Stralbach alß Clägern, contra Simon Sailer der Closter Zwetl Preyern, umb willen beye Simon Mayrhofer alhier, Zwischen ihnen vorbeye gangenen Grein: Injuri: und Rauffhändln, ist die Sachen nach vernehmung widerumb in güette beygelegt und Sye verglichen, umb willen Sie aber beye so ungewöhnlicher Nachts Zeith dergleichen Tumult in der Statt angefangen, ist ieder pr. 45 kr zusammen auf inständiges bitten nur 1 f 30 kr abgestrafft und diser Vergleich mit 2 Duggaten verpöhnt wordten. Actum statt ghrt. Zwethl den 7. January 1694

Vergleich

Zwischen Simon Püebl mitburger und Schmid in der Siernau contra seinen brueder Lorenz Piebl schmidt in der Statt wegen jüngst beye dem Handtw: vorbeye gangenen Grein: und Schmachhändln, in welchen Er Lorenz seines brueders Herrschaft angegriffen, und gesagt Er Simon solle ihm mit seiner Frauen Sauber machen, allweilen sich dann die sachen zwahr also verhalten, aber der Andre Piebl obiger Zwaye Brueder und der Spittall Mayr solches widerumben aufgewickhelt, dahero Sye beede in Keller arrest erkhent wordten der Lorenz aber solle destwegen mit 2 Ehrl. burgern an Schickhenhoff gehen und beye Ihro Gnaden umb verzeihung bitten, im überigen ist dieser Handl ausser dessen waß zum Handtw: gehörig mit Raichung der Hendt und gegeneinander beschehener abbitt verglichen und in beyesein des Schickhenhoffer. Grundtrichters mit 6. Reichstallern verpöhnt worden. Actum 4tn Febr. 694.

Straff und Vergleich

Simon Mayrhoffer burger und Tuechmacher alhier umb willen Er sich mit Balthauser Grimuß schaffhierten am schickhenhoff zertragen, und in der Fastenmarkht Freyung auff offener gassen miteinandter geraufft, seint beede der Mayrhoffer so den Ersten Straich geben, 2 f und der schaffhiert pr. 1 f 15 kr abgestrafft, sie mit Raichung der Hendt und abbitt verglichen, und diesen Handl nit mehr zu äffern mit ain duggaten verpöhnt wordten, den 9. Febr. 694.

Vergleich und Straff

Zwischen Matthias Zechner Tuechknappen von Freinberg aus Steuermarkht gebürttig alß Clägern, contra Paul Seidler schuechknecht und Bernhard Zeller Scherrkindt wegen vorgeloffenen Rauff und Schlöghändln in der Markht Freyung, ist Erstl dieser Zwischen ihnen aufgehbt und durch abbitt mit Raichung der Handt verglichen: der Stainer aber alß anfanger dises Handels, p. 2 f zu Ghrts. Handten abgestrafft, und mit 2 Duggaten verpöhnt wordten Actum ut supra.

Straff und Vergleich

Johannes Feichtinger, Benedict Stänzel, Johannes Kuttner und Matthias Prunner alle Rapottenstain undterthannen und Johannes Stänzel Prandthoffers undterthann seint jeder, umb willen sye in der Fastenmarkht Freyung geraufft, und einander bluethrüstig geschlagen, pr. 1 f zusamben also 5 f abgestrafft, Sye widerumben undtereinandter verglichen mit raichung der Händt zu guetten Freundten gesprochen wordten. Pöehnfahl 3. Dugg. den 21. Febr. 694.

Keller arest Straff

Eodem Clagt Phillipp Schachinger Herrschafft Rosenauer undterthann, Contra Hansen Fischer Schickhenhoffer: undterthann in der Syrnau, umb willen Fischer ohne Ursach sein des Schachingers weib mit einer Neüen Rein zum Khopff geworffen, das man sye hat eine halbe Stundt vor Todt herumb getragen hat, daher dem Thätter auferlegt wordten das Er dem Weib 3 f bezalle, und wegen dises Frävells ain Tag und Nacht im Keller arest verbleiben Soll. Pöehnfahl 1 duggaten Actum ut supra.

Vergleich

Auff Clag Mathias Minireithers burger und Gschmeidler Contra Michl Hikhl auch burger und Kierschners, das derselbe ihme Minireither einen auffstöcher, und dem Hr. Franz Ertl einen Vaasen witzigen Rathsherrn gescholten, darumben derselbe über nacht in die Burger Stuben erkhent: sie zu guetten Freundten gesprochen und dieser Vergleich mit 2 Duggaten verpöhnt wordten.

Straff und Vergleich

Paul Kronstorffer von obern Stralbach Clagt wider das ihme Matthias Mascher der Herrschaft Waldreichs underthann zu obern Plötbach, zwaye mahl mit der Faust ins angesicht gestossen, und Starkh bluetent gemachte habe, allweilen Es nuhn in der Pfindst Markht Freyung, ist der Thätter über erlittenen Keller Arrest pr. 1 f 30 kr abgestrafft, und sie widerumben in seyn Andre Wagner von Khüebach Matthias Jonnas Dietreichs und Phillip Achleithner von obern Plötbach alle 3. Herrschaft Ottenstanischer undterthannen verglichen wordten, Pöehnfall 1 Duggaten, Actum den 10. Maye 694.

Seite 78

Straff und Vergleich

Auf vorgebrachte Clag Thoma Stainhauers Mahrbacher undterthanns Contra Marthin Waldhambs Probstey underthanns, und Mühl Risenegger Rosenauer. Undterthann wegen vorbejeganger Grein und Rauff Händl ist die Sachen mit Reichung der Hand durch abbitt verglichen, der Walthamber und Risenegger so die Ersten Straich außgeben, neben ausgestandenen Keller arrest pr. 1 f und der Stainhauer so sein Recht vergeben pr. 30 kr abgestrafft wordten, Pöhnfall 1 Duggaten, Actum den 11. May 694.

Vergleich

Zwischen Michael Ferdinand Appold burgerl. Weisgärber alhier und Hr. Paul Schober Kayl. Handgraven Ampts Überreithern, wegen vorbejegangenen Grein und injuri wortten, ist die sach mit Raichung der Handt zugleich aufgehöbt, und nit mehr zu äffern mit 2 dug. verpöhnt wordten. Statt ghrt. Zwettl den 25. May 694.

Straff

Matthias Stigler am Hiesenhoff Waitraisch. Underthann ist wegen seiner mit Jacob Mayr von Rathambs in der Pfindst Markht Freyung veybten Schlög und Rauffhändl in der Fleischbankh neben ausgestandenen Keller arrest p. 4 f abgestraft wordten, weillen aber der Mayr entgangen, als ist der Vergleich zwischen ihnen interim bis zu dessen Stöllung aufgeschoben Actum ut supra.

Vergleich und Straff

Haindrich Stibich burger und Schuester alhier Clagt, wie daß ihme Philipp Achleithner Ottenst. underthann auf begehren Er solle sein Mass Wein zallen, ihme einen Spitz Pueben gescholten, seint mit abbitten verglichen und der Achleithner umb seines Frävells p. 1 f abgestraft worden, Actum ut supra.

Seite 78v

Vergleich und Straff

Anthoni Köfinger von Bernreith Ottenschlager underthann und N. Schmuz Closter Zwetl. Underthann von Ziererhoff und sein gespannt Matthias Hätzkhi, wegen vorbege gangener Rauffhändl ist die Sachen mit abbitten unnd Raichung der Handt verglichen der Schmuz um 1 f 10 kr, und der Hätschkhi p. 1 f 21 kr abstrafft wordten, Statt Zwetl den 16. Junny 694.

Vergleich

Auf beschehene Clag Hr. Ferdinand Hueber Raths burger und Sadtlern alhier, Contra Martin Stainer burger und Schuechmachern umb willen derselbe öffentlich gesagt, Er Hueber habe an seinen Gsöllen einen Diep gelehrt und geziglet es seye sein Vatter auch nit besser, Sondern ainer wie der ander; daher weillen Er Stainer nichts erweisen khan, sondern in nuhr in Zohrn herausgefahren, als solle Er seine worth zurukh nehmnen und alles mit Raichung der Handt abbitten, und umb seines schlimben Mauls willen auf 2 Stundt in den Burger arrest erkhennt; iedoch widerumben verbotnen, und nit mehr zu äffern mit ainem Duggaten verpöhnt wordten, Actum ut supra.

Vergleich

Thomas Kharrer burger und Tuechmacher und der Zeith Zöchm. clagt, daß ihne der Jacob Illingweiß Würth zu obern Stralbach einen woll fuxen gehaissen und mit noch andern injuri worthen angriffen hat, der beclagte sagt, Cläger habe ihn hierauf ein Hunds. gehaissen, seint beede mit Raichung der Hand durch abbitten gegeneinander verglichen dem Illingweis dieses worth bey ain Duggaten Straff Scharff verwiesen und verbothen worden, den 19. July 694.

Seite 79

Vergleich

Zwischen Sebastian Schrollenberger von Berndorff und seinen Sohn als Clägern, Contra Jacoben Illingweis würth zu obern Stralbach, wegen zwischen Ihnen verloffnen Grein und Rauffhändl, seint verglichen, und weillen auch Geörg Friderich Fux burger und Fleischh. alhier, unter dise Rauffhändl gerathen, sein selbige sammentl zugleich aufgehöbt, und nit mehr zu äffern 1. Duggaten pöehnfall gesetzt worden. Actum den 28. Sept. 694.

Straff und Vergleich

Auf beschehene Clag Hr. Elia Mayr des Innern Rath burger und Semmelbökhnen alhier, contra Elias Schuester auch burger und bökhnen, umb willen ihm derselbe nach vorhergangenen Schmächlichen Injurien nicht allein mit der Handt geschlagen, Sondern auch vill Harr ausgeraufft, daher weillen Er beklagter solches bestandten dem belaydigten Thail Erstl. wegen der angethanen Injurien mit einen Ehrlichen burger abbitten und darumben ain tag in der burger Stuben sizen, im andern aber allweillen Er sich gegen einen Rathsfreündt so grob vergriffen, alsobaldt dem Stattghrt. ainen Duggaten Straff Erlegen, seint also beede Thail widerumb zu guetten Freundten gesprochen; und diss nit mehr zu äffern mit 2 Dugaten verpöhnt worden, Actum 27. Jenner 695.

Vergleich

Simon Mayrhauer burger und Tuechmacher alhier Contra Hansen Schizenhofer Laglbergisch undterthann zu Germans, wegen vorbeye gangenen Rauff und schlög Händln, ist Die Sachen zwischen ihnen beeden mit Raichung

der Hand aufgehebt, und solle Schizenhoffer dem Cläger, darumben die Händl entstandten alsobaldten bezallen. Inngleichen hat sich bemelter Schizenhofer mit dem Wilhelmb Härtl und den Überreither verglichen und in Nahmben seines weibs so selbige Injuriert, abbitten müessen, Pöenfall 3. Reichstaller Actum 15. Febr. 695

Straff und Vergleich

Lorentz Holtzmillner von Linnbach Herrsch. Kirchberger undterthann, Contra Philipp Schachinger zu Obernstralbach, wegen vorbeygangenen oxenhäntl und nachgehents daraus entstandtenen Inurien und Schlögereien ist die Sachen verglichen, und Sye bede wegen des verybten gwalts pr. 1 f 10 kr abgestrafft worden. Actum 25. Jully 695.

Vergleich

Zwischen Philipp Hörwath zu Walthambs, und Benedicten Holl zu Jagenbach beede Rosenauer. Underthanen wegen vorbeye gangenen Rauffhändl, Ist die Sachen beygelegt und in ansehung ihrer guetten Herrschafft ihnen die Straff für dissmahl nachgesehen wordten, Pöhnfahl 1. Duggaten Actum 30. Aug. 695

Vergleich und Straff

Urban Lindtner von Holnstain Clagt das ihm Martin Prukhner von Klain Otten Closter Zwethl undterthann Bluetrüstig geschlagen habe, weillen es nuhn in der Freyung als solle 1 f 30 kr Erlegt werden, Ist also mit abitten verglichen und nit mehr zu äffern mit 1 Duggaten verpöhnt wordten. Actum 24. Sept. 696

Straff und Vergleich

Johannes Rössler zu Schweiggers Clagt Contra Willhelmben Härtl Dobäckh Überreithern, umb willen ihme derselbe beye dem Harr gerissen, worryber beede zu Schlögen komben, und weillen Es in der Pffingstmarkht Freyung, als seint Sye ieder pr. 1 f abgestrafft, verglichen und mit 1. Duggaten verpöhnt wordten. Actum 2. Junny 697.

Hr. Statt Vicary alhier Clagt wegen seines Dienst Menschen, umb willen daß Hr. Statt Cammerers Knecht gestert dieselbe mit dem Gaisl Still überm Khopff geschlagen und dardurch bluetrüchtig gemacht habe, der Knecht sagt das Mentsch hab ihme sehr injuriert und villmehl einen Hundts. gehaissen, das Mentsch widerlegt solches und will das widrige erweisen, das der Knecht angefangen, auf ihren wagen gestiegen und mit dem Menschen umbreissen, auch sogahr den wagen umbwerffen wollen.

Abschiedt. Weill der Knecht anfänger und von seinen Rossen wekh und auf einen andern wagen gestiegen, auch über dieses Erst den andern tag das Mensch so hart geschlagen, und verwundet hat, als solle Er ihr für solchen Straich und wunden 2 f geben, und in ansehung hier durch Hr. Vicary seine dienstboth selbst angriffen über nacht in Keller arest gehen, ist also in beysein gedachten Hr. Statt Vicary die Sachen beygelegt und widerumb vergniegl. verglichen wordten. Actum 9. Aug. 698.

Vergleich

Zwischen Simon Munnich hiessigen burger und goldtschmidt und Hans Geörgen Hartman burger und goltschmidt von Weytra als Clägern, das ihme Munnich gestert in der Haffner gassen sehr Inuriert, einen ausbetler gehaissen Er schlieffe alle Lukhen aus, worüber sye gahr zuschlagen komben, der beklagte sagt, der Hartmann Lauffe alle Heuser aus, wie sein Pfannen flikher, und frage was kein arbeith, so keinen goltschmidt gebühret, seint widerumben verglichen, und solle küfftig jeder erwarthen waß ihn an arbeith zuegeschikht wirdt. Pöehnfall 1. Duggaten, Actum ut Supra.

118 leere Seiten